

StadtMagazin

Witten

Juni / Juli 2023



Tanzen, Kino, Poolparty ...

Stadtwerke Witten haben im Sommer viel vor



»Wandern ist mehr«
Zu Besuch beim SGV Witten



Klasse Karosson
Oldtimer sind eine Lebenseinstellung



Auf geht's!
Kultursommer 2023

VOLVO SELEKT
Premium Gebrauchtwagen



Die beste
Wahl. ✓

Jetzt nur bei uns bis 31.07.2023: 500 €* Urlaubsgeld.

*Gültig für alle sofort verfügbaren Volvo Selekt Premium-Gebrauchtwagen.
Das rechnet sich.

- Top Auswahl ✓
- Perfekte Ausstattungen ✓
- Beste Konditionen ✓
- 500 €* Urlaubsgeld ✓
- 100-Punkte-Qualitätscheck ✓
- 2 Jahre Gebrauchtwagen-Garantie¹ ✓
- Volvo Assistance ✓
- Umtauschoption (30 Tage oder 1.500 km)² ✓
- Lückenlose Service-Historie ✓

Aktuelle Angebote finden Sie unter **vc-rhein-ruhr.de** oder **direkt bei uns**.

*500 € Urlaubsgeld als EXTRA-Nachlaß auf den tagesaktuellen Angebotspreis bei Kauf oder Finanzierung eines sofort verfügbaren Volvo Selekt Premium-Gebrauchtwagens. Eine Angebotsaktion der Volvo Centrum Rhein Ruhr GmbH. Gilt nicht für gewerbliche Wiederverkäufer. Gültig ab 01.06.2023 bis 31.07.2023. ¹24 Monate Gebrauchtwagen Garantie gemäß Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Über die Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ²Gemäß den Selekt Umtauschbedingungen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns. Abbildungen beispielhaft.

LUEG.

LUEG Volvo Centrum Rhein Ruhr
Stockumer Straße 80 · 58453 Witten
Tel. 02302 277170 - 44

LUEG Volvo Centrum Rhein Ruhr
An der Seilfahrt 2 · 45472 Mülheim/Ruhr
Tel. 0208 82870 - 100



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

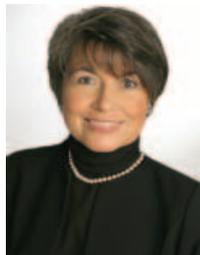
Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebr 13,2)

Ob auf dem Balkon, auf der Terrasse, im Park, am See, egal, jetzt findet das Leben, so es eben wettertechnisch möglich ist, draußen statt, zumindest in der Freizeit. Und was gibt es Schöneres, als draußen zu essen, zu trinken, es sich gutgehen zu lassen?

Ich erinnere mich so gern an ausgiebige Essensgelage in Südfrankreich. Wir haben bzw. hatten dort Verwandte, inzwischen sind die Alten nicht mehr auf diesem Planeten, die Jungen haben sich in alle Himmelsrichtungen bewegt.

Nun, in Montblanc (Languedoc), einem kleinen Örtchen in der Nähe von Béziers, verstand man zu leben – und Leben bedeutete gut essen. Wenn wir dort waren, wurden wir immer aufs Feinste bekocht, wobei fein aber hier nicht chic oder vornehm bedeutete, sondern bodenständig und mit dem, was die Jahreszeit an Gemüse, Früchten usw. hergab.

Die Verwandten wohnten alle eng beieinander in einfachen, zweckmäßigen Häusern und mit jeweils großem Garten, in dem alles Mögliche angepflanzt wurde, Wein eingeschlossen. Tanten, Cousinen, Omas, Opas, mindestens die Hälfte kam ursprünglich aus Spanien, nahe bei Valencia. Das erklärt, warum es mindestens einmal bei unseren Aufenthalten dort eine in riesiger spezieller Pfanne zubereitete Pa-



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

ella gab. Etwa 30 Leute fanden sich zu diesem Festessen immer bei Cousine Fina ein. Man schien dort ständig in der Angst zu leben, die Gäste könnten eventuell nicht ganz satt werden, denn während die Paella noch munter über dem Feuer vor sich hin garte, kam meist ein ganzer Iberischer Schinken auf den Tisch, Oliven, Tomaten, Käse und Baguette. Das allein hatte mir eigentlich schon immer gereicht, um verzückt in den Himmel der kulinarischen Köstlichkeiten zu entfliehen. Dazu gab es allerdings auch jede Menge alkoholischer Getränke, derer ich mich bis auf den hauseigenen Wein jedoch erwehren musste, denn sonst hätte ich die Abende nie im wachen Zustand erlebt.

Bis dann endlich die Paella in essbarem Zustand war, hatte ich mich dann schon so mit den vorherigen Köstlichkeiten vollgestopft, dass wirklich nur noch ein paar Gabeln hineinpassten. Ich bedauerte immer, dass nicht noch ein Reservemagen zugeschaltet werden konnte.

So im Nachhinein weiß ich aber, dass diese wunderschönen Abende ihren Glanz nicht nur durch die herrlichen Speisen bekommen haben, sondern vor allem durch das Beisammensein mit Menschen, die man mag. Es wurde so viel gelacht, erzählt, vollkommen durcheinander, der Lauteste gewann immer. Die Herzlichkeit, die selbstverständliche Gastfreundschaft, die Nähe, das ist der Zauber. Deshalb: Vielleicht findet sich auch für Sie die ein oder andere Möglichkeit, in diesem Sommer eine Fiesta à la Montblanc zu feiern, spontan, ungezwungen und mit ganz viel Spaß und Freude – das geht auch in Wittener Gefilden.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen von Herzen
Ihr

Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
E-Mail info@stadtmag.de - www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Marcus Dittrich

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantwortl.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de

Satz und Layout:

Selisky Design UG (haftungsbeschränkt)
Stahlbastr. 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild: Stadtwerke Witten, Foto Sascha Krecklau

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



**BERND
WOLF**



BERND WOLF - Das besondere liegt im Detail

Gerling
Juwelier seit 1899

Bahnhofstraße 15 in Witten
Telefon 02302 52182
www.juwelier-gerling.de

**Das nächste Stadtmagazin erscheint
Anfang August 2023.
Redaktionsschluss ist am
25. Juli 2023.**



16



32

Inhalt

Wandern ist mehr – Zu Besuch beim SGV Witten	6
Tanzen, Kino, Poolparty ...	
Stadtwerke Witten haben im Sommer viel vor	9
Hochzeitsaison bei Juwelier Gerling	10
ZwergenZeit feiert ›Kindergeburtstag‹	11
Kinderrätsel	12
Ferienspaß: Sooooo viel Auswahl!	13
Tipps für Kids	14
Ein ›Goldstück‹ für Witten	
Eventcafé für große und kleine Leute	15
Leben für alle	
Jedes Wochenende nach Afrika	16
Mark Kohlberger sorgt für einen neuen Anstrich bei der Wabe.	19
Das ›KLEINE‹, großartige Kulturprogramm	20
Die Baustelle als Karriere-Sprungbett.	21
Theas Taxi	22
Klasse Karossen: Oldtimer sind eine Lebenseinstellung	23
Experten für Youngtimer	25
Von Drahtesel bis E-Bike:	
Die passende Versicherung fürs Fahrrad	26
Parken im Pott	27
Kräuter und Obst für Garten und Balkon.	28
Zentral und barrierefrei wohnen in Herbede	29
Balkon als ›Mehrwert‹	30
Unsicherheit am Immobilienmarkt	31

ELEKTRO ROESLER

Verbinden Sie hohe Wohnqualität und
Energiesparen

- Energieeffizienz-Beratung
- Intelligente Gebäudetechnik
- Elektro-Komfortlösungen
- Moderne Hauskommunikation
- E-CHECK Prüfung nach VDE mit Energiespar-Beratung
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Beleuchtung
- Einbruchmeldeanlagen

Kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie dort, wo die Elektrotechnik von heute und morgen zuhause ist: bei Ihrem Elektrofachbetrieb

Elektro Roesler GmbH & Co. KG
Bebelstraße 22 · 58453 Witten
Tel. 0 23 02 – 67 87
info@elektro-roesler.com
www.elektro-roesler.com

E|HANDWERK



KOMM INS TEAM 020-EPOS



JETZT BEWERBEN
TEL. KUNDENBERATER (m/w/x)
Teil-/Vollzeit
und sichere Dir Deine
*STARTPRÄMIE bis zu **1500,-€**

EMPATHISCH & PROFESSIONELL

Bewerberhotline

0800 020 37 67

www.020epos.de

Inhalt

Tipps und Tricks für die Grillsaison 32

Rechtstipp aus der Kanzlei Schauwienold..... 36

Hinter den Kulissen der Blutspende 38

Hochmoderne Technik in den OPs des EvK Witten 41

›Sommergrippe‹:
 Woher kommt sie, und wie werde ich sie wieder los? 42
 »Man ist nie zu alt, um etwas zu erleben«..... 43

Gemeinsam geht's voran..... 44

Schwimmen nach Brust-OP 45

Hafermilch: Was Sie über das weiße Elixier wissen müssen . . . 46

Das Märchen von der Küchenmaus 48

Europas kleine Überraschung
 Ljubljana, die schöne unbekannte Hauptstadt 50

Geschützt in den Urlaub..... 52

Entdecken, erleben und staunen 53

›Für was ist Tanzen die beste Rache?‹
 Melanie Manchot erobert urbane Räume 54

Buchtipps aus der Redaktion 56

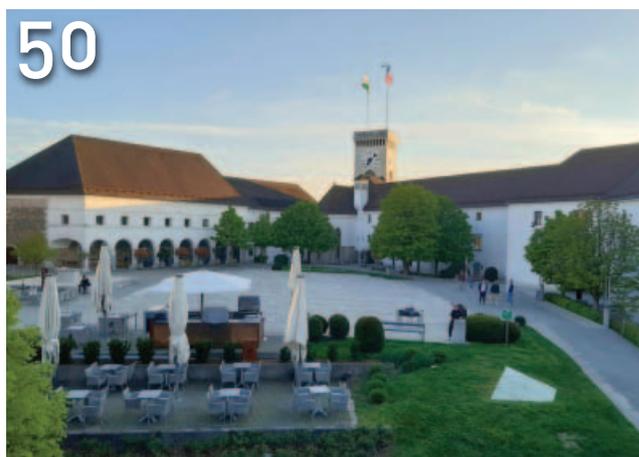
›Bommern Denkmal‹ erstrahlt in frischem Glanz 57

Kultursommer 2023 58

Dies & Das 59

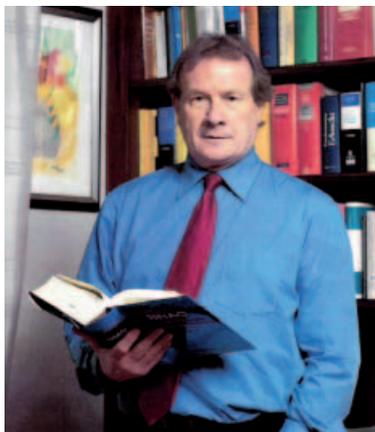
Rätselspaß 61

Termine: Hier ist was los!..... 62



REINHARD SCHAUWIENOLD
 RECHTSANWALT UND NOTAR A.D.

Ihr Partner für Erb-, Familien- und Immobilienrecht



Reinhard Schauwienold
 Rechtsanwalt und Notar a. D.
 Der professionelle Partner für
 Erb-, Familien- und Immobilienrecht



›Wandern und mehr‹

Zu Gast bei der Wittener Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins

»Jetzt könnt ihr mal sehen, wie man das macht, wenn man ein bisschen älter wird ...« Die Situation, in der Annemarie Korte schlagfertig diesen Satz sagte, war eigentlich ein bisschen heikel, aber letztlich für alle belustigend. Adressatinnen waren ein paar junge Mädchen. Sie standen auf der anderen Seite des umgestürzten und nun quer über dem Wanderweg liegenden Baumes und beobachteten die Truppe des ›Sauerländischen Gebirgsvereins Abteilung Witten‹, die das bei ihrer Sonntagswanderung aufgetauchte Hindernis äußerst mühselig, aber erfolgreich überwand. Eine lustige Anekdote – aber auch ein absoluter Ausnahmefall, denn in der Regel werden ja gerade derlei unliebsame Überraschungen vermieden, wenn sich die Wandergruppen unter erfahrener und gewissenhafter Führung auf den Weg machen.



Annemarie Korte und Martin Hintelmann

Sauerland?

Wer in unserer Region nicht mit dem Wandersport groß geworden ist, weiß vielleicht gar nicht, dass der traditionsreiche SGV seit jeher auch vielerorts jenseits sauerländischer Berge verwurzelt und bekannt ist, u. a. im Ruhrgebiet. Hier spielt der Tourismus weniger eine Rolle, sodass auch der Fokus eher im Angebot für hiesige Naturfreunde liegt, die die heimische Umgebung auf diesem ›Weg‹ oft völlig neu entdecken und wahrnehmen. Annemarie Korte ist die erste Vorsitzende der ›Abteilung Witten e. V.‹, Martin Hintelmann der Pressesprecher. Im Gespräch mit den beiden erfahren wir viel über das Wandern im Allgemeinen

und den Wittener Verein im Besonderen, der seinen Mitgliedern (und interessierten Gästen) einiges zu bieten hat – auch abseits der Wanderwege.

Wanderführer

Wie eingangs angekungen: Wer wandert, muss wissen, wo es langgeht – und ob die geplante Streckenführung überhaupt (noch) passierbar ist. Auch die abschließende Einkehr (und manchmal auch eine vorherige Anreise mit dem ÖPNV) wollen organisiert sein: »Wir machen mal eben geht nicht«, bringt es Annemarie Korte auf den Punkt. Daher ist bei jeder Wanderung eine Wanderführerin oder ein Wanderführer im Einsatz und in der Verantwortung. Martin Hintelmann ist einer von ihnen und kann bei der Navigation auch auf Erfahrung setzen: »Wenn man seit 20 Jahren in Witten und Umgebung rumläuft, kennt man hier jeden Stein.« Trotzdem kann es ratsam sein (s. o.), die geplante Strecke ›vorzuwandern‹, was oftmals auch bei bekannten Routen geschieht, gerade nach Unwettern. »Zudem«, so Martin Hintelmann, »will man ja auch mal was anderes sehen«, sodass auch Ausflüge etwa nach Hagen, Gevelsberg, Ennepetal und Schwerte vorbereitet und angeboten werden. Da der Gesamtverein vielerorts Abteilungen hat, kann man sich hier gut austauschen, und auch die Mitglieder selbst können an Wanderungen anderorts teilnehmen: »Die meisten Abteilungen haben gut geführte Webseiten, auf denen man sich über die Angebote informieren kann«, weiß Annemarie Korte.

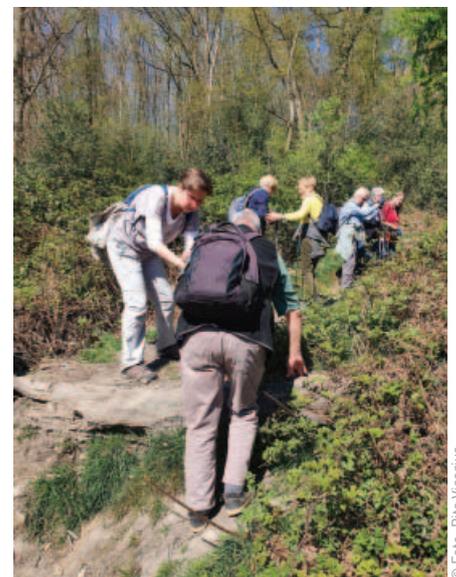
Aktive Mitglieder – und Dienst an der Allgemeinheit

Gut 100 Mitglieder hat der SGV Abteilung Witten und das relativ konstant, was nicht selbstverständlich ist in Zeiten, in denen ein ›Vereinsleben‹ vielen (jungen) Menschen nicht mehr zusagt und durch Smartphone-Apps für die Planung eines Fußmarsches nicht mehr notwendigerweise ein Wanderführer benötigt wird. So liegt

der Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder bei Anfang 70. »Die meisten kommen erst nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben zu uns«, sagt Annemarie Korte und fügt augenzwinkernd hinzu: »Das sind dann die mit der Sechse vorne, die unseren Schnitt kaputtmachen.« Doch im Gegensatz zu anderen Abteilungen, bei denen der eigentliche Vereinszweck mitunter buchstäblich auf der Strecke bleibt, sind hier noch relativ viele aktiv: »10 bis 15 Teilnehmer sind bei unseren Wanderungen meist dabei«, berichtet Martin Hintelmann. »Auch gibt es hier nach wie vor ein Team von guten Leuten, das die Aufgabe des Wegezeichnens bewältigt, für das ganze Wittener Gebiet, also etwa 240 Kilometer Wegstrecke.« Traditionell ist auch das nämlich eine Tätigkeit der in Vereinen wandernden Naturfreunde: Wanderwege werden, etwa durch Zeichen an Bäumen, gekennzeichnet bzw. diese Zeichen erneuert, der Bestand wird fest- und auf dem neuesten Stand gehalten. »Wenn z. B. Wege lange nicht benutzt werden, holt sich die Natur sie sozusagen zurück«, be-



So machen auch Wanderpausen Spaß!



Manchmal kann das Gelände durchaus eine Herausforderung sein. Aber kein Problem für die Wander*innen des SGV Witten!

© Foto: Stadtmagazin

© Foto: Rita Visarius

© Foto: Rita Visarius



Mitgliedertreffen auf Zeche Herberholz

schreibt der erfahrene Wanderführer. In Witten gibt es eine Kooperation mit dem Stadtmarketing, in dessen Broschüre ›Raus in die Botanik‹ die einzelnen Wege bezeichnet und beschrieben sind. So profitiert auch die Allgemeinheit von der Vereinsarbeit.

Stammtisch, Singkreis und Jahresausflug

Leider existiert seit zwei Jahren kein Vereinsheim mehr, nachdem das Steigerhaus im Muttental einem Brand zum Opfer gefallen war. Demnächst werden die traurigen Reste des Gebäudes abgerissen. Dennoch bemüht sich der Verein erfolgreich auch um Aktivitäten außerhalb der Wanderwege, allein schon, um auch den Mitgliedern weiter Geselligkeit und Vereinsleben zu ermöglichen, die nicht mehr an Wanderungen teilnehmen (können): »Einmal im Monat gibt es in einer Gaststätte nachmittags einen Stammtisch bei Kaffee und Kuchen«, berichtet Martin Hintelmann. »Und für unseren monatlichen Singkreis haben wir eine neue Heimat in der Cafeteria der Zeche Theresia in Bommern

gefunden, wo wir je nach Wetterlage draußen oder drinnen sitzen«, ergänzt die Vereinsvorsitzende. ›Klassische‹ Volkslieder gehören dann ebenso zum Repertoire wie bekannte Werke von Liedermachern. »Wanderfreunde und Gäste, gern auch mit Musikinstrumenten, sind herzlich willkommen.«

Beste Stimmung auf der Ruhr

Gesungen wurde auch beim jährlichen Tagesausflug des Vereins im Mai, und hier schmetterten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus gegebenem Anlass auch Seemannslieder: An Bord der zum wiederholten Mal gecharterten MS Schwalbe herrschte beste Stimmung auf der Ruhr und dem Kemnader See. Natürlich wurde bei Kaffee und Kuchen auch reichlich geklönt. Doch gerade die Musik nebst Gitarren- und Akkordeonbegleitung sorgte nicht nur bei den Teilnehmenden für gute Stimmung: »Als wir durch die Schleuse fuhren, haben die Leute am Ufer gestanden und uns zugewinkt«, erzählt Annemarie Korte.



Wandern im Matsch



Mittwochswanderung – Treffen am Bockchen

Mitmachen!

Die Mitgliedschaft beim SGV Abteilung Witten ist übrigens »keine finanzielle Belastung«, wie der Pressesprecher formuliert: Gerade mal 30 Euro kostet sie – im Jahr, wohlgemerkt. »Und alles, was man zum Wandern braucht, ist geeignetes Schuhwerk.« Auch Annemarie Korte empfiehlt von Herzen, einfach mal mitzumachen – um dann vielleicht auf den Geschmack zu kommen: »Wandern ist gesund und macht einfach richtig Spaß, bei Regen und Sonnenschein!«

Christian Hirdes



Stammtisch bei Kaffee und Kuchen

Die Wanderungen der Wittener Abteilung finden an jedem Sonntagvormittag sowie mittwochnachmittags statt. »Sonntags sind die Strecken meist um die 10 Kilometer lang, mittwochs geht es dann moderater zu«, berichtet Martin Hintelmann. Dabei wird einmal im Monat bei der ›Seniorenwanderung‹ speziell darauf geachtet, dass die Route auch für Menschen mit Rollatoren geeignet ist.

Konkret werden die Wanderungen der zweiten Jahreshälfte in den ›Wittener SGV-Blättern‹ bekanntgegeben, die Anfang Juli erscheinen. Neben der gedruckten Form ist das Vereinsheft dann auch als pdf auf der sehr besuchenswerten Homepage zu finden.
<https://sgv-witten.de/>

Zudem sind die jeweils anstehenden Wanderungen auch der Tagespresse zu entnehmen.



EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN

an Bord der MS Schwalbe II

**Eine Schifffahrt auf der Ruhr – die wohl schönste Möglichkeit,
das Panorama des Ruhrtals zu erleben.**

Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks genießen Sie den unvergleichlichen Blick auf die Landschaften, Industriedenkmäler und Herrenhäuser entlang der Ruhr. Unsere Crew heißt Sie herzlich willkommen und freut sich auf eine schöne Zeit mit Ihnen.

Tanzen, Kino, Poolparty ...

Stadtwerke Witten haben im Sommer viel vor

Das Freibad Witten-Annen wird zum Open-Air-Kino. Die MS Schwalbe II öffnet ihre Tanzfläche. Und ›Der kleine Prinz‹ kommt ins Ruhrtal. Die Wittener Stadtwerke zaubern auch in diesem Jahr ein buntes Sommerprogramm mit vielen Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten aus dem Hut.



DJ Woody van Eyden (links) und Kapitän Stefan Finkensiep

Ruhr-Rundfahrt mit Kult-DJ

Wer schon immer mal mit DJ Woody van Eyden in den Sonnenuntergang schippern wollte, hat jetzt die Gelegenheit. Das Ausflugsschiff MS Schwalbe II holt den Elektro-Kult-DJ zu einer ganz besonderen Ruhr-Rundfahrt an Bord. Während im Salon die Tanzfläche glüht, lädt die Cocktailbar auf dem Oberdeck zu Drinks mit Ausblick ein. Die Tickets für die anstehenden Termine der neuen Partyreihe ›Beats & Cruise‹ (21. Juli mit DJ Pearl und 8. September mit Robert Mint) sind limitiert und nur im Vorverkauf erhältlich. Die Veranstaltung beginnt und endet jeweils an der Anlegestelle Schleuse Herbede.

Livehörspiel an der Schleuse

›Man sieht nur mit dem Herzen gut‹ – eines der bekanntesten Zitate aus ›Der kleine Prinz‹ wird am 23. Juni durch das Ruhrtal klingen. Das Theater Ex Libris führt den Klassiker von Antoine de Saint-Exupéry als Livehörspiel mit Pianobegleitung und Diashow in der einmaligen Atmosphäre der MS Schwalbe auf. In einem eindrucksvollen Wechselspiel verleihen die Schauspieler jeder Figur eine ganz eigene, unverwechselbare Stimme und nehmen die Zuhörer mit auf eine märchenhafte Traumreise, bei dem die Original-Illustrationen von Antoine de Saint-Exupéry natürlich nicht fehlen. Los geht's um 19 Uhr an der Schleuse Herbede. Tickets gibt es im Kundenzentrum Impuls (Hauptstraße 7) sowie in den Bädern.



© Foto: Sascha Krecklau / Stadtwerke Witten

Open-Air-Erlebnisse im Freibad

Ein Mix aus moderner Spiritualität und guter Unterhaltung ist im Freibad Witten-Annen angesagt. Am 18. Juni ab 16 Uhr veranstaltet die Creative Kirche hier zunächst einen Gottesdienst mit der Möglichkeit zur Taufe. Für die musikalische Untermalung sorgt die Band ›Grow‹. Vom 22. Juni bis 9. Juli geht das Open-Air-Kino im Freibad in die zweite Runde. Drei Wochen lang wird täglich eine Kindervorstellung (Beginn 15 Uhr) sowie von donnerstags bis sonntags je eine Abendvorstellung (Beginn 19 Uhr) gezeigt. Die Gäste dürfen sich auf laue Sommerabende, leckeres Popcorn und starke Filme freuen. Zum Ende der Ferien wird das Nichtschwimmerbecken schließlich zum Erlebnispark: Am 2. August können sich Kinder während einer Poolparty beim Klettern, Schwingen und Springen so richtig austoben.



Urlaubsspaß im Freibad Witten-Annen

© Foto: Sascha Krecklau / Stadtwerke Witten

Saisonstart im Freibad Annen

Sommer, Sonne, Schwimmvergnügen: Seit dem 6. Mai ist das Freibad Witten-Annen wieder für große und kleine Badegäste geöffnet. ›Das Freibad holt für uns alle das Urlaubsgefühl in die Stadt‹, sagt der Wittener Bürgermeister Lars König. Neben der Möglichkeit zum ausgiebigen Planschen, Baden, Rutschen und Relaxen bietet das von Bäumen umrahmte Gelände an der Herdcker Straße noch viele andere Highlights. So können Interessierte sich, sofern es der tagesaktuelle Badebetrieb zulässt, sogenannte ›Stand-Up‹-Paddels ausleihen und im dafür ausgewiesenen Teil des Schwimmerbeckens ihre Runden drehen. Darüber hinaus lockt ein sommerliches Kulturprogramm.

www.stadtwerke-witten.de/baeder/freibad-annan

Weitere Infos:

kino.stadtwerke-witten.de · www.stadtwerke-witten.de/beatsandcruise
www.stadtwerke-witten.de/wir-in-witten/veranstaltungen-in-witten

Ringe für die Liebe

Hochzeitssaison bei Juwelier Gerling

Sie sind so stark und strahlend wie die Liebe: Seit Tausenden von Jahren stecken sich Menschen als Symbol ihrer Verbundenheit Ringe an. Im Sommer gehen besonders viele Paare den Bund fürs Leben ein. Eine erlesene Auswahl an hochwertigem Schmuck und Trauringen finden sie beim Juwelier Gerling in der Wittener Innenstadt.



Susanne Menne

Eine gewachsene Verbindung

Für Filialeiterin Susanne Menne und ihr Team ist die Hochzeitssaison eine wichtige und schöne Zeit. »Als Traditionsgeschäft begleiten wir Familien über Generationen«, berichtet sie. »Früher haben die Eltern ihre Trauringe bei uns gekauft. Heute freuen wir uns, wenn die Kinder oder Enkel heiraten und wir sie beraten dürfen.« Es gibt wohl keinen größeren Schritt im Leben, als gemeinsam mit dem Partner bzw. der Partnerin ein neues Kapitel zu beginnen. Auf der Suche nach dem passenden Ring lohnt sich ein Blick in die aktuelle Kollektion von August Gerstner. »Die Manufaktur Gerstner wurde 1862 gegründet, wir bestehen seit 1899«, erzählt Susanne Menne. »Ich weiß nicht, ob wir damals schon zusammengearbeitet haben, aber die Verbindung zwischen beiden Betrieben ist über lange Jahre gewachsen.«

Trend: feine Ringe in klassischem Gelbgold

Eine Stärke der Manufaktur ist das breite Portfolio an handgefertigten Trauringen. Ob in Weißgold, Roségold oder Gelbgold, matt oder hochglanzpoliert, mit einer Gravur oder schillernden Brillanten verziert: Hier wird jeder Geschmack fündig.

»Nachdem zuletzt die eher dickeren Stärken von bis zu sechs Millimetern modern waren, geht der Trend jetzt wieder zu feineren Ringen in klassischem Gelbgold«, weiß die Schmuckexpertin. Sie fügt hinzu: »Da der Trauring ein Leben lang Bestand haben soll, sind Paare aber natürlich gut beraten, nicht zu sehr auf Modeerscheinungen zu schauen, sondern lieber den eigenen Stil zu pflegen. So haben sie auch in Zukunft Freude daran.«

Responsible Jewellery Council

Apropos Zukunft: Als nachhaltiges Unternehmen hat August Gerstner nicht nur die Zukunft des Brautpaares im Blick. Als Mitglied im Responsible Jewellery Council, einer internationalen Non-Profit-Organisation mit Sitz in London, achtet die Manufaktur auf verantwortungsvolle ethische, menschenrechtliche, soziale und ökologische Standards innerhalb der Lieferketten. Edelmetalle wie Diamanten, Gold oder Platin werden beispielsweise ausschließlich von Händlern bezogen, die UN-Resolutionen einhalten und über eine nachweisliche Zertifizierung im Sinne des RJC verfügen.

Preiswerte Variante: Titan

Neben reinem Goldschmuck finden sich in den Auslagen des Juwelier Gerling natürlich auch preiswertere Varianten aus alternativen Materialien wie Titan-Gold oder



© Foto: Gerstner

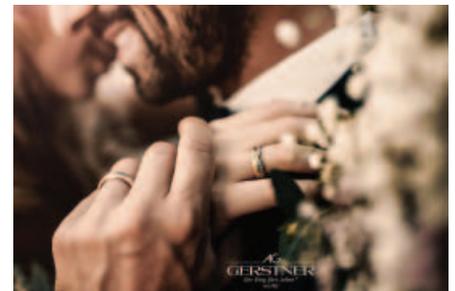


© Foto: Gerstner

Das Portfolio an handgefertigten Trauringen ist enorm vielfältig.

Stahl-Titan. Susanne Menne legt ihren Kundinnen und Kunden die Trauringe von Collection Ruesch ans Herz. »Diese österreichische Marke hat ebenfalls eine lange Tradition, ist hier bei uns aber recht neu vertreten und ein heißer Tipp für alle, die noch etwas mehr Auswahl möchten«, erklärt sie.

»Der Farbton von Titan wirkt eher kühl und grünlich. Das Material ist sehr pflegeleicht, langlebig und hervorragend verträglich.«



Aufarbeitungen und Anpassungen

Das Leben hinterlässt Spuren – sowohl in der Liebe als auch auf Trauringen. Im Laufe der Zeit gleichen sich matte und polierte Oberflächen immer mehr an. Bedingt durch körperliche Veränderungen wie Gewichtszunahme bzw. -abnahme kann der Tragekomfort variieren. Die gute Nachricht: »Oberflächen können wir in unserer Goldschmiede leicht aufarbeiten. Bei schlichten Goldringen ohne Muster oder Schmuckstein ist es außerdem problemlos möglich, die Größe anzupassen. Ansonsten gibt es immer noch die Option, den gleichen Ring neu anzufertigen. Sprechen Sie uns bei Bedarf gerne an.«

Juwelier Gerling by Eiloff Witten

Bahnhofstr. 15 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 21 82 · www.juwelier-eiloff.de

»Das erste Jahr war so schön!«

ZwergenZeit feiert ›Kindergeburtstag‹

Seit einem Jahr gibt es in Witten eine neue Anlaufstelle für (werdende) Mamas und ihre Kleinsten: Am 2. Juli 2022 eröffnete Angelika Bilow-Hafer, Inhaberin der GenussGalerie, ihr Geschäft ZwergenZeit. Anlässlich des nun bevorstehenden ›Kindergeburtstags‹ strahlen Angelika Bilow-Hafer und Filialleiterin Genevieve Albrecht um die Wette. »Das erste Jahr war so schön! Wir hatten viele tolle Erlebnisse mit netten Kund*innen, die sogar aus Düsseldorf zu uns nach Witten gekommen sind. Das ist für uns das schönste Kompliment!«

Alles begann mit einer Shopping-Tour. »Ich wollte mit meiner schwangeren Nichte einkaufen, aber alles, was wir fanden, war von schlechter Qualität«, erinnert sich Angelika Bilow-Hafer. »Ich dachte sofort: Man müsste mal! Und der Gedanke verfestigte sich in der Corona-Zeit. Einige Ladenlokale standen plötzlich leer. Als dann die Räumlichkeiten neben der GenussGalerie frei wurden, war das wie ein Sechser im Lotto.« Mit Genevieve Albrecht war auch die passende Fachkraft schnell gefunden: Die zweifache Mutter hat viele Jahre in der Modebranche gearbeitet, verfügt über eine pädagogische Zusatzausbildung und ist mit Leidenschaft dabei.

Schwerpunkt des Geschäfts ist hochwertige Damenbekleidung, die in der Schwangerschaft, Stillzeit und darüber hinaus getragen werden kann. Die sommerlichen Musselin-Kleider von Knitfactory beispielsweise sehen so gar nicht nach Umstandsmode aus. »Ich habe mir selbst eins davon gekauft«, verrät Genevieve Albrecht. »Davon hat man lange was.« Jeanshosen und Baumwollleggings von Marken wie Noppies oder Love2Wait warten mit einem kuscheligen Umstands-Shirt auf, werden wegen ihres bequemen Schnitts jedoch auch von vielen nicht schwangeren Frauen geschätzt. Pullover, Blusen, Unterwäsche und Pyjamas ergänzen das Sortiment.

Eine Herzensempfehlung von Angelika Bilow-Hafer und Genevieve Albrecht sind die fantasievollen Spiele von Babadoo zum Stapeln, Ziehen, Puzzeln und Entdecken. Das Besondere dabei: Zu jedem Spielzeug gehört eine kleine Vorlesegeschichte. Hier dreht sich alles um den Löwen Babadoo und seine Freunde. »Wilma der Wal hat sich zum Beispiel an der Flosse verletzt«,

erfahren wir. »Sie wird von Babadoo in einem Wägelchen hinterhergezogen, damit sie die vielen Abenteuer miterleben kann.«

Und weil Shoppen manchmal müde macht, bietet ZwergenZeit auch eine kleine Sitzecke zum Stillen und Ausruhen. »Die größeren Kinder sitzen in ihrem eigenen Mini-Sessel oft ganz stolz daneben«, erzählt Genevieve Albrecht. »Damit ihnen nicht langweilig wird, steht ein Activity-Tisch mit Holzspielzeug von Little Dutch zum Ausprobieren bereit.«



Angelika Bilow-Hafer und Genevieve Albrecht (li.)

ZwergenZeit

Bahnhofstraße 33 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 2 78 16 28
www.zwergenzeit-witten.de



ZwergenZeit

Bahnhofstraße 33

58452 Witten

Tel. 02302/278 1628

www.zwergenzeit-witten.de

Schon 1 Jahr ZwergenZeit!



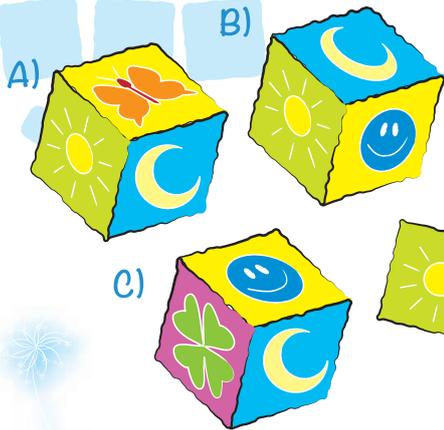
Cooler Outfits

Chice Sommermode

Luftige Strampler



Hochwertige, nachhaltige
Umstands- & Stillmode
Baby- & Kindermode
hergestellt in Europa
Hochwertiges **Baby- & Kinderspielzeug**



Verflixt und verwürfelt
Welcher Würfel links passt zu der aufgeklappten Form rechts?



Lösung: Würfel B

Pustebume

Wie viele Pusteblumensamen fliegen über diese Seite?

Lösung: Es sind 17

Labyrinth



Monsterlustig!



TREFFEN SICH
ZWEI HELLSEHER -
SAGT DER EINE:
"DIR GEHT'S GUT UND
WIE GEHT'S MIR?"



Ojemine!

Beim großen Treffen auf der Blumenwiese ist Willi Wespe gegen einen Blumenstengel geflogen. Jetzt sieht er alles durcheinander. Kannst du erkennen, wie viele von seinen Freunden schon da sind?



Lösung: Es sind 7



Sooooo viel Auswahl!

Die Wittener Ferienspiele 2023

Fantasy-Rollenspiel? Mosaik? Jonglieren? Escape Room? Seit Anfang Juni ist das Programm der Wittener Ferienspiele freigeschaltet. Jetzt haben Kinder und Jugendliche wieder die Qual der Wahl bei einem großen und enorm vielfältigen Programm, das im Vergleich zu den Vorjahren gewachsen ist. Erneut dabei: der Ferienpass mit dem kostenlosen Eintritt ins Freibad. Obendrein gibt es in diesem Jahr etwas zu feiern: Es sind nämlich die 50. Wittener Ferienspiele. Zu diesem Jubiläum wird für den ersten Ferientag, den 22. Juni, im Steinbruch Imberg eine tolle Überraschung vorbereitet.

Klassiker und neue Angebote

Die Ferienspiele setzen wieder auf die bewährte Mischung von Klassikern und ganz neuen Angeboten. So können Kinder und Jugendliche wieder töpfern, drucken, Mosaik gestalten, ins Wunderland Kalkar, ins Phantasialand oder in den Allwetterzoo Münster fahren. Sie können aber dieses Jahr erstmals in den Wildwald Vosswinkel, in einen Escape Room, seit 2019 erstmals wieder auf eine BVB-Stadiontour oder in den Workshop ›Aus Alt mach Neu‹.



Eine Reise ins Weltall

Einer der wichtigsten Klassiker ist der freie Schwimmbad-Eintritt. In diesem Jahr gilt er wieder für 30 Besuche im Freibad Annen oder in den Hallenbädern der Stadtwerke Witten. »Zu Sonne und Sommerferien gehört der Freibadbesuch einfach dazu. Wir freuen uns auf die Wittener Ferienspiel-Kinder, die in

diesem Jahr wieder bei uns kostenlos schwimmen, planschen sowie Zeit mit Freunden und Familie verbringen können«, sagt Markus Borgiel, Prokurist des lokalen Energieversorgers.

Herzlicher Dank an alle Engagierten

Damit die Wittener Ferienspiele so umfangreich stattfinden können, braucht es viele Menschen und Organisationen, die sich dafür engagieren. Dazu gehören die Sponsor*innen und Spender*innen, die einen unverzichtbaren finanziellen Beitrag leisten. Ebenso wichtig sind auch die Ehrenamtlichen – Einzelpersonen,

Barrierefrei

Viele Veranstaltungen im Rahmen der Wittener Ferienspiele sind für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen geeignet. Da dies nicht pauschal für alle Events gewährleistet werden kann, ist eine Rücksprache vorab zwingend erforderlich. Bei Fragen zum Thema ›Inklusion‹ steht Samira Dräbing vom Familienunterstützenden Dienst gerne zur Verfügung.

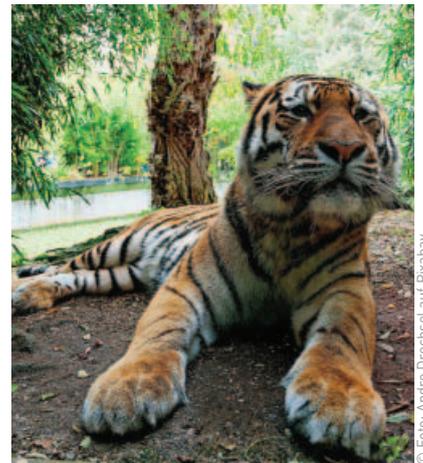
Tel. 0 23 02 / 2 89 54 12

Der Ferienpass ist Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an den Wittener Ferienspielen. Er kostet in diesem Jahr 10 Euro, die Eltern können ihn ab dem 12. Juni online ebenso wie Veranstaltungen buchen und bezahlen. Die Kosten für den Ferienpass und die Teilnahmebeiträge für die Wittener Ferienspielangebote können ggf. durch das Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von maximal 180 Euro pro Jahr erstattet werden.

Alle Informationen, Programmliste und Anmeldung unter www.unser-ferienprogramm.de/witten

Vereine, sonstige Gruppen – die mit ihren Angeboten ein so abwechslungsreiches Ferienprogramm für Wittener Schulkinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre möglich machen. Eine tolle Sache!

... oder in den Zoo. Das Ferienprogramm bietet für jeden etwas.



© Foto: Andre Drechsel auf Pixabay

Annette Hauptmann
♥ F O T O G R A F I E ♥

#hellsummer

www.foto-hauptmann.de
58452 Witten, Hauptstr. 8, Tel. 02302/57845



© Foto: Wikipedia / gemeinfrei

Rotkäppchen pflückt Blumen. Illustration von Carl Offterdinger (19. Jh.)

Im Wald mit Rotkäppchen

Bei den Märchenwanderungen der VHS geht es tief hinein in den dunklen Wald. Ist es hier tatsächlich so finster, wie es in vielen Märchen erzählt wird? Wovor haben sich Hänsel und Gretel am meisten gefürchtet, und wer könnte ihre Brotkrumen gegessen haben? Was hat sich die Hexe wohl dabei gedacht, als sie ihr Lebkuchenhaus mitten im Wald errichtet hat? Welche Blumen hat Rotkäppchen ihrer Oma gepflückt? Sind Wölfe wirklich so listig und gemein?

Unterwegs werden die Teilnehmer*innen die Geschichte nicht nur aus dem Märchenbuch hören, sondern mit Haut und Haar nachempfinden. An verschiedenen Stationen schlüpfen die Kinder und ihre Begleitpersonen in die Rolle der Märchenfiguren und werden schnell herausfinden, dass der Wald noch heute die spannendsten Geschichten schreibt und voller Geheimnisse steckt.

Die Exkursion ist für Kinder von sechs bis zehn Jahren gedacht, die gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson ein Abenteuer erleben wollen. Bitte an wetterfeste Kleidung denken.

›Im Märchenwald als Hänsel und Gretel‹ · 01.07.

›Im Märchenwald als Rotkäppchen‹ · 02.07.

Beginn je 10 Uhr · Treffpunkt: Eingang Streichelzoo Hohenstein
Anmeldung bis 29.06. · www.vhs-wwh.de



SPIELtipp Ein Ozean aus zauberhaften Motiven

Magst du lieber Krabben- oder Fischpärchen? Begegnest du gerade so vielen Pinguinen, dass sich eine Sammlung lohnt? Oder könnte eine Meerjungfrau deine Auswahl gut ergänzen?

Im Kartenspiel ›Sea Salt & Paper‹ tauchen junge Spieler*innen ab acht Jahren in einen farbenprächtigen Ozean aus wundervollen Origami-Motiven ein. In jedem Spielzug können sie ihre Handkarten erweitern und diese punkteträchtig ausspielen. Der besondere Clou: Sobald ein Spieler sieben Punkte erreicht hat, kann er die Runde beenden. Vorher muss er aber eine Entscheidung treffen: Risiko oder sicherer Sieg? Beim sicheren Sieg wird die Runde sofort abgeschlossen. Entscheidet sich der Betreffende aber für die ›Letzte Chance‹, erhält jeder Mitspielende noch einen weiteren Zug und könnte damit das Ergebnis überbieten. Gelingt dies niemandem, winken zusätzliche Punkte!

Sea Salt & Paper
BOMBYX
19,10 Euro

Female Power und Nachhaltigkeit

›Umsonst & draußen‹ ist man im Sommer am liebsten, vor allem wenn die Sonne scheint und es tolle Livekonzerte zu genießen gibt. Das diesjährige feel:leicht Festival am Steinbruch Imberg bietet coole Bands, die ein oder andere DIY-Aktion, leckeres Essen und einfach eine gute gemeinsame Zeit. Am 17. Juni steht alles unter dem Motto: Female Power und Nachhaltigkeit.



© Foto: Feel:leicht Festival / Facebook

Die Open-Air-Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt von Jugendlichen aus Witten, der Stadt Witten, der PLATTE, den Streetworkern und der WERK*STADT Witten.

Feel:leicht Festival

17.06. · ab 16 Uhr · Steinbruch Imberg

Punks are Dads!

Am 17. Juni bringt die Wittener Skatepunk-Band Angry Youth Elite ihre neue Platte ›All Riot‹ heraus. Das erste Konzert nach Veröffentlichung soll ein ganz besonderes sein: eine Show für die Kids (und natürlich für ihre Eltern). Denn: Punks are Dads!

Geplant sind viele Songs zum Mitsingen, Hüpfen oder Tanzen. Es wird laut, punkig, und alle dürfen ein wenig durchdrehen. Neben den eigenen Songs der Band werden auch einige Lieder gespielt, die den Kids bekannt sein dürften. Nach dem Konzert sind alle großen und kleinen Punks herzlich eingeladen, sich einmal selbst auf die Bühne zu stellen, Popkorn zu naschen oder dem DJ zu lauschen.



© Foto: www.roxi-witten.de

Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt, sie müssen aber in Begleitung mindestens eines Elternteils erscheinen und einen Hörschutz mitbringen. Aufgrund der Größe vom Roxi ist die Anzahl der Besucher begrenzt.

Angry Youth Elite · Kinderkonzert

16.06. · 18.30 Uhr · Roxi

Ein ›Goldstück‹ für Witten

Eventcafé für große und kleine Leute

Bei einem Cappuccino entspannen, mit der besten Freundin frühstücken, spielen, toben, Geburtstag feiern: Mitte April hat mit dem Familien-Eventcafé Goldstück eine neue Wohlfühl-Location für große und kleine Leute in Stockum eröffnet. Das Konzept, ein Mix aus Kaffeehaus und Kinderparadies, ist in der Form einmalig in Witten.



Im Herzen jung: Laura Grünewald (oben) und ihre Mitarbeiterinnen erkunden die Spielburg.

Spielen mit Schallschutz

»Ich wollte einen Ort für alle schaffen«, erzählt Inhaberin Laura Grünewald. »Mütter, die endlich einmal wieder in Ruhe frühstücken wollen, sollen sich genauso zu Hause fühlen wie kinderlose Erwachsene und kleine Gäste.« Als Mama einer zweijährigen Tochter hat sie selbst schon oft die Erfahrung gemacht, dass kinderfreundliche Lokale rar gesät sind. »In normalen Cafés geht das Angebot meist nicht über einen Hochstuhl und zwei Malbücher hinaus. In reinen Kindercafés herrscht dagegen oft das andere Extrem vor: Da ist es dann knallbunt und so laut, dass erwachsene Menschen sich kaum unterhalten können. Ich habe auf viele Spielmöglichkeiten ebenso geachtet wie auf einen guten Schallschutz.«

»Viele Eltern möchten ihren Kindern besondere Momente schenken«

2018 hatte die Veranstaltungskaufrau zunächst die Eventagentur ›Fantasie Kinder Events‹ gegründet. »Hier konnte ich alles verbinden, was mich ausmacht: meine Liebe zu Kindern, meine Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation sowie meine Begeisterung für das Verkleiden und Theaterspielen. Und das Interesse war riesig. Viele Eltern möchten ihren Kindern besondere Momente schenken.« Die Umsetzung hatte jedoch auch ihre Schattenseiten: »Mit den Animatoren und dem Auto voller Deko loszufahren, alles aufzubauen, sich vor Ort zu kostümieren – das war jedes Mal ein Heidenaufwand, der sich kaum gerechnet hat. Ich habe schon damals gedacht, dass eigene Räumlichkeiten praktischer wären.« Mit dem Gebäude der ehemaligen Sportklausen an der Hörder Straße konnte schließlich eine passende Immobilie gefunden werden. Im vergangenen Jahr wurde das Haus komplett kernsaniert und neu eingerichtet.



Kindergeburtstag mit Fee

Mini-Café im Café

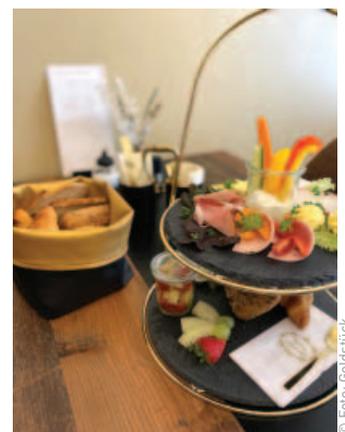
Was bietet das Goldstück für Kinder, das herkömmliche Locations nicht bieten? Neben fantasievollen Geburtstagsprogrammen ist vor allem die Spielburg erwähnenswert, ein Mini-Café im Café mit Spielküche und Kuschelecke auf zwei Etagen. »Davon werden unsere kleinen Besucher immer magisch angezogen«, berichtet Laura Grünewald. »Auch meine eigene Tochter liebt es, hier herumzukrabbeln.« Ein weiteres Highlight ist das mobile Bällebad. Andere Bereiche fallen vielleicht nicht direkt ins Auge, wurden aber ebenfalls mit viel Herz gestaltet. Beispielsweise gibt es für junge Gäste einen separaten Toilettenraum mit Kinder-WC und niedrigem Waschbecken. »Damit wollen wir den Kleinsten ermöglichen, wie die Großen die Toilette zu nutzen, und ihnen zeigen: Hier bei uns legt man Wert auf euch!« Der Raum verfügt zudem über einen Wickeltisch und ist auch für die Papas und Opas zugänglich.



Hier können kleine Gäste selbst Kaffee kochen.

Frühstück und Feiern

Frühstück wird im Goldstück bis 14 Uhr serviert. Um der Lebensmittelverschwendung vorzubeugen, können sich die Gäste ihre Brötchen und Beläge auf Ankreuzkarten individuell zusammenstellen. »Selbstverständlich haben wir auch vegane Varianten«, so Laura Grünewald. »Unsere selbst gemachte Schokocreme beispielsweise ist der absolute Hit.« Ab 11.30 Uhr locken wöchentlich wechselnde Mittagsgesichte und Kuchen, die im nachhaltigen RECUP-Mehrwegbehälter auch to go bestellt werden können. Hinter dem Café befinden sich der rund 150 Quadratmeter große, teilbare Veranstaltungssaal mit Bühne und die Außenterrasse. Neben Kindergeburtstagen und Einschulungsfeiern finden hier auch Vereinssitzungen, Parteitreffen, Trauerfeiern, Hochzeiten und Theateraufführungen statt. »Im Dezember zeigt der Theaterverein das Kinderstück ›Peter Pan‹«, freut sich Laura Grünewald.



Goldstück Familien-Eventcafé

Hörder Str. 303 · 58454 Witten-Stockum
Tel. 0 23 02 / 4 00 21 77 · www.goldstueckcafe.de

Leben für alle

Jedes Wochenende nach Afrika

Anfang Mai erreichte die Redaktion eine Pressemitteilung über die Anschaffung eines Schulbusses für eine Mädchenschule in Afrika. Die finanziellen Mittel dafür wurden von Witten aus nach Kenia weitergeleitet. Die Pressemitteilung kam wiederum vom anderen Ende der Welt. Über erfolgreiche Arbeit, Nostalgie und Umbruchsstimmung sprachen wir mit Friedhelm Ribberger, dem Gründer des ›Nangina e. V.‹, und führten ein schriftliches Interview mit Fynn Meining aus dem Jugendvorstand des Vereins.



© Foto: Nangina e. V.

Nangina e. V. hat dem Mädcheninternat einen Schulbus zur Verfügung gestellt. Gekostet hat der Bus rund 65.000 Euro, von denen 45.000 Euro aus der ›ProCent‹-Initiative von Mercedes Benz stammen. Nun werden damit jeden Tag rund 50 Schülerinnen, die nicht im Internat wohnen können, morgens zur Schule und nachmittags wieder nach Hause gebracht.

›Nangina‹, der Name des Vereins, ist eigentlich überholt. Nangina, eine Stadt in Kenia, wurde Namensgeber der Gemeinschaft, die sich gemäß ihrer Satzung u. a. der gesundheitlichen Aufklärung und Erziehung, dem Auf- und Ausbau einer medizinischen Basisversorgung sowie der Förderung hygienischer Einrichtungen in ›Ländern der Dritten Welt‹ verschrieben hat. ›Nangina‹ hieß das erste Projekt, mit dem Friedhelm Ribberger und Jugendliche seiner damaligen Gruppe von Firmlingen ihre Arbeit begannen. Im Jahr 1988 wurden sie auf ein hilfsbedürftiges Krankenhaus in der kenianischen Stadt aufmerksam und versuchten Seifenstücke an Passanten am Dortmunder Hauptbahnhof zu verkaufen. Daraus wurde bis zum heutigen Tag ein Verein mit zwischenzeitlich 100 aktiven Mitgliedern, der mittlerweile in Summe über 5 Millionen Euro zusammengetragen und an insgesamt 14 Projekte im Ausland weitergeleitet hat.

Nachhaltigkeit und Nachhilfe

›Wir sind sehr stolz darauf, dass sich das Krankenhaus ›Heilige Familie‹ in Nangina mittlerweile selbst trägt‹, berichtet Fried-

helm Ribberger sehr stolz. ›Zwar ist es bei solchen Projekten meistens das Ziel, dass sich die Einrichtungen, die man aufbaut, irgendwann selber tragen. Aber es ist keine Selbstverständlichkeit. Wir haben vor Ort dafür sogar Versicherungen eingerichtet, in die die Menschen regelmäßig einen kleinen Betrag einzahlen können, so dass ihre Behandlungskosten im Krankenhaus übernommen werden.‹ Auf solche Erfolgsmeldungen hin arbeitet der Verein weiter mit viel Engagement, erklärt der junggebliebene 73-jährige Lehrer, der zu Beginn des Gespräches noch schnell Abiturklausuren im Fach Englisch vom Tisch räumt. Obwohl Friedhelm Ribberger bereits 2005 eigentlich pensioniert worden ist, führt er die Tätigkeit an seiner früheren Schule weiterhin fort. Und nicht nur dort bekämpft er den Lehrermangel; über den Verein gibt er bei Bedarf auch Nachhilfeunterricht an dessen Mitglieder. ›Wenn wir bei unseren Projekten den Menschen im Ausland helfen, dann dürfen wir gleichzeitig nicht die Kinder vergessen, die hier bei uns Unterstützung benötigen‹, sagt er.

Nangina-Wochenenden

Das Konzept zur Spendengenerierung basiert darauf, mit Kleingruppen deutschlandweit in verschiedene Gemeinden zu reisen und das Anliegen des Vereins dort im Gottesdienst vorzustellen. Der Vorstand zeigt uns viele Fotos mit Erinnerungen an diese ›Nangina-Wochenenden‹, bei denen er in der Regel mit seinen Gruppen auf Matratzenlagern in Pfarrheimen oder Priesterwohnungen unterkommt. Friedhelm Ribberger zeigt uns auch Bilder von Ferienfreizeiten, die über die Jahre unternommen wurden. Etwas Nostalgie kommt dabei auf. Einen Tag vor dem Gespräch hat die Jahreshauptversammlung stattgefunden, bei der er erneut zum Vorstand gewählt worden ist. ›Den Vorsitz hätte ich auch gerne an jemand anderes weitergegeben‹, sagt er. Doch die Unterstützung für ihn in der Funktion des Vorsitzenden sei weiterhin hoch, und es habe sich bisher noch niemand gefunden, der dazu bereit sei, dieses Amt zu übernehmen.

Mitarbeit in Neuseeland

Möglicherweise denkt der Vorsitzende dabei an Menschen wie Fynn Meining. Mit ihm reiste er Ende 2022 durch Afrika. Der junge Mann engagiert sich bereits sein halbes Leben lang bei der Organisation und ist der Autor der Pressemitteilung, die uns aus Neuseeland erreichte. Von dort aus gab er uns ein schriftliches Interview.

Herr Meining, wie alt sind Sie?

Ich bin 20 Jahre alt.

Was bringt Sie nach Neuseeland?

Erstens wollte ich nach dem Abitur nicht sofort studieren, zweitens wusste ich auch noch gar nicht, was. Zu Hause für unbestimmte Zeit nichts tun und auf eine Eingebung warten, wollte ich auch nicht. Also ging es nach einigen Monaten Arbeit für mich nach Neuseeland.

Wie sind Sie zum Nangina e. V. gekommen?

Unser Vorsitzender, Herr Ribberger, war auch gleichzeitig Lehrer an meiner Schule. In der vierten Klasse hat er bei uns eine Vertretungsstunde gegeben und von Nan-



© Foto: Privat

Fynn Meining bei einer Wanderung in Neuseeland. Im Hintergrund sieht man den Mount Cook, benannt nach dem britischen Seefahrer und Entdecker.

gina und lustigen Geschichten seiner Afrika-reisen erzählt. Ich habe damals gedacht, dass wir jedes Wochenende nach Afrika fliegen, um den Menschen dort zu helfen, weshalb ich Feuer und Flamme war und ihm die Telefon-Nummer meiner Mutter gegeben habe. Dass wir am Wochenende nicht nach Afrika, sondern in Kirchengemeinden in Deutschland gehen, hat sich dann relativ schnell rausgestellt. Dabei geliebt bin ich aber trotzdem, und bereit habe ich es seitdem noch nicht.

Seit wann sind Sie dabei?

Seit der vierten Klasse, also mittlerweile ungefähr 10 Jahre.

Was motiviert Sie, sich von der anderen Seite der Welt aus in einem Wittener Verein zu engagieren?

Motiviert hat mich schon immer die Vorstellung, mit relativ wenig Aufwand meinerseits anderen Menschen wirklich helfen zu können. Vor allem aber war die Reise durch Kenia und Uganda im letzten Dezember eine wirklich tolle Erfahrung. Durch die Dankbarkeit der Menschen, die wir dort getroffen haben, habe ich erstmal wirklich verstanden, was unsere Arbeit wirklich bewirkt, und wie lebensverändernd und auch lebensrettend sie ist. Das war auf jeden Fall eine Motivation, mich auch weiterhin einzusetzen.

Von welchen zwei Highlights berichten Sie, wenn Sie von Ihrer bisherigen Vereinsarbeit sprechen?

Highlights gibt es viele, vor allem die gemeinsamen Wochenenden

mit ›Nangina‹ waren immer sehr schön. Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist mir aber die Reise durch Kenia und Uganda im letzten Jahr. Mit eigenen Augen zu sehen, wofür man die ganzen Jahre Spenden gesammelt hat, war wirklich beeindruckend.

Welche Ziele haben Sie, wenn Sie an Ihre Vereinsarbeit denken, und was empfinden Sie als herausfordernd?

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass wir unsere Arbeit auch langfristig weiterführen können, ein Selbstläufer ist das Ganze bei uns momentan nämlich nicht. Vor allem in den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, neue Mitglieder zu finden und alte Mitglieder zu halten, was nur zum Teil an Corona lag. Insgesamt steht die Frage im Raum, ob wir unser aktuelles Konzept, also mit Kindern und Jugendlichen in Kirchen zu gehen, langfristig überhaupt beibehalten können. Denn, erstens ist sowas für junge Menschen heutzutage einfach überhaupt nicht mehr attraktiv, und zweitens werden Deutschlands Kirchen von Jahr zu Jahr leerer. Wir schauen aber hoffnungsvoll in die Zukunft, da es ja auch noch viele weitere Möglichkeiten gibt, Spenden zu sammeln.

Wir danken für das Interview.

Marcus Dittrich



© Foto: Marcus Dittrich

Friedhelm Ribberger mit einem dicken Fotoalbum voller Erinnerungen an Nangina-Wochenenden und Ferienfreizeiten

(Kontakt-)Informationen über den ›Nangina e. V.‹ findet man auf dessen Webseite unter: <https://nangina.de/>

Hilfe auf Knopfdruck
 Hausnotruf und mobiler Notruf durch den
 ASB Witten: (02302) 91 08 80
www.asb-en.de

ASB KV Witten e.V. **Helfen ist unsere Aufgabe!** Wir helfen hier und jetzt.

ASB
 Arbeiter-Samariter-Bund



Gemeinsam. Für dich!

Du hast Fragen zu Schule, Ausbildung oder Beruf?
Du willst deine Zukunft in die eigene Hand nehmen?
Dann melde dich bei uns oder komm einfach vorbei!
Zusammen finden wir eine passende Lösung für dich!

Wir sind für dich da!

Jugend-Berufs-Agentur Witten

Du erreichst uns

in der Schlachthofstraße 27 · 58455 Witten

Montag bis Freitag von 08:00–13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Per Mail: Jba-witten@en-kreis.de

Per Telefon:

0 23 02 / 2 04 – 58 80 Jobcenter Witten

0 23 02 / 5 81 – 51 70 Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten

08 00 / 4 55 55 00 Hotline der Arbeitsagentur

»In Witten viel bewirken«

Mark Kohlberger sorgt für einen neuen Anstrich bei der Wabe

Ein Beitrag von Gesa Schaefer

Seit dem 1. November 2022 leitet Mark Kohlberger die Wittener Gesellschaft für Arbeit- und Beschäftigungsförderung (Wabe mbH). Nach turbulenten Zeiten will der 50-jährige Geschäftsführer das gemeinnützige Unternehmen mit frischem Wind auf Kurs bringen und gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen neue Impulse setzen. Seine ersten 100 Tage im Amt hat er genutzt, um Strukturen zu verändern und die Wabe in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Spannende Ideen für vielseitige Projekte

Als erstes wurde die Verwaltung verschlankt und mehr Digitalisierung eingeführt, um die Abläufe zu optimieren. Eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen Unternehmen wurde ebenfalls angestrebt. Mark Kohlberger, der sich voller Tatendrang zeigt, sagt: »Ich möchte etwas gestalten und in Witten viel bewirken.« Bereits in den ersten Monaten wurden spannende Ideen für vielseitige Projekte entwickelt, und einige davon sind bereits in die Tat umgesetzt worden. Dazu gehört eine Zusammenarbeit mit dem Cinema Del Sol und der Stadt Witten, die in den Sommermonaten am Königlichen Schleusenwärterhaus Outdoor-Kino-Erlebnisse anbieten werden.

haus Herbede tut sich etwas. Das liebevoll restaurierte Haus und die gemütliche Hütte im Biergarten erstrahlen in neuem Glanz und bieten den Besucherinnen und Besuchern eine angenehme Atmosphäre.

Nachhaltig!

Doch Mark Kohlbergers Einfluss beschränkt sich nicht nur auf die Bereiche Digitalisierung und Zusammenarbeit. Auch das Thema Nachhaltigkeit liegt ihm am Herzen. So wird beispielsweise das Kino am Fluss mit Solarenergie betrieben, und die Wabe setzt auf eine vegetarische Bratwurst auf ihrer Speisekarte. Als begeisterter Radfahrer nutzt Mark Kohlberger gerne sein Fahrrad, um von Wetter nach Witten zu pendeln.



Mark Kohlberger

Vielfältige Abteilungen und Aufgabebereiche

Die Wabe mbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, langzeitarbeitslose Menschen durch Beschäftigung auf ihrem Weg (zurück) in die Arbeit zu unterstützen und einen positiven Einfluss auf die Stadtentwicklung in Witten, dem Ruhrtal und dem Ennepe-Ruhr-Kreis auszuüben. Dabei sind die Abteilungen der Wabe genauso vielfältig wie ihre Aufgabebereiche. Zu ihnen zählen die ruhrtalFähre Hardenstein, der Garten- und Landschaftsbau, das Sozialkaufhaus Möbelbörse Walze, das Zollhaus Herbede und das Königliche Schleusenwärterhaus, die Radstationen in Witten und Herdecke sowie das Radcafé in der Augustastraße und die Ruhrtal Ranger.

Für Mark Kohlberger ist es wichtig, dass die Wabe auch in Zukunft eine wichtige Rolle in Witten spielt und langzeitarbeitslosen Menschen eine Perspektive bietet. Es bleibt spannend zu verfolgen, wie er die Wabe weiterentwickeln wird.



Das Zollhaus Herbede erstrahlt in neuem Glanz.



Die ruhrtalFähre Hardenstein: eines der vielfältigen Aufgabengebiete

»Unsere Mitarbeitenden sind der Kern unseres Unternehmens«

Mit seiner offenen Art und Zielstrebigkeit hat er das Vertrauen der Mitarbeiter*innen der Wabe gewonnen. Er ist dankbar für ihre gute Arbeit und ihr Engagement. Sie haben ihn als neuen Geschäftsführer herzlich aufgenommen und bringen tolle eigene Ideen mit ein. Mark Kohlberger schätzt das Vertrauen und die Offenheit, die in der Zusammenarbeit herrschen. »Unsere Mitarbeitenden sind der Kern unseres Unternehmens. Ihre Ideen und ihr Einsatz sind es, die das Ruhrtal mit Leben füllen und unseren Gästen unvergessliche Erlebnisse bieten. Ich bin stolz darauf, Teil der Wabe zu sein«, erklärt er begeistert.

»Ruhrtal Beats« in traumhafter Kulisse

Die Wabe führt dieses Jahr die Veranstaltung »Ruhrtal Beats« durch, bei der regionale Künstler*innen im idyllischen Biergarten des Königlichen Schleusenwärterhauses auftreten und die Besucher mit ihrer Musik begeistern. Die traumhafte Kulisse direkt an der Ruhr bildet dabei eine einzigartige Atmosphäre, die zum Verweilen und Genießen einlädt. Auch im Zoll-

Talente fördern wir

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



© Foto: Universität Witten/Herdecke

Das ›KLEINE‹, großartige Kulturprogramm

Die Universität als offener Austauschort zu wichtigen Fragen der Gegenwart und Gestaltung unserer Zukunft – genau das hat das ›WittenLab – Zukunftslabor Studium fundamentale‹ voll und ganz im Blick. Es geht darum, neue Antworten für die Herausforderungen unseres Lebens, unserer Region und der Gesellschaft zu finden, und aus diesem Grund steht der Dialog von Wissenschaft und Zivilgesellschaft stets im Fokus. Eine wichtige und ungemein wertvolle Basis dafür sind die öffentlichen Vortragsreihen und Veranstaltungen mit anschließenden Diskussionen. Hier zwei Tipps für anstehende Events. Weitere Termine und Infos finden sich unter www.uni-wh.de.

Philosophischer Salon mit Claudia Pescatore

Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? In dieser Veranstaltungsreihe geht es darum, gemeinsam zu philosophieren, nachzudenken und zu spekulieren. Den Rahmen dafür bildet das Café Leye, direkt in der Fußgängerzone der Wittener Innenstadt.

29.06., 17 Uhr

Café Leye, Bahnhofstraße 13

Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Luftschloss

Eines schönen, ahnungslosen Morgens wird in der Uni der Geldautomat geknackt. Unmittelbar darauf verschwindet die Hauptreferentin beim Kongress der Familienunternehmen. Und schon bald zeigt sich: Es handelt sich um eine Geiselnahme! Eine Aktion allerdings, die allen Beteiligten bald über den Kopf wächst. Einfach eine Nummer zu groß! Das macht die Sache aber nicht minder gefährlich. – Und welche dubiose Rolle spielt die Reinigungskraft?

In einem zweisemestrigen Seminar wurde ein Hörspiel wie im wirklichen Leben in allen Produktionsschritten entwickelt: vom ›Drehbuch‹ aus eigener Feder übers schauspielerische Darstellen der Szenen bis hin zum Einkleiden mit Sound- und Musiktracks – vom Schreiben bis zum Abmischen! Jetzt wird es von den Studierenden präsentiert für alle, die sich für Hörspiele und für das kreative Potenzial der Studierenden interessieren.

04.07., 19 Uhr

UWH Hauptgebäude, Audimax

»Man erschafft etwas Bleibendes!«

Die Baustelle als Karriere-Sprungbrett

Für motivierte junge Menschen ergeben sich aus dem anhaltenden Fachkräftemangel im Handwerk auch Chancen. So zu beobachten bei der Firma Diedrich in Gevelsberg. Um neues Personal zu gewinnen, schlagen die Tiefbau-Experten teils ungewöhnliche Wege ein. Mit etwas Glück wird die Baustelle gar zum Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere.



Laura Bamberger und Klaus Heinrich

Lernen bei vollem Lohn

»Neben Auszubildenden und Fachkräften für Tiefbau bzw. Straßenbau suchen und beschäftigen wir ungelernete Kräfte, die wir berufsbegleitend auf Lehrgänge schicken«, erklärt Geschäftsführer Klaus Heinrich. »Nach fünf Jahren Arbeitserfahrung können wir dann bei der IHK die Zulassung zur Gesellenprüfung beantragen,



Das Team der Firma Diedrich in Gevelsberg

obwohl keine herkömmliche Ausbildung absolviert wurde.« »Gerade für Familienväter kann dieser Weg vorteilhaft sein, weil man direkt den vollen Lohn verdient«, ergänzt Ausbildungsleiterin Laura Bamberger. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche stehen den Betreffenden dann alle Türen offen. »Es gibt einige Beispiele von Mitarbeitern, die bei uns bis zum Meister oder Bauleiter aufgestiegen sind«, so Klaus Heinrich.



Der Kreislaufgedanke zählt auch hier

Als Fachbetrieb für den Rohrleitungs- und Kanalbau ist das 1962 gegründete Unternehmen Diedrich für große Auftraggeber im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis wie zum Beispiel die AVU Netz GmbH tätig. Zu den Kernaufgaben gehören neue Leitungen und Hausanschlüsse für Gas, Wasser und Strom sowie Entsorgungsleitungen. Der

innerhalb der AHE-Gruppe fest verwurzelte Kreislaufgedanke zählt auch hier: »Viele Stoffe sind zu wertvoll, um sie einfach wegzuworfen. Wir entwickeln uns ständig weiter und wagen uns in neue Bereiche vor, wie zuletzt bei der Herstellung ökologischer Ziegelsteine aus Lehm und Kompost oder bei der umweltfreundlichen Aufbereitung und Wiederverwertung von Bodenmaterialien, die im Baugewerbe nun mal anfallen.«

Gesicherte Auftragslage

Von der zukunftsorientierten Ausrichtung profitieren auch die Mitarbeitenden. Neben einer sinnhaften Tätigkeit bei tariflicher Bezahlung und gesicherter Auftragslage locken viele AHE-typische Benefits und Unterstützungsangebote, von der optionalen Mathenachhilfe bis zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. »Unsere aktuell 30 Beschäftigten stammen aus der ganzen Region«, erzählt Klaus Heinrich. Wer sich für den Beruf des Tiefbauers interessiert, sollte ein technisches Grundverständnis mitbringen, körperlich fit und wetterfest sein. »Dafür sieht man am Ende des Tages, was man erreicht hat. Man erschafft etwas Bleibendes, und das ist eine tolle Sache.«

Wir suchen DICH!

- Baggerfahrer*in (m/w/d)
- Rohrschweißer*in (m/w/d)
- Fachkraft im Tiefbau (m/w/d)
- Berufskraftfahrer*in im Baustellenverkehr (m/w/d)

im erdverlegten Rohrleitungsbau,
Führerschein der Klasse C/CE
inkl. Kennziffer 95 wünschenswert

Arbeitsort:

Diedrich GmbH

Hundecker Str. 30, 58285 Gevelsberg

Wir freuen uns darauf,
Dich kennenzulernen!

✉ bewerbungen@ahe.de
☎ 02335/84577-38



www.ahe.de
www.diedrich-gevelsberg.de

Mit einem Taxi nach P...Annen

Einen teuren Erlebnisgutschein brauchte es für dieses Geburtstagsgeschenk nicht, dafür ein bisschen Planung. Zu ihrem 5. Geburtstag fuhr Thea mit dem Taxi zum Kindergarten.



© Foto: Privat

Viele Male hat Thea schon die Fahrt zum Kindergarten mit dem Familienauto hinter sich gebracht, zu einem Geburtstag auch schon mit dem Wohnmobil. Fahrrad und Bus sind für sie mittlerweile ebenfalls gewohnte Verkehrsmittel. Und wenn es mit dem Umstieg am Hauptbahnhof nicht klappt, dann steigt sie zusammen mit ihrem Vater auch mal in die S-Bahn nach Annen um. Also fährt Thea innerhalb von Witten sogar hin und wieder mit dem Zug zur KiTa. Zu ihrem Geburtstag im Mai wünschte sich die da noch Vierjährige schließlich, einmal mit dem Taxi zum Kindergarten zu fahren, und akzeptierte sogar, dass dafür die übrigen Geschenke etwas kleiner ausfallen würden.

Das erste Taxi lässt auf sich warten.

An einem Dienstag im Mai sollte um 7.15 Uhr das Taxi in Bommern vorfahren, um dem morgendlichen Elterntaxi-Stau auf dem Bodenborn zuvorzukommen. Das klappte leider nicht so ganz. Das in der Vorwoche am Hauptbahnhof persönlich bestellte Taxi kam leider nicht – vielleicht, weil Theas Vater die Bestellung mit der Frage abschloss, ob denn Geburtstagsmusik im Taxi abgespielt werden könnte. 😊 Ein zweites, telefonisch bestelltes Taxi war dann aber schnell da, sodass Thea darin auf ihrer Sitzerrhöhung Platz nehmen konnte. Und diesmal bot der Fahrer sogar von selbst an, Geburtstagsmusik zu spielen. ❤️

Dank des besagten Elterntaxi-Staus auf dem Bodenborn, an den sich der ebenfalls gewohnte Husemannstraßenmorgentstau noch anschloss, konnte Thea die Fahrt länger als geplant, aber sichtlich genießen, und sie erschien pünktlich zur Morgenrunde in ihrer Igelgruppe.

Vor der Einschulung steht für Thea noch ein Geburtstag im Kindergarten an. Pferdekutsche, Fahrradrikscha und Hundeschlitten stehen derzeit zur Diskussion. Oder hat jemand noch eine andere Idee?

Marcus Dittrich

KFZ-SERVICE

Frank Kioschis

Inh. Thorsten Hirsch
Hauptstraße 32
58452 Witten
Tel.: 0 23 02 / 91 23 43

Reparaturen aller KFZ-Typen

Achsvermessung · Computer-Diagnose
Reparatur von Windschutzscheiben · Pannenhilfe · Täglich TÜV-Vorführung und -Abnahme · Inspektion · Bremsendienst
Klimaservice · Ölservice · Einbau von Windschutzscheiben · Leihwagen · Beseitigung von Unfallschäden · Geruchsentfernung durch Ozonbehandlung · Ölwechsel und Spülung von DSG-Getrieben

Kostenloser Hol- und Bringdienst



Thea kurz vor der Abfahrt im Taxi



Ankunft am Kindergarten

© Foto: Privat

© Foto: Privat

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018 WERKSTATT DES VERTRAUENS 2019 WERKSTATT DES VERTRAUENS 2020 WERKSTATT DES VERTRAUENS 2021 ... und damit im 14. Jahr in Folge!

KLIMASERVICE
ab 29,75 €
zzgl. Kältemittel

Die Werkstatt mit Fachwissen für jeden PKW

Auch in diesem Jahr stellten wir uns wieder der härtesten Jury: Ihnen als unseren Kunden! Sie haben uns bescheinigt, dass wir gute Arbeit zu überaus fairen Preisen leisten – der Beweis dafür, dass sich Qualität durchsetzt. Wir sind begeistert und möchten uns an dieser Stelle herzlichst bedanken! Stellen Sie uns auf die Probe! Wir wollen erneut all unser Wissen und Können an Sie weitergeben.

Seit 1967 in Witten!

KFZ-TECHNIK-SITTART

MEISTERBETRIEB ...und schon geht's weiter!

Ihr kompetenter Partner bei allen Problemen rund ums Fahrzeug

- Inspektion · Ölwechsel
- Motordiagnose · Fahrwerk/Reifen
- HU Prüfstützpunkt TÜV Rheinland (anerkannte Prüforganisation)
- AU G-Kat, Diesel und OBD
- Reparatur aller Fabrikate

Andreas Sittart
Bodenborn 32
58452 Witten-Bommern
Tel. 0 23 02 / 30 313
info@kfz-technik-sittart.de
www.kfz-technik-sittart.de

Cadillac



© Foto: JOEBU-ART / Pixabay

Klasse Karossen

Oldtimer sind eine Lebenseinstellung

Sobald im Frühling die Sonne scheint, rollen sie aus ihren Garagen: Stattliche, auf Hochglanz polierte Gefährte mit blitzendem Chrom und schickem Vintage-Design knattern jetzt wieder über die Straßen, um ihre stolzen Besitzer*innen zur anstehenden großen Veteranen-Parade oder zum nächsten schönen Landgasthof zu befördern.

Versuch's mal mit Gemütlichkeit

Ob schnittiger Sportflitzer oder lässige Limousine, Cabriolet oder Coupé: Oldtimer sind mehr als ein Fortbewegungsmittel – sie sind eine Lebenseinstellung. In Nostalgie schwelgen, den Moment genießen, die Blicke und Gedanken schweifen lassen. Gelassen bleiben, sich nicht hetzen lassen. Den Tag mit einem Lächeln beginnen. Versuch's mal mit Gemütlichkeit. Der Weg ist



La Marquise 1884

© Foto: Wikipedia / gemeinfrei

das Ziel! Aber ab wann gilt ein Fahrzeug eigentlich als Oldtimer? Welche Auflagen gibt es zu beachten? Und was ist der Unterschied zu sogenannten Youngtimern? Wir haben bei Fachleuten nachgefragt.

Der Weg zum H-Kennzeichen

»Ältere Fahrzeuge, die mindestens 20 Jahre auf dem Buckel haben, werden Youngtimer genannt«, erklärt der Wittener Kfz-Sachverständige und Oldtimer-Experte Holger Peters. »Ab 30 Jahren können sie dann in die Klasse der Oldtimer aufsteigen. Entscheidend ist dabei nicht das Baujahr, sondern vielmehr das Datum der Erstzulassung durch das Straßenverkehrsamt.« Doch natürlich wird nicht jedes alte Möhrchen automatisch zum Kulturgut. Wir erfahren: Um das begehrte H-Kennzeichen zu erhalten und damit Oldie-Status zu erlangen, müssen spezielle Anforderungen erfüllt werden, die im Rahmen eines Sachverständigen-Gutachtens überprüft werden. Dazu zählt der originale bzw. originalgetreue zeitgenössische Zustand des Automobils. Bei einer nötigen Reparatur oder Restauration gelten strenge Vorgaben.

digen-Gutachtens überprüft werden. Dazu zählt der originale bzw. originalgetreue zeitgenössische Zustand des Automobils. Bei einer nötigen Reparatur oder Restauration gelten strenge Vorgaben.



Youngtimer

© Foto: Holger Ehlers für Merkur-Autowerkstatt

»Ein Youngtimer ist ein Wagen, der mehr kostet, als er wert ist«

Im Gegensatz zur älteren Generation hochklassiger Fahrzeuge sind die jüngeren Youngtimer nicht an besondere Auflagen



Holger Peters
staatl. gepr. Techniker

Kfz - Sachverständiger

☎ 02302 / 77312 • Jägerstraße 8 • 58453 Witten
✉ gutachten-peters@t-online.de



www.kfzsachverstaendiger.ruhr

KFZ Ralf Kleppe Witten

**Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen**

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstraße 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de

**INSPEKTION NACH
HERSTELLERVORGABEN**

MIT MARKENERSATZTEILEN.



WITTEN



Unschlagbar günstig:
INSPEKTION

ab 99,- €*
*zzgl. Material

Unsere Empfehlung:
Eine regelmäßige Inspektion sorgt dafür, Mängel frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Sichern Sie sich so die Lebensdauer und den Werterhalt Ihres Fahrzeugs ohne Gefährdung der Garantieleistung des Herstellers.

AUTOFIT
Auto Trappmann Hörder Straße 378, 58454 Witten
Telefon 0230247010

WIR EMPFEHLEN




Summer-Feeling

gebunden. Sie fallen eher in die Kategorie der Liebhaberei. »Ich sage immer: Ein Youngtimer ist ein Wagen, der mehr kostet, als er wert ist«, scherzt Sebastian Maruhn, Inhaber der Autowerkstatt Maruhn in Rüdinghausen. »Dafür entscheidet man sich aus Begeisterung. Besitzer erhalten weder ein spezielles Kennzeichen noch Vergünstigungen bei der Kfz-Steuer. Von Vorteil sind aber die besseren Konditionen bei der Versicherung. Dafür verlangen Versicherer in der Regel ein Wertgutachten, das den erhaltenswerten Zustand des Youngtimers ausweist.«

Und was ist mit dem TÜV?

Eigentlich ist es ganz logisch: Alle Wagen, die noch aktiv im Straßenverkehr genutzt werden, müssen regelmäßig zum TÜV. Fortgeschrittene Semester bekommen hier keine Extrawurst. Wer seinen stillgelegten Oldtimer jedoch nur gelegentlich zu einer Vorführung oder zur Werkstatt bewegt, kann ein rotes 07-Kennzeichen beantragen und wird somit von der HU befreit.



Nicht jedes alte Möhrchen hat das Zeug zum Sammlerstück.

Regelung für Umweltzonen

Bei Autos ist es in gewisser Weise wie beim Menschen: Mit dem Alter nehmen die Gebrechen zu. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten Fans alter Schätzchen beim Kauf genau hinsehen und sich im Zweifel von Fachleuten beraten zu lassen. Weiterhin ist es ratsam, sich im Vorfeld über Emissionswerte und Abgasnormen zu informieren, damit die Pläne für künftige Spritztouren nicht von eventuellen Umweltregelungen durchkreuzt werden. »Rechtlich gesehen gilt für Fahrzeuge mit H- bzw. 07er-Kennzeichen zwar eine generelle Ausnahmegenehmigung für Umweltzonen«, weiß Holger Peters. »In manchen europäischen Ländern muss man allerdings trotzdem noch eine Plakette kaufen, die anzeigt, dass man ein historisches Fahrzeug fährt.«

© Foto: RoomzNL / Pixabay



Retro ist in.

Kuriose Fakten

Promis lieben Oldtimer: Die Begeisterung für altherwürdige Luxuskarossen scheint den Reichen und Berühmten im Blut zu liegen. Prominente Sammler sind beispielsweise die Sängerin Bioncé Knowles, der Schauspieler George Clooney, Designer Ralph Lauren oder etwa King Charles III. Letzterer hat seinen Aston Martin angeblich so umrüsten lassen, dass er mit Biokraftstoff aus Wein und Molke fährt. Mit extravaganten Ideen machte jüngst auch Autonarr David Beckham von sich reden: Der frühere Fußballstar soll seinem Sohn zur Hochzeit einen 500.000 Dollar teuren, zum Elektrofahrzeug umgebauten Jaguar von 1954 geschenkt haben.

Früher wurden Oldtimer umgangssprachlich als ›Schnauferl‹ bezeichnet. Der Ausdruck bezog sich auf die charakteristischen Geräusche des Schnüffelventils, das in den Viertaktmotoren Verwendung fand.

Das moderne Wort ›Oldtimer‹ ist ein sogenannter Scheinanglizismus. Im Englischen bedeutet es so viel wie ›alter Hase‹ oder ›älterer Mensch‹. Einen pauschalen Begriff für ältere Autos mit Sammlerwert gibt es im englischen Sprachraum dagegen nicht. Stattdessen wird das Wort ›car‹ mit verschiedenen Altersklassifizierungen kombiniert. Zum Beispiel: classic car, veteran car, antique car, post-war car oder vintage car. Knuffig: Das moderne ›car‹ entstammt sprachgeschichtlich aus dem Anglo-Französischen ›carre‹, hat seine Ursprünge allerdings im gallischen ›carros‹ (Wagen) ebenso wie unsere ›alte Karre‹. Na, das passt doch. ☺

Der erste Oldtimer-Club Deutschlands hatte einen Spargel als Wappen: Der Legende nach trafen sich im Mai 1900 fünf Automobil-Begeisterte zu einem Spargelessen. Kurz darauf wurde der internationale Auto-Spargel-Club (kurz: ASC) ins Leben gerufen. Der Spargel im Clubnamen wurde wenig später durch den Begriff Schnauferl ersetzt.

Das älteste, noch funktionstüchtige Automobil der Welt stammt aus dem Jahr 1884 und wird mit Dampf betrieben. Der Uralt-Oldtimer mit dem klangvollen Namen ›La Marquise‹ verfügt über zwei Dampfmaschinen mit jeweils zwei PS Leistung. Bevor sich das Vehikel in Bewegung setzt, muss der Heizkessel etwa 45 Minuten erhitzt werden.

Kurios: Im Jahr 1961 wurde ein sogenanntes ›Amphicar‹ für die Fortbewegung an Land und im Wasser entwickelt. Am Heck der Karosserie befanden sich zwei Propeller, womit es eine Schwimm-Geschwindigkeit von 6,5 Knoten (ca. 12 km/h) erreichen konnte. 1962 gelang es zwei Franzosen, mit dem Amphicar in knapp sechs Stunden den Ärmelkanal zu durchqueren. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde die Produktion des Amphibienfahrzeugs jedoch bald eingestellt. Heute existieren nur noch etwa 1.000 Exemplare.

»Ein ganz besonderes Feeling«

Sebastian Maruhn und sein Team sind Experten für Youngtimer

Die Leidenschaft für Youngtimer begleitet Sebastian Maruhn schon seit seiner Jugend. Heute kümmert er sich auch beruflich um die sogenannten ›Modern Classics‹ – also Fahrzeuge, die mindestens 20 Jahre alt sind. »Ich fahre privat mehrere Audis aus den 90ern«, erzählt er. »Das hat sich herumgesprochen, wir können uns vor Anfragen kaum retten.«



© Foto: Holger Ehlers für Maruhn Autowerkstatt

Sebastian Maruhn

Vor sieben Jahren hat der Kfz-Profi die Meisterwerkstatt ›auf dem Schnee‹ in Rüdinghausen übernommen. Ein wichtiger Schwerpunkt des Betriebs liegt auf den Marken Audi, VW, Seat und Skoda. Sowohl aktuellste Diagnosetechnik als auch alte, originale Reparaturunterlagen auf Papier und Microfiche sind Grundvoraussetzung dafür, dass nicht nur aktuelle Fahrzeuge, sondern auch Youngtimer nach Herstellervorgabe gewartet und repariert werden können. »Damals in den 80ern war der Markt noch nicht so profit-orientiert wie heutzutage, da haben die Hersteller noch versucht, die Konkurrenz durch Qualität abzuhängen«, so Sebastian Maruhn. »Die Autos aus dieser Zeit haben einfach eine andere Wertigkeit. Das ist ein ganz besonderes Feeling beim Fahren. Auf der anderen Seite muss man als Besitzer aber auch wissen, dass Ersatzteile oft nicht so leicht verfügbar sind. Zum Glück haben wir die richtigen wichtigen Quellen und Connections.«

Anders als bei Oldtimern ist ein entsprechendes Gutachten für die Einstufung zum Youngtimer zwar nicht unbedingt notwendig. Aus versicherungstechnischen Gründen empfiehlt es sich aber trotzdem. »Was das Liebhaberfahrzeug vom Alltagsfahrzeug unterscheidet und es wertvoll macht, ist sein gepflegter Zustand«, erklärt Sebastian Maruhn. »Wird der Wagen gestohlen und Sie können den Wert nicht nachweisen, zahlt die Versicherung nur den Listenpreis. Mit einem Gutachten und der richtigen Versicherung bekommen Sie dagegen den wahren Wert Ihres Youngtimers erstattet.«

Maruhn Autowerkstatt · Auto Maruhn GmbH
Ardeystraße 320a · 58453 Witten · Tel. 0 23 02 / 8 95 84
www.maruhn-werkstatt.de

Von Drahtesel bis E-Bike

Die passende Versicherung fürs Fahrrad · Tipp von der Verbraucherzentrale

Sie sind der Verkaufshit auf zwei Rädern und kosten teils 5.000 Euro oder mehr: Fast jedes zweite in Deutschland verkaufte Fahrrad ist ein E-Bike. Bei solchen Anschaffungskosten ist ein Diebstahl besonders schmerzhaft, vor allem, wenn sich herausstellt, dass das Rad nicht richtig versichert war. »Viele Hausratversicherungen bieten hier keinen ausreichenden Schutz«, sagt Nadine Schröer, Leiterin der Verbraucherzentrale NRW in Witten, »denn es gibt einige Ausnahmen. Vor allem ältere Verträge sind lückenhaft. Die Alternative ist eine spezielle Fahrradversicherung, die sich vor allem lohnt, wenn das Rad teuer ist und häufig draußen abgestellt wird.«

Das bietet die Hausratversicherung: Fahrräder sind in einer Hausratversicherung mitversichert und zwar rund um die Uhr, also auch nachts. Dies gilt auch für langsame Pedelecs mit einer Motorleistung von maximal 250 Watt, die als Fahrräder gelten. Allerdings sind Zweiräder nur gegen Einbruchdiebstahl versichert. Das bedeutet, das Fahrrad muss aus dem verschlossenen Keller oder aus einer verschlossenen Garage gestohlen worden sein. Kann das Bike in einem gemeinschaftlichen Fahrradabstellraum abgestellt werden, ist man verpflichtet, diesen zu nutzen und das Rad dort auch mit einem eigenständigen Fahrradschloss abzuschließen.

Einfacher Diebstahl nur mit Zusatzklausel abgedeckt: Steht das Rad nicht im Haus, sondern an der Straße, sprechen Fachleute von »einfachem Diebstahl«, und der ist in Hausratversicherungen meist nicht enthalten. In den oft älteren Versicherungsbedingungen besteht der vollständige Schutz außerdem in der Regel nicht in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr. Ausnahme: Das Fahrrad wurde noch benutzt und stand zum Beispiel vor einem Kino oder einer Gaststätte, die man besucht hat. Allerdings muss das Fahrrad dann durch ein eigenständiges Schloss gesichert sein. Fest am Fahrrad verbaute Rahmenschlösser sind meist nicht ausreichend. Den Fall des »einfachen Diebstahls« kann man in der Hausratversicherung gegen einen Mehrbeitrag durch die sogenannte »Fahrradklausel« versichern. Das lohnt sich in der Regel jedoch eher für hochpreisige Fahrräder.

Welchen Wert die Hausratversicherung ersetzt: Für ein gestohlenen Fahrrad erhalten Betroffene den Neuwert des Fahrrades. Das ist der Betrag, den ein ähnliches Fahrrad in neuwertigem Zustand kostet. Voraussetzung ist allerdings eine ausreichend hohe Versicherungssumme. Nur dann wird der Schaden in voller Höhe er-

setzt. Beispiel: Beträgt die Hausrat-Versicherungssumme 50.000 Euro und der abgesicherte Fahrradwert davon ein Prozent, erstattet die Versicherung maximal 500 Euro. Es können auch zwei, fünf oder zehn Prozent der Versicherungssumme gewählt werden. Dadurch steigt jedoch der Beitrag.



© Foto: Paul Henry Degrande auf Pixabay

Was eine Fahrradversicherung leisten sollte: Spezielle Fahrradversicherungen bieten meist mehr als eine Hausratversicherung, sind allerdings auch deutlich teurer. Jahresbeiträge zwischen 100 und 220 Euro können für ein 1.000-Euro-Rad anfallen – das lohnt sich also nur für teure Fahrräder. Wer eine solche Versicherung abschließen möchte, sollte darauf achten, ob die persönlichen Gegebenheiten abgedeckt sind: Sind Fahrten im Ausland mitversichert oder Sportrennen, Reparaturkosten oder Leistungen bei einem Unfall? Was gilt für Gepäck oder Zubehör? Gibt es eine Obergrenze für den Kaufpreis? Ist eine Selbstbeteiligung vorgesehen oder ein spezielles Fahrradschloss vorgeschrieben? Auch sollte man klären, welche konkreten Schäden versichert sind. In Frage kommen nicht nur Diebstahl, Einbruchdiebstahl und Raub, sondern auch Vandalismus, Feuer-, Unfall-, Fall- und Sturzschäden, unsachgemäße Handhabung, Feuchtigkeitsschäden und Elektronikschäden oder ähnliches.

Beratungsstelle Witten

Bergerstr. 35 · 58452 Witten · www.verbraucherzentrale.nrw

Mehr zum richtigen Versicherungsschutz für Fahrräder unter:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/13647

Mehr zu Pedelecs unter: www.verbraucherzentrale.nrw/node/50513

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?

Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen.

Unser Meisterbetrieb bietet Ihnen:

- ◆ Ersatzteile – Zubehör – Reifen und Batteriedienst
- ◆ Reparaturen aller PKW-Typen, Öl-Wechsel, Inspektion
- ◆ Abgasuntersuchung Diesel + Benzin
- ◆ Vermessung ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ Unfallreparaturen – Rahmenrichtbank
- ◆ Gebrauchtwagen

Auto-Fritz WITTEN

Hans-Böckler-Straße 1 – Ecke Herbeder Str.

Telefon + Fax (0 23 02) 5 15 65

M MECKE KFZ-MEISTERBETRIEB
MOTORSERVICE GMBH

Fahrzeugtechnik · Fahrzeugelektrik
Getriebespülung · Autolackiererei
Klima-Anlagen-Service

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Tel.: 0 23 02 / 91 21 91 u. 91 34 40

Frankensteiner Str. 22 · 58454 Witten (nahe TÜV)

Parken im Pott

Oder: meine Begegnung mit Wutbürgern

Manche Dinge machen bei uns im Pott einfach keinen Spaß. Parken zum Beispiel. Was nicht nur am chronischen Parkplatzmangel liegt, sondern auch an einzelnen unzufriedenen Zeitgenossen, die im Kampf um die letzte freie Parklücke zu gewaltbereiten Wutbürgern mutieren.

Es geschah letzten Samstag unweit meines Zuhauses. Ich war gerade dabei, einige Getränke aus dem Auto zu holen, die ich gestern aus Faulheit im Kofferraum gelassen hatte. Plötzlich, schräg hinter mir: quietschende Reifen, Gezeter, Krawall. Ein Opel hatte eine Vollbremsung hingelegt. Ein Paar im Rentenalter sprang heraus. Erregte Schreie hallten quer über die Straße, vermengten sich zu einem unverständlichen Kauderwelsch. Sekunden vergingen, bis ich verdutzt feststellte, dass niemand anders als ich selbst die Ursache ihres Ärgers war. Aber warum? Was hatte ich nur getan, um die zwei derart in Rage zu versetzen? Und wie sollte ich reagieren? Den Tobsuchtanfall über mich ergehen lassen oder das Sixpack fallen lassen und weglaufen?



© Foto: Gerd Altmann / Pixabay

Die beiden rückten nämlich immer näher, der Mann hatte einen knallroten Kopf, es wurde langsam ungemütlich. Nach und nach kristallisierten sich Begriffe wie ›bescheuert‹ und ›Parkplatz‹ aus dem Kauderwelsch heraus. Offenbar war man der Meinung, ich hätte mit meiner ›Scheißkarre‹ zwei Parkplätze belegt, weil ich ›bescheuert‹ sei, eine bescheuerte gewissenlose Parkplatzklauerin, die den Anwohnern aus purer Knalltütenhaftigkeit das Leben zur Hölle mache und wegen ihrer Bescheuertheit ›inne Tsychiatrie‹ gehöre.



© Foto: GLady / Pixabay

Ähm. Ja. Nu. Man muss dazu sagen, dass es in meinem Viertel keine eingezeichneten Parkflächen gibt und sich die Belegung durch Fahrzeuge in unterschiedlichsten Formen und Farben laufend verändert. Wo ich abends zuvor verhältnismäßig elegant eingeparkt hatte, klappte inzwischen eine kleine Lücke, die vielleicht den Eindruck vermittelte, dass ... Aber solche Ausführungen hatten in dem Moment wenig Sinn. Der Mann hüpfte wie ein Springteufel, während seine Gattin ihm in Dauerschleife ›die ist doch bescheuert‹ ins Ohr krächte, was den Typen immer weiter gegen mich aufzustacheln schien. Seine Halsschlagader pochte vor Zorn. Er schwitzte stark. Mein Vorschlag, wegen des offensichtlich drohenden Herzinfarkts einen Arzt aufzusuchen, trug dann auch nicht zur Deeskalation des Konflikts bei. Ich wollte aber auf keinen Fall in eine Schlägerei mit durchgeknallten Nachbarn verwickelt werden. Also tat ich, was ich gleich hätte tun sollen: Ich machte auf dem Absatz kehrt und ließ die zwei tobend und brüllend auf der Straße zurück.

Lieber Herr Wutbürger, liebe Frau Wutbürgerin: Es tut mir sehr leid, dass ich die Wurzel all Ihrer Probleme bin. Ich hatte ja keine Ahnung. Hätten Sie mich freundlich gefragt – dann hätte ich meinen Wagen für Sie ein Stück zurückgesetzt. Nur so als kleiner Tipp fürs nächste Mal.

pl

KFZ FRÖMLING

autoPRO

DIE WERKSTATT.

Tel.: 02302 56835

Jahnstraße 13 · 58455 Witten · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
Tel. 0 23 02 / 2 22 48 · www.kfz-froemling.de

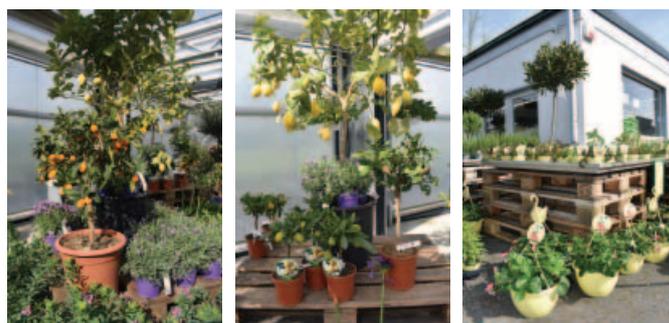
Bunt & bio

Kräuter und Obst für Garten und Balkon

Im Sommer wächst die Lust auf knackige Gartenäpfel, duftende Kräuter und Beeren frisch vom Strauch. Wer seine grüne Scholle in eine bunte Open-Air-Speisekammer verwandeln möchte, findet auf dem 12 Hektar großen Gelände der Bommerholzer Baumschulen eine reiche Auswahl an Pflanzen und Saatgut für den biologischen Eigenanbau.

Schauen wir uns zuerst bei den Kräutern um. Zwischen beliebten Klassikern wie Rosmarin, Lavendel und verschiedenen Minzsorten werden wir auf einige echte Exoten aufmerksam. Die Zitronen-Tagetes stammt ursprünglich aus Süd-Arizona in Nordmexiko, wo sie auf 4.000 bis 8.000 Fuß in den Canyons wächst. Aber auch hierzulande verzaubert sie Blumenfans mit ihrer orangegelben Blütenpracht. »Probieren Sie mal!«, empfiehlt Chefin Sabine Senekovic. »Die Blätter und Blüten schmecken wunderbar minzig-zitronig.« Ihre feinblättrige Verwandte, die Lakritz-Tagetes, ist ebenfalls für eine kulinarische Überraschung gut. »Diese Pflanze habe ich selbst im Garten, weil ich Lakritz liebe«, verrät Sabine Senekovic. »Das feine dill-artige Laub kann man pur naschen oder zum Verfeinern von Speisen und Tees nutzen.« Mit einem besonderen Aroma besticht auch das sogenannte Pilzkraut. Die dicken Blätter der aus Papua-Neuguinea stammenden Gewürzpflanze ähneln optisch dem Basilikum, erinnern jedoch geschmacklich an frische Champignons.

Eine bunte Vielfalt herrscht auch beim Obst vor. Neben heimischen Apfel-, Birnen- und Zwetschgensorten verströmen Obstbäume aus südlichen Gefilden sommerliches Flair. Während die Oliven noch auf sich warten lassen, leuchten die Zitronen und Kumquats schon jetzt in einem knalligen Gelb und Orange. »Die Bäumchen lieben die Sonne und Wärme, Frost vertragen sie hingegen überhaupt nicht«, erklärt Sabine Senekovic. »Im Winter müssen sie daher in die Wohnung oder den Flur geholt werden.« Eine Vertreterin aus dem hohen Norden ist die sibirische Blau-



Bei den Bommerholzer Baumschulen findet sich eine reiche Auswahl an Pflanzen und Saatgut für den biologischen Eigenanbau.

beere, auch Maibeere genannt. »Der pflegeleichte Strauch bildet im Sommer längliche blaue Früchte aus, die gut schmecken und einen hohen Vitamin-C-Gehalt haben.« Bei begrenztem Platz empfiehlt die Expertin Erdbeerampeln zum Aufhängen für den Balkon: »Sehr hübsch anzusehen und perfekt zum Naschen.«

Für alle, die nicht ernten, sondern nur schauen wollen, eignen sich die Geranien, die Beete und Blumenkästen bis in den Herbst hinein in ein sattes Farbenmeer verwandeln. »Mit etwas Glück blühen sie an einem geschützten Standort sogar bis Weihnachten«, weiß Sabine Senekovic.

Bommerholzer Baumschulen

Bommerholzer Str. 98 · 58456 Witten · Tel. 0 23 02 / 6 60 50
www.bommerholzer-baumschulen.de

**Bommerholzer
Baumschulen**

... viel mehr Natur erleben



Rosige Zeiten!



Sommerzeit ist Rosenzeit!

Große Auswahl an Containerrosen:
u.a. Noack's Flower Carpet Rosen • Kordes Rigo
Rosen • frz. Duft-, Maler- und Kletterrosen • engl.
Rosen • Stammrosen • Ramblerrosen

Die Container-Baumschule mit Qualität und fachlicher Beratung

www.bommerholzer-baumschulen.de
Bommerholzer Str. 98
58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 6 60 50



Zentral und barrierefrei wohnen in Herbede

Ein Bauprojekt der Wiele & Kempf Immobilien GbR

Rund um das weiße Eckhaus mit den hübschen Laubengängen an der Thiestraße in Herbede wird noch fleißig gewerkelt. Nach Abschluss der Arbeiten im Inneren erhält nun das Außengelände den letzten Schliff. Derweil sind die meisten der glücklichen neuen Wohnungseigentümer*innen bereits eingezogen.

»Die ruhige, aber dennoch zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zu den Geschäften und Ärzten der Meesmannstraße macht den Standort attraktiv gerade für ältere Menschen, die jetzt aus den Außenbezirken vermehrt in die Stadtkerne umziehen«, wissen Dirk Wiele und Roland Kempf. Die beiden Immobilienmakler sind seit über 30 Jahren in der Branche tätig. Seit 2008 widmen sie sich als Wiele & Kempf Immobilien GbR gemeinsam der Vermittlung, dem Kauf und Verkauf sowie dem Neubau von Immobilien in Witten, Bochum, Herne, Recklinghausen und Umgebung.

Vom ursprünglichen 70er-Jahre-Altbau an der Thiestraße 2 ist heute kaum noch etwas zu erkennen: Er wurde teils bis auf die Grundmauern abgerissen, teils umgebaut, mit ein bis zwei zusätzlichen Etagen überbaut und durch einen Anbau erweitert. Zwölf barrierefreie Eigentumswohnungen zwischen 43 bis 122 Quadratmetern finden in der neu gestalteten Immobilie Platz. »Zwei Wohnungen haben wir zur Vermietung behalten, die anderen waren vor Baubeginn verkauft«, verrät Roland Kempf.

Alle zwölf Wohnungen verfügen über eine gehobene Ausstattung inklusive Balkon, Terrasse oder Gartenanteil und sind über einen Aufzug bequem erreichbar. »Die grobe Grundausstattung war einheitlich vorgegeben, darüber hinaus haben wir aber etliche Extrawünsche umgesetzt, sofern sie technisch machbar waren, vom speziellen Lehmputz bis zum Holzofen mit Schornstein«, erzählt Dirk Wiele.

Energietechnisch erfüllt das Gebäude den KfW-55-Standard, was bedeutet, dass es nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus benötigt und daher besonders umweltfreundlich ist. »Dank der guten Dämmung haben wir beim Heizen einen minimalen Energieverbrauch«, erklärt der ausführende Architekt Philipp Garthe. »Wärme sowie Warmwasser wird über eine reine Wärmepumpe der neuesten Generation bereitgestellt, die ganz



© Foto: Stadtmagazin

V. li.: Roland Kempf, Dirk Wiele und Philipp Garthe vor dem kernsanierten Haus an der Thiestraße

ohne unterstützende Gas-Therme betrieben wird und anders als ältere Modelle noch bei kalten Temperaturen zuverlässig funktioniert. Erst bei extremen Minusgraden wird über Strom geheizt.«

Wer sich für barrierefreies Wohnen in zentraler Lage interessiert und in Herbede keine Wohnung ergattern konnte, hat demnächst noch einmal in Heven die Chance: Dort planen die Immobilienexperten in Zusammenarbeit mit dem Architekten Philipp Garthe ein ähnliches Projekt am Hellweg 58 für sieben Parteien.

Wiele & Kempf Immobilien

Ardeystraße 82 · 58452 Witten · Tel. 0 23 02 / 18 93 70
www.immobilien-witten.de

Philipp Garthe Architektur

Kirchender Dorfweg 23c · 58313 Herdecke · Tel. 01 57 / 70 31 26 82



Gartengestaltung aus Meisterhand.


Meisterbetrieb für Ihr Grün

 **Pferdebachstraße 103 a**
58454 Witten

 **02302 - 420133**

 **post@garten-witten.de**

 **www.ronsiek.ruhr**



UNDICHTER BALKON? FEHLSTELLEN UND RISSE?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Herbderstr. 58 b, 58455 Witten
☎ 02302 - 2778449



ISOTEC[®]
IMMER BESSER.

www.isotec.de/witten

Balkon als ›Mehrwert‹

Professionelle Sanierung schafft im Handumdrehen Top-Zustand

Mit einem Schritt ins Freie die Aussicht genießen: Balkone sind ein Highlight einer Wohnung oder eines Hauses, weil sie genau diesen Mehrwert bieten. Umso wichtiger ist, dass sie in einem einwandfreien Zustand sind – nicht nur optisch, sondern auch bautechnisch. Das von ISOTEC entwickelte Profisystem zur Balkonsanierung mit Flüssigkunststoff schafft beides – und das im Rekordtempo.



In nur wenigen Tagen wieder im Top-Zustand

Räume mit Balkon sind immer ein Wohntraum. Doch leider sind Balkone ganzjährig hohen Beanspruchungen ausgesetzt. »Vor allem aber im Winter werden Balkone stark geschädigt«, weiß Christian Geißler, Niederlassungsleiter des ISOTEC Fachbetriebes Bobach. »Denn durch das Gefrieren eindringenden Wassers in den kalten Monaten und der damit verbundenen Ausdehnung entstehen u. a. sich ablösende Beschichtungen und abplatzender Putz. Dies ist nicht nur ein optischer Mangel, sondern beeinträchtigt auch die Nutzbarkeit.«

Genauere Vor-Ort-Analyse und Sanierung

Bevor es an eine Balkonsanierung geht, empfiehlt der ISOTEC-Experte, die Statik sowie besondere Gegebenheiten zu überprüfen. Besonders wichtig für eine anstehende Sanierung ist die Untersuchung der Aufbauhöhe der Balkonböden und die Anschlusshöhe an Balkontüren.

Verschiedene Schutz- und Nutzsichten möglich

Nicht zuletzt kann – ganz nach Wunsch und Geschmack der Kund*innen – die Schutz- und Nutzsicht der Balkone in verschiedenen Farben und Dekors ausgeführt werden. »Mit dem Flüssigkunststoff-Sanierungssystem bringen wir Balkone in nur wenigen Tagen wieder in einen Top-Zustand«, so das Resümee von Christian Geißler. »Die Aussicht und das Genießen der Natur sind dann wieder problemlos möglich.«

Weitere Informationen unter www.isotec.de/witten

... weil SERVICE für uns an erster Stelle steht!

Manuel Rose
Sanitär- und Heizungsbauermeister
Knapmannstraße 14 a
58453 Witten

Büro: 0 23 02 / 39 92 75
Fax: 0 23 02 / 39 92 79
Mobil: 01 78 / 71 34 335
E-Mail: m.rose@haustechnik-rose.de

BERATUNG

Heizung
Sanitär
Solar & regenerative Energien

PLANUNG

Öl- und Gasfeuerung
Wartung & Instandsetzung

MONTAGE

**MIT LEIDENSCHAFT UND KOMPETENZ
ALLES AUS EINER HAND**

- + BEPFLANZUNGEN
- + BODENAUFARBEITUNG
- + DAUERPFLEGE
- + NATURSTEINARBEITEN
- + PFLASTERARBEITEN
- + ZAUNBAU
- + WINTERDIENST

Heier GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 87b
58454 Witten
Tel.: (0 23 02) 27 48 31
E-Mail: info@heier-galabau.de
heier-galabau.de

Unsicherheit am Immobilienmarkt

»Eine fundierte Wertermittlung ist jetzt wichtiger denn je«

Die Suche nach einer Immobilie ist wie Surfen in wilden Gewässern. Schien der Weg zum Traumhaus dank sinkender Preise endlich frei zu sein, zeichnen sich im nächsten Moment auch schon wieder neue Unwägbarkeiten in Form von steigenden Energiekosten, Zinsen und Inflation unter der Oberfläche ab. Ein versierter Lotse ist in diesen unsicheren Gefilden Gold wert. Der Wittener Immobilienexperte Dennis Gehring begleitet seine Klient*innen vom ersten Beratungsgespräch bis zum Notartermin.



Immobilienexperte Dennis Gehring

Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Erstellung von Wertgutachten, die der Immobilienkaufmann und ausgebildete Sachverständige vor dem Hintergrund des aktuellen Marktniveaus erarbeitet. »Die Gutachten kommen nicht nur beim Hauskauf bzw. -verkauf zum Tragen, sondern auch zum Beispiel bei Scheidungsfällen oder Erbschaften, wobei ich häufig von Anwälten beauftragt werde«, erklärt er. »Oft genügt eine Kurzbewertung von 12 bis 20 Seiten. Bei Bedarf fertige ich aber auch ein ausführliches Verkehrswertgutachten an. Allgemein kann man angesichts der Schwankungen am Markt sagen: Eine fundierte Wertermittlung ist jetzt wichtiger denn je.«

Wohnhäuser werden heute an anderen Maßstäben gemessen als noch vor 10 oder 20 Jahren. Durch die Coronapandemie wurde der Wunsch nach größtmöglicher Freiheit und Unabhängigkeit in den eigenen vier Wänden deutlich verstärkt. »Wertsteigernde Faktoren sind große Fenster, die viel Licht hereinlassen, sowie eine gute Energiebilanz«, so Dennis Gehring. »Häuser mit großer Dachfläche in südlicher Ausrichtung eignen sich für Photovoltaikanlagen und werden daher bessere Preise erzielen.« Genauso wichtig ist aktuell das Thema Homeoffice. »Lässt sich das Wohnen und Arbeiten



unter einem Dach verbinden? Besteht eine schnelle und stabile Internetleitung? Solche Parameter fließen indirekt bei der Bewertung mit ein.«

Für viele ältere Menschen, die sich räumlich verkleinern möchten, ist der Verkauf ihrer Immobilie eine emotionale Angelegenheit. »Man gibt das Haus, in dem man sein Leben verbracht und die Kinder großgezogen hat, in fremde Hände«, so Dennis Gehring. »Ich sehe es als meine Pflicht, den bestmöglichen realistischen Preis zu erzielen. Dieser kann von dem ideellen Wert abweichen, den man als Eigentümer*in mit seinem Zuhause verbindet. Leere Versprechungen von utopischen Verkaufspreisen helfen den Eigentümern nicht weiter. Deshalb ist es essenziell, die aktuelle Marktlage zu kennen und diese transparent offenzulegen. Niemand hat etwas davon, wenn Immobilien aufgrund überhöhter Preise keine Abnehmer finden. Objekte, die ich betreue, werden zu 90 Prozent zum ursprünglichen Angebotspreis verkauft.«

Gehring Immobilien

Dennis Gehring
Kranenbergstr. 83 · 58452 Witten
Tel. 01 59 / 06 10 24 74
www.gehring-immobilien.com

GERNE FÜR SIE DA!

Ihr Elektrofachhändler

TV/HIFI/
HEIMKINO

SATELLITEN-/
HAUSTECHNIK

HAUSGERÄTE

PC/
MULTIMEDIA

KAFFEEVOLL-
AUTOMATEN-
SERVICE

SERVICE UND
INSTALLATION



Telefon Verkauf:
02302-1619
oder **-1610**

verkauf@euronics-kutsch.de
service@euronics-kutsch.de

euronics
Kutsch

Kutsch GmbH
Dortmunder Straße 19
58455 Witten

www.euronics-kutsch.de



Würstchen-Zeit

So schmeckt der Sommer

Tipps und Tricks für die Grillsaison

Wenn sich der Duft nach frisch gemähtem Gras mit den Aromen von Holzkohle, Knoblauch und gegrilltem Fleisch vermischt, ist die Sache sonnenklar: So riecht – und schmeckt! – der Sommer. In vielen Gärten wurde die Outdoor-Saison eröffnet. Und auch wir bereiten uns auf das lang ersehnte Barbecue vor.

Bestandsaufnahme

Erster Schritt ist die Bestandsaufnahme. Falls wir es versäumt haben, den Holzkohlegrill nach der letzten Gartenparty im vergangenen Jahr gründlich zu reinigen, ist jetzt der Zeitpunkt dafür. Schließlich wollen wir unsere Steaks nicht über muffiger alter Asche zubereiten. Bei der Gelegenheit säubern wir natürlich auch den Bratrost und stellen sicher, dass die Luftzufuhr des Grills nicht von Ascheresten verstopft ist. Steht ausreichend Grillkohle bereit? Dann kann es eigentlich auch schon losgehen.

Finger weg vom Spiritus!

Das Anschmeißen des Grills ist eine Kunst für sich. Wir wollen kein kleines Strohflecken entfachen, sondern eine ordentliche Glut. Daher wird die Kohle zunächst mit Grillanzünder gefüttert und zu einem Haufen geschichtet. Finger weg vom Spi-



So schmeckt der Sommer.

Die Suchmaschine im Buchformat.



Ab Oktober in Ihrer Hauspost:
die neuste Ausgabe von Das Örtliche für Witten.

Oder im Verlag abholen.

Online unter: www.dasoertliche.de/witten



Ihr Verlag Das Örtliche

Das Örtliche

www.dasoertliche.de



MIT GEHRING IMMOBILIEN ZUM ERFOLG

Mit Gehring Immobilien stehe ich für **Zuverlässigkeit und Authentizität**.

Ganz gleich, ob Sie Ihre Immobilie bewerten lassen wollen oder über die Veräußerung Ihrer Immobilie nachdenken.

Ich stehe Ihnen als zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung.

Gehring Immobilien

Dennis Gehring
Kranenbergstr. 83
58452 Witten

Telefon 0159 / 0610 2474

Mail: info@gehring-immobilien.com

Web: www.gehring-immobilien.com



Zur trockenen Jahreszeit ist auch beim Grillen im eigenen Garten Vorsicht angebracht.

© Foto: Adonyig / Pixabay

Achtung, Funkenflug!

Worauf Sie beim ›Spiel mit dem Feuer‹ achten sollten

Mit zunehmender Hitze steigt die Brandgefahr. Ob beim Kindergeburtstag mit Lagerfeuer und Stockbrot, dem geselligen Grillabend oder romantisch zu zweit bei Kerzenschein: Wo Flammen lodern, herrscht immer ein gewisses Risiko, insbesondere bei großer Trockenheit. Kommt der Wind dann auch noch aus der falschen Richtung, können kleinste Funken verheerende Folgen haben. Dies sollten wir unbedingt im Hinterkopf behalten, wenn wir in Außenbereichen Feuer machen, und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen. Darüber hinaus kann es nicht schaden, sich über die geltenden Regelungen in der eigenen Stadt zu informieren.



Romantisch, aber brandgefährlich: Offene Feuer sind in der Natur aus gutem Grund nicht erlaubt.

Feuer nur an ausgeschilderten Plätzen
Pfadfinderromantik hin oder her: Lagerfeuer im Wald sind aus Gründen des Brand- und Naturschutzes normalerweise nicht erlaubt – und das ist auch gut so. Im öffentlichen Raum darf laut ordnungsbehördlicher Verordnung ausschließlich an ausgeschilderten Grillplätzen mit Feuer

hantiert werden. Privat sieht die Sache ein wenig anders aus, jedoch gibt es auch hier bei offenen Feuern zahlreiche Auflagen zu beachten. Die Regelungen unterscheiden sich von Stadt zu Stadt, und Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Wir raten daher zu genehmigungsfreien Feuerschalen bzw. Feuerkörben aus Metall.

© Foto: zapiculture / Pixabay



Stockbrot wird am besten über einer Feuerschale gebacken. Schmeckt genauso gut, ist aber sicherer.

Sicherheitstipps für den Garten

Grundsätzlich ist beim Feuer im eigenen Garten darauf zu achten, einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu trockener Vegetation und anderen leicht brennbaren Materialien einzuhalten. Benzin und andere Brandbeschleuniger sind ein absolutes No-Go. Ohnehin dürfen nur natürliche, unbehandelte Materialien verbrannt werden, die frei von Schadstoffen sind. Außerdem empfiehlt es sich, stets einen Feuerlöscher greifbar zu haben. Dieser kann im Ernstfall Leben retten. Wichtig: Flammen beziehungsweise Glut dürfen zu keiner Zeit unbeaufsichtigt bleiben und müssen am Ende mit Sand oder Wasser gelöscht werden. In trockenen Sommermonaten, wenn es länger nicht mehr geregnet hat, sollten wir auf das brandgefährliche Spiel mit dem Feuer besser ganz verzichten.

© Foto: 12019 / Pixabay

ritus! Brandbeschleuniger sind wegen möglicher Stichflammen eine hochriskante Angelegenheit. Zudem können die chemischen Stoffe auf das Grillgut übergehen, den Geschmack verderben und die Gesundheit schädigen. Das wollen wir unbedingt verhindern.

Geduld, bitte!

Sobald die Holzkohle in hellem Flackerschein erstrahlt, ist Geduld gefragt. Bis der Grill seine Betriebstemperatur erreicht, können locker 30 bis 40 Minuten vergehen. Bei Briketts kann es sogar noch länger dauern. Wegen der Rauchentwicklung wäre es jedoch fatal, zu früh mit dem Grillen zu beginnen. Stattdessen überbrücken wir die Wartezeitlieber mit einem Appetizer aus Oliven und Brot. Dazu ein Glas Weißwein gefällig? Erst wenn der Grill nicht mehr stark qualmt und die Kohle vollständig von einer grauen Schicht überzogen ist, dürfen Würstchen und Co. auf den Rost.

Lasset es brutzeln

Das Fleisch haben wir bereits vor einer halben Stunde aus dem Kühlschrank genommen, um es auf Zimmertemperatur zu bringen. Außerdem haben wir es trockengetupft, damit es gleich auf dem Grill nicht dampft, sondern schön brutzelt. Die Steaks pinseln wir noch schnell mit Öl ein: Der Fettfilm soll die Entstehung der typischen Grillstreifen begünstigen. Jetzt heißt es: Ab auf den Rost damit! Und bloß nicht zu oft wenden, weil das Fleisch dadurch eher austrocknet. Erst wenn es sich leicht und ohne Zerren vom Metall lösen lässt, drehen wir es vorsichtig herum. Gesalzen wird übrigens erst nach dem Garvorgang. So bleiben Steaks, Koteletts und Co. wunderbar saftig.

Fetter Fisch, gesunde Gemüse

Fisch zu grillen, ist selbst für Profis eine kleine Herausforderung, da er schnell trocken wird oder zerfällt. Um es uns ein wenig einfa-



© Foto: LoboStudioHamburg / Pixabay

Tipp: Das Fleisch vor dem Grillen mit Öl bestreichen. Dies sorgt für die beliebten Grillstreifen.

cher zu machen, setzen wir auf fettreiche Sorten wie Lachs und Forelle und nutzen einen speziellen Fischbräter. Als Gemüsebeilage stehen heute Maiskolben, Paprika-Zwiebel-Spieße, braune Champignons und Auberginenstreifen auf der Speisekarte. Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf Aluschalen und grillen die gesunden Leckerbissen direkt auf dem Rost. Im Anschluss etwas Butter oder Salz dazu – voilà!

PS. Nach dem Grillen ist vor dem Grillen: Wer den noch warmen Rost gleich nach dem Festmahl mit einer Drahtbürste säubert, erspart sich aufwendiges Schrubben und kann beim nächsten Mal direkt loslegen.



Garten- und Landschaftsbau
Ulrich Menke
GÄRTNERMEISTER

Westfalenstraße 21-25 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02 / 91 28 91 · Mobil: 01 71 / 6 91 71 27
www.menke-galabau.de

...damit's natürlich wird!



Elektro Herbrechter GmbH

<p>Elektroinstallation Sprech- & Videoanlagen Beleuchtungsanlagen Rollladenantriebe</p>		<p>Elektroheizung Satellitentechnik EIB-Gebäudesystemtechnik E-Check</p>
---	---	--

Windenstraße 9 Tel.: 02302 - 2 65 15 info@elektro-herbrechter.de
58455 Witten-Heven Fax: 02302 - 2 16 38 www.elektro-herbrechter.de



KÄLTE SCHRADER KLIMA

Beratung - Planung - Verkauf - Service

- **Klimaanlagen**
für Wintergärten, Dachgeschosse, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Büros, Praxen ...
- **Über 60 Jahre Erfahrung**
- **Montage**
Lassen Sie die Montage durch unser qualifiziertes Fachpersonal durchführen!



Besuchen Sie uns auch auf www.klimastudio-witten.de

Der richtige Fachbetrieb, wenn es um Klimaanlagen geht!

Kälte - Klima Schrader · Ardeystraße 70 A · 58452 Witten · Telefon: 0 23 02 / 1 80 08 · www.kaelte-schrader.de

Vorsicht vor ›James Dean‹-Testamenten

Ein Beitrag von RA Schauwienold, Ihr professioneller Partner für Erb- und Familienrecht

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte sich kürzlich mit folgendem Fall zu befassen: Der Erblasser und seine 2017 vorverstorbene Ehefrau hatten weder gemeinsame Kinder, noch je für sich eigene Abkömmlinge. Ein privatschriftlich im Jahre 2011 errichtetes Gemeinschaftliches Testament hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

»Wir bestimmen gegenseitig, dass der Überlebende der Alleinerbe des Verstorbenen sein soll. Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Ehegatten sollen unsere gemeinsamen Abkömmlinge zu gleichen Teilen die Erben sein.«

Eine Nichte bzw. ein Neffe der vorverstorbenen Ehefrau bzw. des zuletzt verstorbenen Ehemannes beantragten einen Gemeinschaftlichen Erbschein, der alle Beteiligten als Miterben ausweist; hierzu hatten sie die Ansicht vertreten, die Eheleute hätten mit dem zweiten Satz ihrer letztwilligen Verfügung die beiderseitigen/jeweiligen gesetzlichen Erben gemeint; mithin seien die beiden Stämme (Ehefrau und Ehemann) zu gleichen Teilen als Schlusserven eingesetzt worden.



Das Nachlassgericht hat sich dieser Ansicht nicht angeschlossen und den Erbscheinsantrag zurückgewiesen. Die von Antragstellerseite erstrebte Auslegung des zweiten Satzes des Gemeinschaftlichen Testaments könne nicht erreicht werden, ohne dass dies die Wirksamkeit des ersten Satzes, nämlich der gegenseitigen Erbeinsetzung als Anordnung zur Erbfolge nach dem Erstversterbenden, beeinträchtigen würde.

Das Gericht hielt eine Auslegung des eigenhändigen Testaments der Erblasser dahingehend, dass beiderseits, also nach dem Tod von Ehemann und Ehefrau die Verwandten der zweiten Ordnung zu Schlusserven berufen seien, nicht für möglich. Eine ergänzende (›hypothetische‹) Ausle-

gung des Testaments schied nach Auffassung des Gerichts von vornherein aus, weil die Ehegatten als Testatoren zum Zeitpunkt der Errichtung des Testaments wohl nicht die Erwartung gehegt hätten, es werde künftig noch zu gemeinsamen Abkömmlingen kommen. Eine derartige Vorstellung bezüglich gemeinsamer Abkömmlinge konnte angesichts des Lebensalters der Eheleute im Jahre 2011 nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden. Dass ggf. Adoptionen in Betracht zu ziehen seien, sei im Erbscheinsverfahren von keinem der Beteiligten vorgetragen worden.

Eine ›einfache‹ Auslegung im Sinne derjenigen Verwandten, die den Erbscheinsantrag gestellt hätten, und zwar dahingehend, dass die testierenden kinderlosen Eheleute den Begriff ›Abkömmlinge‹ mit ›Verwandten‹ gleichgesetzt wissen wollten, könne zwar nicht ausgeschlossen werden. Eine Abweichung vom allgemeinen Sprachgebrauch sei nach dem subjektiven Verständnis der beiden Erblasser nicht ausgeschlossen. Hierfür würden allerdings strenge Beweisanforderungen gelten, die vorliegend ersichtlich nicht gegeben seien. Auch wenn die testierenden Ehegatten nicht juristisch vorgebildet und nach Aktenlage auch nicht geschäftsgewandt gewesen sein mögen, so gibt es nach Auffassung des Oberlandesgerichts im vorliegenden Fall für solche krassen Fehlverständnisse beider Testierenden objektiv keinen Anhaltspunkt. Das Gericht schließt die Möglichkeit nicht aus, dass sich beide Ehegatten als Laien danach erkundigt hatten, wie sie als Verheiratete ohne Einschaltung eines Notars so testieren konnten, dass sich hernach auch beide Stämme dem Grundsatz nach an Anordnungen ›zu halten‹ hätten, und dabei auf das Gemeinschaftliche Testament mit wechselbezüglichen Verfügungen stießen. Trafen sie – so das Gericht – in diesem Rahmen auf die gängigen Muster, die eine gegenseitige Berufung der Ehegatten und die Berufung ihrer Kinder als Schlusserven vorsahen, lag das laienhafte Missverständnis nahe, dass ein Gemeinschaftliches Testament eben so auszusehen habe. Dass es auf ihren Fall aber erkennbar nicht ›passte‹, musste die

Eheleute an der Übernahme des Wortlauts nicht hindern, denn sie konnten sich ohne Weiteres sagen, dass eine Erbenberufung, die schlechterdings undurchführbar war, auch keinen Schaden anrichte.

Die vorstehend dargestellte Sichtweise verböte sich nach Auffassung des Gerichts allerdings, wenn sich feststellen ließe, dass



Der Verfasser ist seit 1970 in Witten als Rechtsanwalt zugelassen. Er wurde im Jahre 1980 zum Notar ernannt.

Außerhalb der Anwalts- und Notariatstätigkeit war er seit 1998 mehrere Jahre ständiger Dozent der Deutsche AnwaltAkademie mit Sitz in Berlin. Er ist u. a. auch Dozent der Volkshochschule Witten und dort vor allen Dingen als Referent im Familien- und Erbrecht aufgetreten.



Schauwienold

Beethovenstr. 15 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 82-0
www.schauwienold.de

die Ehegatten sich schon 2011 festlegen wollten, wer denn ›letztlich‹ erben sollte, nämlich ihre beiderseitigen ›Familien‹, und wenn sie hierbei die beiden Stämme gleichmäßig bedenken wollten. Anhaltspunkte hierfür seien allerdings nicht ersichtlich.

Auch sei ein Einvernehmen hinsichtlich der Auslegung und des Verständnisses des Testaments zwischen den beiden Stämmen der verstorbenen Eheleute jedenfalls für die Auslegung des Testaments ohne Bedeutung.

Erben wurden mithin lediglich die Nachfahren des zuletzt verstorbenen Ehemannes, was möglicherweise nicht dem Willen der Testierenden entsprach. Mangels sich aus dem Testament oder aus sonstigen Begleitumständen ergebender anderslautender Gesichtspunkte sah sich das Gericht daran gehindert, dem Erbscheinsantrag, der von den Nachfahren des verstorbenen Ehemannes wie aber auch von den Nachfahren der verstorbenen Ehefrau gestellt worden war, zu entsprechen. Begünstigt waren im Ergebnis somit nur die Verwandten des überlebenden Ehemannes.

An diesem Beispiel wird wieder einmal deutlich: Das Gemeinschaftliche Testament letztwilliger Verfügungen ist, mit Blick auf das Erreichen des wirklich Vorgestellten – sprich Umsetzung des Erblasserwillens –, aber auch das gefährlichste Instrument. Es birgt ein Füllhorn von Auslegungsproblemen mit hohen Schwierigkeitsgraden. Die Ursachen dieser Gefahren lassen sich gut mit dem Titel eines der Filme mit James Dean beschreiben:

»Denn sie wissen nicht, was sie tun.«

www.krebshilfe.de

MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO 82 82 82
KREISSPARKASSE KÖLN
BLZ 370 502 99



Gemeinsam mit Maite Kelly für das Leben.
Maite, 32, verlor ihre Mutter durch Brustkrebs.

Deutsche Krebshilfe
HELFFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.

RPS  Polstertechnik

Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg Tel. 0 23 02 / 9 14 22 66
Annenstr. 87 Fax: 0 23 02 / 9 14 22 67
58453 Witten Mobil: 0170 / 1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht?

Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – Unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- Hochwertige Isolierverglasung – Schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- Premiumqualität „made in Germany“*

RotoProfipartner



Amling Bedachungen
Konrad-Adenauer-Straße 17a
58452 Witten
Telefon: 02302 / 593 47
E-Mail: th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de



* Über 90% unserer Produkte

Hinter den Kulissen der Blutspende

Blutspende, die Gewinnung von Blutkonserven, ist ein wichtiges Thema, nicht nur für Unfallopfer und Menschen, bei denen eine größere Operation ansteht. Das Rote Kreuz in Witten hält dafür eine eigene Abteilung vor. Brigitte und Eckard Obenaus sind die Blutspendebeauftragten des DRK-Kreisverbandes und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Gemeinsam leiten sie ein Team ehrenamtlicher Menschen, ohne deren Einsatz Wittener Blutspendetermine in der aktuellen Form nicht stattfinden könnten.



Eckard und Brigitte Obenaus

Etwa 30 Blutspende-Termine organisiert der DRK-Blutspendedienst West jedes Jahr in Witten. Gewöhnlich beginnt das Team aus Hagen gegen 15.30 Uhr mit der Blutabnahme. Doch das kann nur klappen, wenn auch ein örtliches Team Ehrenamtlicher vor Ort ist. Denn allein mit dem Aufbau der medizinischen Utensilien wie Liegen, Verbrauchsmaterialien und Lagerungsbehältern ist es nicht getan. Die spendenwilligen Menschen müssen begrüßt, registriert, von Station zu Station geleitet und gepflegt werden. In Witten wird das DRK-Team vom Ehepaar Obenaus geleitet. Und für sie beginnt ein typischer Blutspendetag bereits morgens gegen 10 Uhr. Um diese Zeit wird auf dem DRK-Gelände an der Annenstraße ein Transporter beladen, der Personal, Ausrüstung und Lebensmittel zur Blutspendestelle bringt.

Brötchenkompanie – von wegen!

»Unser Team wird auch mal als ›Brötchenkompanie‹ bezeichnet«, erklärt Eckard Obenaus augenzwinkernd. Doch gerade, was die Verpflegung angeht, wird man höheren Ansprüchen gerecht, wie seine Ehefrau und Kollegin erläutert: »Nach der eigentlichen Spende sollen sich die Spender und Spenderinnen noch für min-

destens 30 Minuten bei uns unter Beobachtung aufhalten und etwas essen, um den Verlust an Flüssigkeit und Nährstoffen auszugleichen. Früher haben wir einfach Brötchen oder Schnittchen geschmiert. Doch da hat in unserem Verband ein Umdenken stattgefunden. Als Dank und Anerkennung für die wertvolle und selbstlose Spende – wir zahlen ja kein Geld dafür an die Spender aus – kann man bei uns eine vollständige Mahlzeit bekommen.«

Digitaler Spenderservice

»An einem durchschnittlichen Tag spenden rund 70 Personen bei uns. Es kommt aber auch mal vor, dass über 100 Personen kommen. Wir sind dann sehr bemüht, Wartezeiten kurz zu halten und die Spender schnell durch die einzelnen Stationen zu geleiten«, führt Eckard Obenaus weiter aus. An einem Tisch im Eingangsbereich melden sich die spendenbereiten Menschen an, Daten



Blut spenden: eine lebenswichtige Hilfe für andere Menschen.



Mobiles Pflorgeteam

Ihr Pflegepartner entlang der Ruhr

Annenstr. 151 • Witten-Annen ☎ 02302.912255
Mühlenstr. 14 • Herdecke ☎ 023 30. 89 49 929
www.mobilespflorgeteam.de

Seit über 25 Jahren
für Sie unterwegs.



werden aufgenommen, der Ausweis kontrolliert. »Sehr hilfreich dabei ist der digitale Spendservice des DRK, über den man sich über die wichtigsten Dinge vorab informieren, sich registrieren und für Spendertermine anmelden kann.« Für regelmäßige Spender bietet dieser Service aber noch mehr – die vorgeschriebenen Abstände zwischen zwei Spenden werden berücksichtigt, entsprechende Terminvorschläge gemacht, und die zugehörige App ersetzt den aus früheren Zeiten bekannten Blutspendeausweis.

Fünf feste Anlaufstellen

Die regelmäßigen, öffentlichen Blutspende-Aktionen finden im Lukaszentrum, im Johannis-Gemeindehaus, bei den Stadtwerken Witten, im Markus-Zentrum und im evangelischen Gemeindehaus in Heven statt. »Im Lukaszentrum sind wir eigentlich jeden Monat einmal, an den anderen Standorten drei- bis viermal jährlich«, sagt Brigitte Obenaus. »Hinzu kommen noch firmeninterne Spendenaktionen bei drei bis vier der großen Unternehmen in Witten. Zusammen kommen wir so auf die gut 30 Termine, die wir mit unserem Team abdecken.«

Unterstützung und Verstärkung: herzlich willkommen!

»Wir können immer neue helfende Hände gebrauchen, die uns unterstützen möchten. Man kann sich auch zeitweise einbringen und muss nicht ganze Tage dabei sein. Gerade wenn es darum geht, unseren Transporter zu be- und entladen, benötigen wir aktuell noch Verstärkung. Wir können aber auch flexibel auf die zeitlichen Möglichkeiten von Berufstätigen eingehen. Manche beginnen dann erst um halb vier, einige auch erst um halb fünf, und lösen dann andere Kollegen ab«, so Eckard Obenaus. Hilfe ist dringend nötig, denn Blutspenden retten Leben. »Nicht nur bei der Behandlung von Unfallverletzungen oder Operationen wird das konservierte Blut eingesetzt«, erläutert Brigitte Obenaus, »auch in der Krebstherapie wird es benötigt. Dabei ist es nur sechs Wochen lang haltbar und kann nicht industriell produziert werden.« Medizinisch ist eine Blutspende unbedenklich.

Menschen aus aller Welt

Medizinisch von entscheidender Bedeutung sind die Eigenschaften des Blutes, das gewonnen wird. Hier wird nicht mehr nur nach Blutgruppe und Rhesusfaktor unterschieden, wenn es um die Verträglichkeit einer Spende für einen Patienten geht. Auch weitere Faktoren bestimmen, ob ein Mensch ein bestimmtes Blut empfangen kann. Diese Merkmale sind weltweit ungleichmäßig verteilt.



© Foto: DRK Witten

In Deutschland leben mittlerweile sehr viele Menschen mit Migrationshintergrund, daher hat sich der Bedarf an Blutkonserven mit bisher eher unüblichen Eigenschaften erhöht. Daher ruft das DRK gerade auch Menschen mit Migrationshintergrund zur Blutspende auf, um die neu entstandenen Bedarfe zu decken.

Blutspendebeauftragte des DRK Witten

Eckard und Brigitte Obenaus
brigitte.obenaus@drk-witten.de · eckard.obenaus@drk-witten.de

Anstehende Blutspende-Termine

www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine/termine?term=Witten



Blutspende-App und digitaler Spenderservice

www.spenderservice.net/



SENIORENHAUS
WITTEN-STOCKUM

Zuhause - hier bei uns.

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege (auch solitäre) & vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de



Centrovital

MEDIZIN · THERAPIE · ANNEN

Medizin und Therapie unter einem Dach

www.centrovital-annan.de

Centrovital 1
Annenstraße 151

Centrovital 2
Westfalenstraße 118



Centrovital 1



Hausarztpraxis H.J. Röhrens, A. Martens und Dr. K. Liederwald

Sportmedizin, Notfallmedizin, hausärztliche Geriatrie (Altersmedizin), Ernährungsmedizin, Verhaltenstherapie, Allgemeinmedizin, Homöopathie

Tel. 0 23 02 / 67 21



Heike Möller-Gerke · Praxis für Krankengymnastik

Bobath-Therapie für Säuglinge/Kinder/Erwachsene, PNF, Manuelle Therapie, CMD, Krankengymnastik, Gerätegestützte Krankengymnastik, SRT-Zepton, Massage, Fango, Heißluft, Lymphdrainage, Kinesio-Taping, Beckenbodengymnastik, Schlingentisch

Tel. 0 23 02 / 96 37 08 · www.moeller-gerke.de



Milan-Apotheke

Filiale der Adler-Apotheke · Witten-Annem

Dr. rer. nat. Philipp Werner · Apotheker, e.Kfm.

Mustafa Erol · Apotheker, Filialleitung

Tel. 0 23 02 / 2 77 61 77

www.milan-apotheke-annan.de

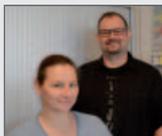


Gemeinschaftspraxis Gynäkologie

Katrin Fellmer und Elisabeth Srocka

Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Tel. 0 23 02 / 69 09 72



Mobiles Pflegeteam

Ambulante Senioren- & Krankenpflege

Lamik & Taubitz GbR

Tel. 0 23 02 / 91 22 55 · www.mobilespflegeteam.de



Gemeinschaftspraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Bernhard Schul · Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Manualtherapie, Sportmedizin, Akupunktur

Dr. med. Dirk Fennes · Facharzt für Orthopädie, Manualtherapie, Sportmedizin, Akupunktur

Priv.-Doz. Dr. Matthias Wiese · Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Orthopädische Chirurgie, Rheumaorthopädie, Sportmedizin, Manualtherapie, Physikalische Therapie

Dr. med. Peter Koch · Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Manualtherapie, Akupunktur

Tel. 0 23 02 / 97 89 60 · www.orthopaeden-witten.de



Wortlaut · Praxis für Sprachtherapie

Andrea Bresser

Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin

Sophia Weber

Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin

Tel. 0 23 02 / 9 73 53 66 · www.wortlaut.net



Hautarztpraxis

Dr. med. Matthias Hoffmann

Facharzt für Dermatologie, Allergologie, Venerologie, ambulante Operationen, Lasermedizin, Kinderdermatologie, Medikamentöse Tumorthherapie, Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur, Berufsdermatologie, Neurodermitistrainer

Tel. 0 23 02 / 5 60 60 · www.hautarzt-dr-hoffmann.de



Praxis für Heilpädagogik

Petra Süß · staatl. anerk. Heilpädagogin, BHP

Tel. 0 23 02 / 9 78 54 30

Centrovital 2



ZFF® – Zentrum für Fußgesundheit Ortho Sanivital Teske

optimale Einlagen für Alltag und Sport, orthopädische Maßschuhe, Kompressionstherapie, Orthesen und Bandagen

Tel. 0 23 02 / 6 29 26 · www.z-f-f.de



MVZ Ruhrradiologie GmbH

Diagnostik in Witten und Dortmund

Dr. med. Henning Sommerfeld · Facharzt für Radiologie

Stefan Ohnesorge · Facharzt für diagnostische Radiologie

Dr. med. Ralph-Alexander Meyer · Facharzt für Radiologie

Norbert Thor · Facharzt für Radiologie

Tel. 0 23 02 / 93 60 40

www.ruhrradiologie.de · www.vorsorgeuntersuchung.de



Dr. med. Richard Luchs

Facharzt für Augenheilkunde

Tel. 0 23 02 / 6 01 18 · www.augenarzt-witten.de



Praxisgemeinschaft

Praxis für Ergotherapie · Sabine Czaja

Ergotherapeutin · Tel. 0 23 02 / 1 71 11 25

Praxis für Psychotherapie · Andrea Junker

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie · Tel. 0 23 02 / 9 11 33 96

Praxis für Psychotherapie · Milena Rockhoff

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztliche Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie · Tel. 0 23 02 / 9 11 33 93



dentovital

Dr. med. dent. Claudina Wöntz · Zahnärztin

Halitosis-Sprechstunde, Parodontitisbehandlung mit Laser

Tel. 0 23 02 / 1 79 85 00 · www.dentovital.de



Hochmoderne Technik in den OPs des EvK Witten

Gesamtinvestitionen von mehr als 1,6 Mio. Euro

Das Evangelische Krankenhaus Witten hat seine Operationssäle im Zentral-OP auf den neuesten Stand der Medizin- und IT-Technik gebracht und treibt damit die Digitalisierung im Krankenhaus weiter voran. Das EvK investierte mehr als 1,6 Mio. Euro in die bauliche Sanierung und die hochmoderne Ausstattung. »Wir sind nun optimal ausgerüstet«, sagt Andreas Moritz, Leitung OP-Pflege.

Zu den Neuerungen zählen ein elektrisch verstellbarer OP-Tisch, der eine präzisere Lagerung des Patienten ermöglicht, neue Beleuchtung und zusätzliche Monitore für eine noch bessere Übersicht. Und auch das Interieur in frischem Blau und warmen Sandtönen fällt gleich ins Auge. Dabei ist die wohl größte Investition auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen: das moderne IT-System. Die vier OP-Säle sind nun mit dem Krankenhausinformationssystem vernetzt.



© Foto: Volker Beushausen

Damit macht das EvK Witten einen großen Schritt Richtung Digitalisierung. Denn die neue Technik ermöglicht dem Operateur intraoperativ direkten Zugriff auf Patientendaten. Er kann vom OP-Tisch aus auf alle Unterlagen zugreifen, die in der elektronischen Patientenakte hinterlegt sind, und sich beispielsweise ein vor dem Eingriff erstelltes CT komfortabel auf einem der vier großen Monitore anschauen. Eine technische Besonderheit bieten die neuen OP-Lampen. Sie leuchten mit ihrer LED-Technik das Operationsfeld mit einer fünfmal so großen Lichtausbeute optimal aus und sind zusätzlich mit einer Kamera ausgestattet. Dies ermöglicht es, während des Eingriffs Bildaufnahmen zu erstellen und im System abzuspeichern. Zudem können dank der neuen Technik Operationen nun auch in Echtzeit übertragen und zum Beispiel Ärzte bei komplizierten Operationen per Videokonferenz hinzugeschaltet werden. »Als Lehrkrankenhaus der Universität Witten/Herdecke ist das eine sehr anschauliche Möglichkeit, Studierende zu unterrichten«, berichtet Matthias Blase, Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie.

Das EvK Witten hatte 2019 mit der Kernsanierung seiner OPs begonnen und nach und nach alle vier Säle, die noch aus den 1970er-Jahren stammten, modernisiert. Um den übrigen Operationsbetrieb nicht zu stören, war der Umbau im Vorfeld aufwendig bis ins kleins-



© Foto: Volker Beushausen

te Detail vorbereitet und mit der Hygiene abgestimmt worden. Die betroffenen Säle wurden jeweils komplett staubisoliert. Wichtige Eingriffe mussten während der Maßnahmen übrigens nicht warten: Sie waren jeweils in einem der anderen OPs möglich.



**Evangelisches Krankenhaus
Witten**

Pferdebachstr. 27 | 58455 Witten

02302.175-0



www.ev-k-witten.de

EvK Witten · OP-Leitung Pflege
Andreas Moritz · Tel. 0 23 02 / 1 75-61 50



›Sommergrippe‹

Woher kommt sie, und wie werde ich sie wieder los?

Gerade noch schön am Wasser gegessen, auf einmal ist es da: ein leichtes Halskratzen. Die Sommergrippe hat uns erwischt – mitten im Urlaub! Woher kommt die Erkrankung so plötzlich, und wie werde ich sie wieder los?

Die gute Nachricht vorweg: Bei der sogenannten Sommergrippe handelt es sich nicht um eine echte Influenza, sondern ›nur‹ um einen grippalen Infekt. Die Symptome wie Husten, Schnupfen und Heiserkeit werden von harmloseren Erkältungsviren verursacht und klingen meist nach wenigen Tagen wieder ab. Ärgerlich ist es trotzdem!

Die Übertragung erfolgt durch Schmier- und Tröpfcheninfektion, weshalb es sich auch zur warmen Jahreszeit empfiehlt, auf eine gute Hygiene wie häufiges Händewaschen und Nies-Etikette zu achten. Zusätzlich gibt es verschiedene Faktoren, die eine Erkältung im Sommer begünstigen. Der Klassiker ist hier wohl die zu kalt eingestellte Klimaanlage in Gebäuden oder Flugzeugen. Die Kühle mag bei hochsommerlichen Außentemperaturen angenehm wirken, sie sorgt aber für ein Austrocknen der Schleimhäute, sodass Krankheitserreger leichtes Spiel haben. Auch eine Unterkühlung des Körpers durch nasse Badekleidung und Zugluft, lange Sonnenbäder, Schlafmangel oder extreme Anstrengungen bei großer Hitze können das Immunsystem angreifen.



© Foto: Warnt / Pixabay

Was tun, wenn es mich erwischt hat? Da Antibiotika gegen Viren nichts ausrichten, können wir lediglich versuchen, die Beschwerden zu lindern. Viel Wasser trinken ist jetzt oberstes Gebot. Ergänzend eignen sich Kräutertees mit Thymian oder Salbei und einem Löffel Honig, um den Schleim zu lösen. Vitamine stärken die körpereigene Immunabwehr. Die Inhalation von heißem Wasserdampf kann die Durchblutung der Schleimhäute fördern und die Atemwege befreien. Bei starkem Schnupfen helfen abschwellende Nasensprays. Diese sollten jedoch nicht länger als eine Woche eingesetzt werden, da sonst ein Gewöhnungseffekt eintritt. Am allerwichtigsten ist es aber, dem Körper die nötige Ruhe zu gönnen – auch wenn das im Sommerurlaub besonders schwerfällt.

Tipp: Machen Sie sich schlau in der Apotheke vor Ort. Hier wird Ihnen mit vielen hilfreichen Tipps professionell auch in Sommergrippezeiten zur Seite gestanden.

**Arztrufzentrale
des Notfalldienstes**
01 80 / 50 44 100

Apotheken-Notdienst
08 00 / 00 22 8 33



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten
Telefon 0 23 02 / 80 95-0
Telefax 0 23 02 / 80 17 95



Apotheker Heiko Gottsch

Hörder Straße 352 · 58454 Witten
Telefon (0 23 02) 4 74 87
www.westfalen-apo-witten.de

**Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit!**



Apotheker Heiko Gottsch

Im Hammertal 68 · 58456 Witten
Telefon (0 23 24) 3 24 28
www.brunnen-apotheke-witten.de



**Apothekerin
Christina Herrmann-Trubitz**



Bodenborn 29 · 58452 Witten
Tel. 02302 / 3415 Fax 02302 / 31613
E-Mail info@apotheke-am-bodenborn.de
www.apotheke-am-bodenborn.de



Bommerfelder Ring 110
58452 Witten
Tel. 02302 / 9642828
Fax 02302 / 9642829



Diplom-Gesundheitswissenschaftler
Apotheker

Burkhard Waimann e.K.
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie
– Ernährungsberatung –
Marktstraße 1 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 – 5 35 00 · Fax 0 23 02 – 5 35 05
www.apowi.de · E-Mail: info@apowi.de



Dr. Erol Yilmaz
Hörder Str. 8 · 58455 Witten
Tel: 0 23 02 / 98 45 41 0
Fax: 0 23 02 / 98 45 41 1
dr.erolyilmaz@central-apotheke-witten.de
www.central-apotheke-witten.de



seit 1871 in Annen

Stockumer Straße 21
58453 Witten-Annen
www.adler-apotheke-annende

Telefon:
0 23 02 / 6 04 69



seit 2007 im Centrovital

Annenstr. 151
58453 Witten
www.milan-apotheke-annende

Telefon:
0 23 02 / 2 77 61 77

Angegrillt!

»Man ist nie zu alt, um etwas zu erleben«

Sonne macht hungrig. In der FuK-Tagespflege ›am Mühlengraben‹ wurde bereits Ende April fröhlich angegrillt. Bei bestem Wetter kamen Würstchen, Gemüse- und Hähnchenspieße sowie leckere selbst gemachte Salate auf den Tisch. Und gesungen wurde auch.



© Foto: Olaf Geiltsch

»Seit wir im September 2020 eröffnet haben, war es die erste Gemeinschaftsaktion, die wir zusammen mit den Mitarbeitenden und Tagesgästen unserer Partner-Einrichtung im Wullener Feld ganz ohne Regeln wie Abstandhalten und Masketragen ausrichten konnten«, freut sich Pflegedienstleiterin Rebecca Mensah. »Das unbeschwertere Beisammensein hat uns allen sehr gefehlt.«

Das idyllisch am Fluss gelegene, mit Blumenwiesen gestaltete Grundstück der Tagespflege ist für Außenveranstaltungen einfach perfekt. »Es wurde ordentlich zugelangt, sogar von den Gästen, die sonst gar nicht so viel essen«, berichtet Pflegefachkraft Veronique Moschek. Aufgrund des guten Wetters mussten sogar Sonnencreme und -hüte verteilt werden. Das anschließende Kaffeetrinken fand dann ebenfalls spontan draußen statt. »Später haben wir noch die Terrasse mit Musik beschallt und gemeinsam gesungen, es war richtig schön.«

In den FuK-Tagespflegen ›am Mühlengraben‹ und ›Wullener Feld‹ werden täglich bis zu 22 Menschen betreut. Beide Häuser haben

aktuell noch Plätze frei. Bei Bedarf kann der hauseigene Fahrdienst genutzt werden. Die Mittagsmahlzeiten bereitet eine Köchin frisch zu. »Unter unseren Gästen sind viele fitte und rüstige Seniorinnen und Senioren, die Unterhaltung und gutes Essen zu schätzen wissen und es genießen, sich für besondere Anlässe schick zu machen«, erzählt Rebecca Mensah. »Aktionen wie unser Angrillen zeigen deutlich: Man ist nie zu alt, um etwas zu erleben. Und es ist auch für uns Mitarbeitende eine Freude zu sehen, wie die Menschen durch Begegnungen aufblühen.«

**Familien- und Krankenpflege –Tagespflege-
gGmbH Witten**
Tagespflege-Einrichtung ›Am Mühlengraben‹
Wetterstraße 8 · 58453 Witten · Tel. 0 23 02 / 7 07 00-11
fuk-tpwitten@familien-krankenpflege.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. · 8–15.30 Uhr
www.familien-krankenpflege-witten.de

ZFF Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheits

- Medizinische Fußpflege
- Spezialbehandlung bei:
- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln



Annenstraße 156 Telefon 02302 . 984 86 98
58453 Witten www.zff-witten.de

Freie Plätze vorhanden!



Tagespflege Am Mühlengraben



Tagespflege Wullener Feld



70 700 11



70 76 830

www.familien-krankenpflege-witten.de

Familien- und Krankenpflege
Tagespflege gGmbH



Gemeinsam geht's voran

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Depressionen

Menschen, die unter Depressionen leiden, sind nicht einfach nur traurig oder ›schlecht drauf‹. Ihr Alltag wird meist von einem Gefühl der inneren Leere, von Antriebs- und Konzentrationsschwäche, Rückzug und Ängsten bestimmt. Auch die Beziehungen zu anderen Menschen leiden darunter.



© Foto: Hölgel Langmaier auf Pixabay

Neben der medizinischen Behandlung und psychotherapeutischen Maßnahmen kann auch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe eine wertvolle Unterstützung für Betroffene sein. Zu sehen, dass man mit seinem Problem nicht allein ist und die Möglichkeit, offen und ohne Scheu über die Erkrankung, Sorgen und Nöte zu sprechen, tut gut! Bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten gibt es mehrere Gruppen, die sich einmal wöchentlich zusammensetzen.

»Hier können sich Betroffene austauschen, ohne die immer gleichen gut gemeinten Tipps zu hören«, erklärt Anke Steuer, Mitarbeiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Witten. »Das Gefühl, sich nicht erklären zu müssen und die Gemeinschaft in der Gruppe, wird dann als große Entlastung erlebt.«

Die Treffen finden in der Dortmunder Straße 13 statt.
 Interessierte können sich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle melden:
 Tel. 0 23 02 / 15 59
 E-Mail: selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org

Termine und weitere Infos unter www.selbsthilfe-witten.de

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT

Mit den Kompressionsstrümpfen VenoTrain® micro und VenoTrain® soft

Wir beraten Sie gern.

SANITÄTSHAUS Richter
GmbH & Co. KG

Beethovenstraße 5
58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 95-0
Helfen ist unser Handwerk

BAUERFEIND-QUALITÄTSPARTNER → BAUERFEIND.DE

STOM/IN Service

**STOM-IN-SERVICE BERNER GMBH
SANITÄTSFACHHANDEL**

Wir beraten, versorgen und begleiten Sie nach einer Stomaanlage oder Katheterableitung diskret und kompetent bei:

- Kolostomie
- Urostomie
- Ileostomie
- Blasendauerkatheter
- suprapubische Katheter
- Nierenfistelkatheter
- Einmalkatheterismus

Unsere kostenlose Servicenummer:
08 00 / 1 02 30 95

Ladenöffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Unsere Kooperationspartner

- PRO DO** Prostatakarzinomenzentrum Dortmund
- Städtische Kliniken Dortmund
- PROSTATA ZENTRUM DORTMUND OST** Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel

Seit 1993 in Witten

**Stom-In-Service Berner GmbH
Sanitätsfachhandel**

Beratung bei Stoma- und Katheterversorgung
 Annenstraße 104 · 58453 Witten
 Tel. 0 23 02 / 96 39 40 · Fax 0 23 02 / 96 39 42

Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen kompetent zur Seite!

Endlich wieder an den Strand

Schwimmen nach Brust-OP

Schnell den Badeanzug überstreifen und ab an den Strand. Was für die meisten Menschen im Urlaub selbstverständlich ist, kann Frauen nach einer Brust-OP erst einmal Überwindung kosten. Die Marke Anita bietet modische Swimwear zum Gutausssehen und Wohlfühlen.

© Foto: Stadtmagazin



Lotte Hartmann stellt die neuen Badeanzüge von Anita vor.

»Jede Frau geht anders mit ihrer Situation um«, erzählt Lotte Hartmann, Medizinproduktberaterin im Sanitätshaus Richter in der Wittener Innenstadt. »Wenn unsere

Sport-BH funktioniert. Hier kann nichts aus Versehen verrutschen. Das höher geschnittene Dekolleté sorgt zudem für eine vollständige Abdeckung von Operations-

Kundinnen die Badeanzüge dann aber hier bei uns in der Kabine anprobieren und merken, wie gut sie sitzen, ist die Sorge meist schnell verflogen, und es überwiegt die Freude, endlich wieder mit der Familie ins Freibad oder an den Strand fahren zu können.«

Als Hersteller für Brustprothetik weiß die Firma Anita, worauf es den Patientinnen beim Baden, Schwimmen und Sonnen ankommt. Alle Badeanzüge (Größe 38 bis 54) verfügen über gefütterte Taschen, die den Epithesen aus Silikon sicheren Halt geben. Größere Modelle warten teils mit einer innenliegenden Corsage auf, die ähnlich wie ein

narben. »Durch frische Farben, tolle Muster und modische, körperschmeichelnde Schnitte sind die Badeanzüge für brustoperierte Frauen von herkömmlicher Bademode kaum zu unterscheiden«, so Lotte Hartmann. »Allein die hohe Funktionalität macht den Unterschied.«

Schnell trocknende, chlor- und sonnenlichtresistente Stoffe sowie praktische verstellbare Träger sorgen darüber hinaus für einen hohen Tragekomfort. Passend zur Swimwear bietet das Sanitätshaus Richter spezielle Schwimm-Epithesen für den Nassbereich. Diese werden anders als die medizinischen Prothesen zwar nicht anteilig von der Krankenkasse übernommen, sind nach Ansicht der Mitarbeiterinnen des Sanitätshauses aber sehr sinnvoll, da sie durch Chlor und Salzwasser nicht angegriffen werden. »Damit können sich die Frauen bei Sonne, Strand und Meer frei und sicher fühlen.«

Sanitätshaus Richter

Beethovenstraße 5 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 09 50
www.sanitaetshausrichter.de

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum Witten

Egge 73-77 • 58453 Witten
Fon: 02302 - 91045-0 • sz-witten@awo-ww.de

Seniorenzentrum Witten-Annen

Kreisstraße 20 a • 58453 Witten
Fon: 02302 - 58409-0 • sz-witten-annan@awo-ww.de

Hafermilch

Was Sie über das weiße Elixier wissen müssen

Es gibt viele gute Gründe, auf Milch von Kühen zu verzichten: Sei es, weil man an einer Unverträglichkeit leidet oder sich aus Tierschutzgründen vegan ernähren möchte. Und es ist im Alltag auch gar nicht so schwer umzusetzen. Inzwischen warten die Supermärkte mit zahlreichen pflanzlichen Alternativen auf. Hier hat sich vor allem die Hafermilch wegen ihres neutralen Geschmacks und der cremigen Konsistenz hervorgetan. Aber ist das Trend-Getränk wirklich so gesund, wie gerne propagiert wird? Taugt es als Milch-Ersatz? Und wie ist es um seine Umweltbilanz bestellt? Wir haben den beliebten Pflanzendrink unter die Lupe genommen.

Schwedische Erfindung mit jüdischer Tradition

Interessant: Die Verwendung von pflanzlichen Produkten als Option zu tierischen Lebensmitteln ist definitiv kein neues Phänomen. Per Handarbeit hergestellte Hafermilch war bereits im alten Judentum weit verbreitet. Hintergrund ist, dass das flüssige Getreideextrakt in der koscheren Küche als ›parve‹ gilt und daher gemeinsam mit Milch- oder Fleischwaren verzehrt werden darf, ohne gegen die strengen jüdischen Speisegesetze zu verstoßen. Als Erfinder der modernen Hafermilch machte aber schließlich der Schwede Rickard Öste von sich reden. Der Chemieprofessor hatte in den 1990er-Jahren mit Haferkörnern experimentiert, um ein laktosefreies milchähnliches Produkt herzustellen. 1994 gründete er gemeinsam mit seinem Bruder Björn die Firma Oatly und brachte das gleichnamige Markengetränk auf den Markt.



Nordseehafer

Zeichen gegen Massentierhaltung

Für Menschen mit Kuhmilch-Allergie oder Laktose-Intoleranz entpuppte sich die unechte Milch als echter Segen. Und auch bei der Umweltbilanz hat der Getreide-Trunk die Nase vorn. Untersuchungen zufolge werden bei seiner Herstellung deutlich weniger schädliche Treibhausgase verursacht als bei der Kuhmilchproduk-



Hafermilch gibt es auch als Barista-Edition zum Aufschäumen.

tion, die weltweit für einen hohen CO₂- und Methanausstoß verantwortlich ist – von Verschmutzungen durch Nitrat und Ammoniak ganz zu schweigen. Beim Wasserverbrauch schneidet der Pflanzendrink ebenfalls deutlich besser ab. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass Hafer oft in Deutschland angebaut wird. Weite Transportwege entfallen somit. Und last but not least setzt der Verzicht auf Kuhmilch natürlich auch ein Zeichen gegen Massentierhaltung.

Die kleinen Tücken des Öko-Drinks

Der Griff zur Hafermilch bietet aus Umweltsicht also durchaus Vorteile. Ernährungstechnisch hat das Modegetränk jedoch auch seine Tücken. Untersuchungen zeigen nämlich, dass bei industriell gefertigten Sorten neben den natürlichen Hauptbestandteilen Hafer und Wasser oft auch Zusätze wie Süßungsmittel, Aromen und Konservierungsstoffe verarbeitet sind. Hier lohnt es sich, einen genauen Blick auf die Verpackung zu werfen. Immerhin: Wer auf möglichst naturbelassene Sorten setzt, profitiert von der gesundheitsfördernden Wirkung des weißen Elixiers. Ernährungsexpert*innen verweisen vor allem auf die im Hafer enthaltenen gesunden Ballaststoffe, die den Cholesterinspiegel senken und die Verdauung fördern. Das vorhandene Spurenelement Zink schützt Haut, Haare und Nägel und stärkt das Immunsystem.

Warum der Name in die Irre führt

Dabei ist eines jedoch ganz wichtig: Hafermilch setzt sich völlig anders zusammen als klassische Kuhmilch und kann das tierische Produkt daher nicht eins zu eins ersetzen. Um irreführender Werbung einen Riegel vorzuschieben, darf die umgangssprachliche Bezeichnung ›Hafermilch‹ laut EU-Beschluss nicht mehr offiziell verwendet werden. Die Hersteller sprechen jetzt meist von ›Haferdrinks‹. Diese punkten im Vergleich zur Kuhmilch zwar durch eigene wertvolle Nährstoffe, liefern aber weniger Eiweiß und kaum Kalzium, weshalb man echte Milch bei Kindern im Wachstum nicht komplett vom Speiseplan streichen sollte. Bei einem gesunden Erwachsenen dürfte die Umstellung in der Regel aber kein Problem sein, wenn ansonsten auf eine ausgewogene Ernährung geachtet wird. Fazit: Hafermilch ist als Lebensmittel nicht besser oder schlechter – sie ist schlicht anders. Als Ersatz für Kuhmilch kann sie nicht dienen – sie kann jedoch eine sinnvolle Ergänzung der veganen Ernährung sein. Der Nutzen für die Umwelt kommt noch obendrauf.

Haferdrink selber machen

Zutaten (4 Portionen):

100 g Haferflocken
 1 l Wasser
 1 Prise Salz

Zubereitung:

Die Haferflocken mit dem Wasser in einem Mixer pürieren. Achtung: Das Wasser darf sich dabei nicht zu stark erwärmen, da sonst eine schleimige Konsistenz entstehen kann. Zur Vorbeugung kann man zwei Eiswürfel in den Mixer geben. Für ein perfektes Ergebnis den Brei ein paar Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Dann erst die Flüssigkeit durch ein feines Sieb in einen Topf abseihen, um die festen Bestandteile herauszufiltern. Die Milch im Topf kurz aufkochen lassen und nach Geschmack etwas Salz hinzufügen, danach wieder abkühlen lassen. Kühlschrankkalt ist die Pflanzenmilch gut drei Tage haltbar.



© Foto: Congerdesign / Pixabay

Vollmundiges Dessert: Hafermilch-Pudding mit Blaubeeren



© Foto: Pixels / Pixabay

Pancakes aus Hafermilch schmecken auch mit frischen Früchten und Nüssen.

Fluffige Pancakes

Zutaten (4 Personen):

400 ml Hafermilch
 250 g Mehl
 2 EL Zucker
 1 Pck. Backpulver
 2 Tropfen Rumaroma
 Rapsöl zum Braten
 Zimt und Zucker zum Bestreuen

Alle Teigzutaten miteinander verrühren. Das Öl in einer Pfanne erhitzen. Jeweils eine Kelle Teig in die Pfanne geben und schwenken, damit er sich gut verteilt. Die Pfannkuchen von beiden Seiten goldbraun backen. Zum Abschluss mit Zimt und Zucker bestreuen. Warm servieren. Tipp: Diese superfluffigen Pancakes lassen sich auch gut mit Früchten oder Nüssen aufpeppen.

Chia-Pudding mit Blaubeeren

Zutaten (4 Personen):

400 ml Hafermilch
 5 EL Chiasamen
 ½ Pck. Vanillezucker
 1 EL Agavendicksaft
 200 g Heidelbeeren

Die Hafermilch mit Chiasamen, Vanillezucker und Agavendicksaft gut verrühren und anschließend für 2,5 Stunden in den Kühlschrank stellen. Zwischendurch ein bis zwei Mal umrühren, damit der Pudding nicht verklumpt. Zum Schluss den Pudding in vier Dessertschalen füllen und mit den gewaschenen Blaubeeren servieren.

SOVD Wir lassen Sie nicht allein!

Sozialberatungszentrum

SoVD NRW e. V.
 SBZ Witten

Pferdebachstr. 11
 58455 Witten

Telefon: 02302 12858

Fax: 02302 82516

witten-ennepe-ruhr@sovd-nrw.dewww.sovd-witten.de

Sie erreichen uns telefonisch

Mo.–Do. 9–13 Uhr
 und 14–16 Uhr
 Fr. 9–13 Uhr
 Beratungen finden nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache statt.

- Wir beraten und vertreten Sie in sozialrechtlichen Angelegenheiten wie Rente, Hartz IV, Behinderung, Kranken- und Pflegeversicherung.
- Wir kämpfen auf allen politischen Ebenen für die Rechte von Rentnern, gesetzlich Krankenversicherten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen
- Wir informieren über alle gesetzlichen Neuregelungen im Sozialbereich durch Vorträge, Broschüren, Sozial-Infos, Web-TV, Homepage und Mitgliederzeitung
- Wir bieten Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises
- Wir veranstalten Vorträge, Feste und Ausflüge für unsere Mitglieder vor Ort und betreiben eine Begegnungsstätte für Senioren

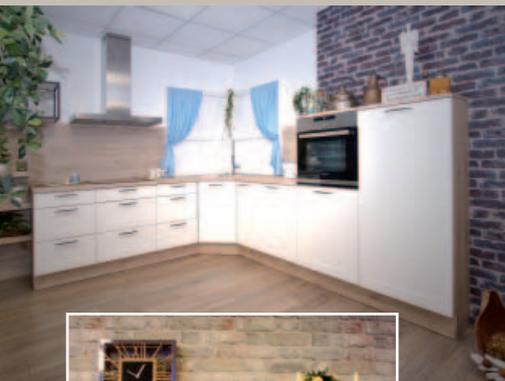
Werden Sie Mitglied in der größten Sozialorganisation Wittens!

KÜCHEN
MÖBEL
SCHREINEREI



Küchenschmiede Link
Mirko Link

IHR KÜCHENSPEZIALIST
IM RUHRGEBIET



Wir realisieren
Ihre Küchenträume
von der Planung
bis zur Montage

Individuelle Beratung
durch Inhaber
Mirko Link,
staatlich geprüfter
Bautechniker
und Schreiner

IHRE KÜCHE ALS WOHLFÜHLLOASE!

Das Märchen von der Küchenmaus

Es war einmal ein Mäuserich, der lebte in einem Spalt in der Küchenwand. Wann immer die Luft rein war, kroch er aus seinem Bau, um sich am Kohleofen die Pfoten zu wärmen, mit dem Wellensittich Pfefferminztee zu trinken und die köstlichen Kuchenkrümel vom Fußboden zu naschen, weshalb er von allen nur Krümelchen genannt wurde.

Eines Tages, Krümelchen hatte sich wieder einmal kugelrund gefressen, sank er in seinem Nest in einen tiefen Schlummer. Und er hätte womöglich für immer so weiterschlafen, wenn nicht eine dicke Stubenfliege auf seiner Nase gelandet wäre.

»Hatschi!«, nieste Krümelchen. »Wer wagt es, meine Nase zu kitzeln?«

»Ich dachte, du schläfst«, summte die Stubenfliege.

»Jetzt nicht mehr«, gähnte Krümelchen und streckte sich ausgiebig. Erst mal frühstücken! Sein Magen knurrte, als hätte er Jahre nichts gegessen, und ihm war ziemlich kalt. Er rieb sich die Pfoten. »Wie spät ist es eigentlich? Wie lange habe ich geschlafen? Warum ist es so kalt? Hat denn noch niemand das Feuer im Ofen entfacht?«

»Keine Ahnung«, brummte die Stubenfliege, »ich kann mir Dinge schlecht merken.« Sie schwirrte durch die Öffnung des Verstecks in die Küche davon.

Krümelchen krabbelte hinterher – und traute seinen Augen nicht. Alles sah so anders aus! Wo der rußige Kohleofen gestanden hatte, befand sich eine Reihe von seltsamen Gerätschaften mit futuristischen Knöpfen und Anzeigen, die keinerlei Wärme ausstrahlten. Anstelle des alten, nach Marmelade und Lebkuchen duftenden Eichenholzschrankes ragte eine glänzende weiße Schrankwand mit unzähligen verschlossenen Fächern empor. Und der Fußboden war zum Entsetzen des Mäuserichs blitzblank geputzt. Keine Spur von den Kuchenkrümeln, die er so sehr liebte. Wie sollte er seinen Hunger stillen?

Die Stubenfliege schien nicht die Hellste zu sein, aber vielleicht wusste sein Kamerad, der Wellensittich, mehr. Krümelchen bog um die Zimmerecke – und erstarrte vor Schreck, weil eine riesige schwarze Katze wie aus dem Nichts vor ihm auftauchte.

»Hilfe!«, piepste Krümelchen.

»Igitt!«, miaute die Katze und wich zurück.



Roswitha Link

»Was heißt hier: igitt?«, fragte Krümelchen misstrauisch. »Willst du mich nicht fressen? Wer bist du überhaupt? Wo ist der Wellensittich?«

»Warum sollte ich dich fressen?« Die Katze rümpfte die Nase. »Ich esse doch keine Mäuse! Ich bin Bella. Und einen Wellensittich gibt es hier nicht.«

Krümelchen kratzte sich verwundert am Kopf. »Das ist unmöglich. Wir haben zusammen Pfefferminztee getrunken und uns am Kohleofen die Pfoten gewärmt und ...«

»Du hast wohl die letzten fünfzig Jahre verpennt«, sagte die Katze mit spöttischem Unterton. »Der Kohleofen wurde vor Generationen ausgemustert.«

Krümelchen war verwirrt. »Ausgemustert? Aber ... wie bereiten die Menschen heutzutage denn ihr Essen zu?«

Bella deutete auf die smarten, stylischen Geräte mit den vielen Knöpfen. »Hier haben wir einen Elektro-Herd mit Ceran-kochfeld. Das da ist der Backofen – per App steuerbar, mit moderner Dampfgarfunktion. Und der Kasten dort drüben nennt sich Mikrowelle – perfekt, wenn es einmal schnell gehen muss. Aber ich kriegen mein Futter ja sowieso aus der Konservendose.« Sie schüttelte empört den Kopf. »Mäuse. Tststs. Wir leben doch nicht in der Steinzeit.«



© Foto: matthiasboeckel / Pixabay

Ach ja, der alte Ofen ...

Krümelchen ließ den Kopf hängen. Kein Kohleofen. Kein pfeifender Teekessel. Kein Rosinenkuchen. Zum Glück hatte es der Stubentiger nicht auf sein Leben abgesehen. Das war eine gute Nachricht. Trotzdem. Was war nur aus der Welt geworden? Und vor allem: Was sollte er tun?

»Hier im Haus lebt eine weise alte Frau«, sagte Bella, als hätte sie seine Gedanken gelesen. »Du solltest mit ihr sprechen. Vielleicht kann sie dir weiterhelfen. Komm mit!« Die Katze lief auf samtigen Pfoten quer durch die Küche bis zum vorderen Teil des Raumes, wo eine freundliche Dame mit silbergrauem Haar allein an einem Schreibtisch saß. Als die Katze ihr um die Beine strich, blickte sie überrascht auf. »Nanu, Bella, wen hast du mir denn da mitgebracht?«

»Ich bin Krümelchen«, stellte sich der Mäuserich vor.

»Herzlich willkommen.« Die Frau legte einige Akten beiseite und richtete sich in ihrem Bürostuhl auf. »Ich bin Roswitha, und das ist mein Geschäft.«

»Er ist ein bisschen wunderlich«, bemerkte Bella an die Frau gewandt. »Redet was von Kohleöfen und Teekesseln und Wellsittichen und Katzen, die Mäuse fressen ...«

»Hach.« Roswithas Augen begannen unwillkürlich zu stahlen. »Das waren noch Zeiten.«

Krümelchen wurde plötzlich ganz aufgeregt. Sein kleines Mäuseherz pochte schnell. »Sie erinnern sich auch daran?«

Anmerkung der Redaktion: In Wahrheit haben wir in der Küchenschmiede Link weder wilde Mäuse noch zahme Katzen gesichtet. Die fiktive Geschichte entstand auf Grundlage einer Idee von Roswitha Link. Wir bedanken uns herzlich für das lustige, sehr inspirierende Gespräch.

»Aber ja.« Roswitha nickte. »Ich sehe das alles vor mir, als wäre es gestern gewesen. Die Küche war damals voller Leben. Hier kam die ganze Familie zusammen, vom jüngsten Geschwisterchen bis zu den Großeltern. Es wurde Brot gebacken und Marmelade eingekocht. Der Kohleofen war immer in Betrieb, auch an heißen Tagen. Mutter musste ständig in der Glut stochern, damit das Feuer nicht ausging. Sonntags gab es mein Leibgericht: Schweinebraten mit Kartoffeln, Rotkohl und brauner Soße.«

Krümelchen seufzte. Die Erzählungen der freundlichen Dame stimmten ihn wehmütig.

»Die neuen technischen Geräte haben aber auch ihre Vorteile«, erklärte Roswitha weiter. »Sie sind zum Beispiel viel energiesparender und besser für die Umwelt.«

»Ein Jammer, dass sie hier so selten benutzt werden«, warf Bella ein.

»Wohl wahr«, gab Roswitha zu. »Wir sind ein Küchenstudio. Bei den Backöfen und Herden handelt es sich um reine Ausstellungsstücke. Wobei ...« Ihre Augen hinter der Lesebrille blitzten spitzbübisch. »Was haltet ihr davon, wenn ich eine Ausnahme mache und uns etwas Schönes koche?«

»Davon halte ich ausgesprochen viel«, rief Krümelchen, dessen Magen beim Stichwort »Schweinebraten« laut zu knurren begonnen hatte. Bella schnurrte zustimmend.



Katz und Maus

© Foto: Dieterich017 / Pixabay

So kam es, dass sich Roswitha in der Küchenschmiede Link von ihrem Schreibtisch erhob, um für ihre neuen Freunde ein leckeres Menü zu zaubern – wobei sich die moderne Dampfgarfunktion des Ofens als äußerst nützlich erwies. An diesem Tag aber gab es noch andere grandiose Helfer: Bella schälte die Kartoffeln, Krümelchen half beim Abschmecken. So entstand das köstlichste Festmahl, das der Mäuserich je verspeist hatte. Vielleicht lag es aber auch an der netten Gesellschaft, dass es ihm an diesem Tag besonders gut schmeckte. Danach saßen die drei noch lange am Küchentisch, tranken Pfefferminztee und tauschten Geschichten von früher aus. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tun sie das noch heute.

Küchenschmiede Link

Frankensteiner Str. 15 · 58454 Witten
Tel. 0 23 02 / 8 85 75
www.kueche3000-witten.de

Genuss
Galerie
HAFER

Bahnhofstraße 33, 58452 Witten
Tel. 02302/2051665
www.genussgalerie-hafer.de



Delikatessen für die Grillzeit

Sie suchen etwas ganz Besonderes für die Grillzeit? Eine ausgefallene Sauce, den Senf für das besondere Geschmackserlebnis, ein frischer Sommerwein oder ein ausgefallenes Bier dazu – Sie werden garantiert bei uns fündig! Wir stellen Ihnen auch einen kreativen Präsentkorb speziell für eine Grilleinladung zusammen.

Fragen Sie uns –
Wir beraten Sie gern!



Jetzt auch mit Online-Shop:
shop.genussgalerie-hafer.de



EDLE SCHOKOLADEN & TRÜFFEL
PASTA PESTO SUGO-FEINKOST
AUSGEWÄHLTE WEINE GRAPPE &
OBSTBRÄNDE SINGLE MALT WHISKY
EXKLUSIVE AUSWAHL AN LOSEN
DESTILLATIONEN ESSIG UND ÖL
PRÄSENT-IDEEN
GENUSSMOMENTE LEBENSFREUDE

Europas kleine Überraschung

Ljubljana, die schöne unbekannte Hauptstadt Sloweniens

Einfach mal raus für ein verlängertes Wochenende mit kurzer Anreise! Angeregt durch den TV-Bericht ›Ljubljana – da will ich hin‹ wagte unser Mitarbeiter im Frühling den Kurztrip über die Alpen in ein unbekanntes Land. Hier sein 3-Tages-Bericht ...



Einmal auf den blechernen Schwanz des Drachen klopfen – das will jeder Tourist, bevor er die Drachenbrücke überquert.

In nur dreieinhalb Stunden per Flugzeug ab Düsseldorf quer über die Alpen, mit Zwischenstopp in Zürich und dann der grandiose Anblick mit schneebedeckten Bergspitzen quer über Europas Zentralmassiv. Dort unten fanden Anfang des Jahres im slowenischen Planica die Nordischen Skiweltmeisterschaften statt. Und plötzlich die Landung in einer anderen Welt! Die ersten Eindrücke während der Fahrt vom Flughafen in die Hauptstadt Ljubljana: Die Landschaft sieht hier ein bisschen aus wie in Österreich. Kein Wunder, denn Slowenien hat bis 1918 zur Donaumonarchie gehört. In der Hauptstadt – die frei übersetzt ›Lieblingsort‹ heißt – erinnert auch die Architektur an die Alpenrepublik im Norden. Aber auch an das Nachbarland im Westen: Bella Italia lässt ebenfalls grüßen!



Die Burg von Ljubljana, seit rund 900 Jahren auf dem Hügel über der Stadtmitte thronend, ist Ljubljanas Hauptsehenswürdigkeit. Im Innenhof gibt es ein (Wein-)Restaurant und eine Jazz-Location – und am Rand den Panoramablick auf die Stadt.

Slowenien war die erste Teilrepublik des sozialistischen Jugoslawiens, das 1991 seine Unabhängigkeit proklamierte. Bereits 2004 wurde es Mitglied der EU, und 2007 kam aus Brüssel der Euro. Was für ein Vorteil: kein Umtausch, dafür das vertraute europäische Geld im Portemonnaie. Ljubljana ist die kleinste Hauptstadt Europas mit rund 293.000 Einwohnern. Die zweite Großstadt des Landes Maribor hat nur 112.000. Slowenien ist geographisch betrachtet Teil von Westeuropa. Nach Osten hin schließt sich der Balkan an.

Diese Nähe zum Westen ist aber auch historisch zu sehen: Die Küste Sloweniens mit nur 46 Kilometern an der Adria gehörte

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Dr. Rath-Kröger

Veronika Atuahene
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
Sorge- und Umgangsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht



Dr. Ursula Rath-Kröger
Rechtsanwältin und Notarin

Fachwältin für Erbrecht
Fachwältin für Familienrecht





Gegenüber vom Tivoli-Stadtpark steht die 1936 erbaute serbisch-orthodoxe Kirche mit fünf goldenen Kuppeln. Der Innenraum ist vollständig mit Fresken ausgemalt. Hier die Ikone der ›schönen Maria‹.

früher zu Italien. Nun könnte man meinen, dass deswegen die erste Fremdsprache Italienisch ist oder gar Deutsch. Weit gefehlt: Die erste Fremdsprache ist Englisch, die Weltsprache – ähnlich wie in Luxemburg oder in den Niederlanden. Jeder Taxifahrer, jede Verkäuferin, das Hotelpersonal und auch jeder Fußgänger spricht ein gutes, akzentfreies Englisch – besser als wir Deutschen. Auch darin zeigt sich die Weltoffenheit der Slowenen: »Wir gehören zu Europa und sind gastfreundlich.«

2016 wurde Ljubljana ›Green Capital of Europe‹. Man sieht's sofort: überall Fußgängerzonen, neu gepflanzte kleine Bäume, Methanbuse, ein modernes Müllentsorgungssystem und beleuchtete Poller, die die Anwohner der Innenstadt per Smartphone absenken können. Dazu kommen deutlich halbierte Bürgersteige für Fahrradfahrer links und Fußgänger rechts. An den klackenden Ampelsäulen wird die Länge der Rotphase den Fußgängern per Display angezeigt.

Die in Deutschland oft bemängelte, schleppende Digitalisierung ist in Ljubljana schon längst überwunden. Bestellen der Speisen – natürlich auf Englisch – so wie auf der Speisekarte notiert. Bargeld? Nein danke! Bitte bezahlen Sie kontaktlos mit Auflegen! Die Standardfrage der Kellner: »Cash or card?« beantwortet der Gast meistens mit »Card«. Ausgehen im Restaurant? Am besten mit vorheriger Reservierung im Netz genauso wie Busfahrten oder Reisen – immer bitte vorher online buchen! So läuft alles zügig und bequem geregelt. Der germanische ›Kurz-Tourist‹ aus dem Norden staunt nur.

Ein Wort zu den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt: 1896 wurde der Ort durch ein Erdbeben zum größten Teil zerstört. Ab 1925 wurde die Innenstadt innerhalb von 15 Jahren von dem sloweni-



© Foto: Michael Winkler

Neben den Alpen ist das Mittelmeer eine Besonderheit Sloweniens. Hier die Pier mit Fernblick nach Piran an der Adria.

schen Stararchitekten Joze Plecnik wieder aufgebaut: Plätze, Brücken, ein Kaufhaus, Museen und die Ministerien tragen seine Handschrift. Er baute auch Häuser in Wien und Prag und halt hier in Laibach, wie Ljubljana früher hieß. Seine Stadtgestaltung – teilweise im Jugendstil – wurde 2009 als nationales Kulturerbe Sloweniens unter Schutz gestellt. Am besten erlebt man die Stadt an einem Samstag. Dann gibt's Märkte und Stände ohne Ende in der überschaubaren Innenstadt: Gemüse und Obst, Fleisch und Nahrungsmittel, Trödel und Antikes, Schickes und Alternatives und schließlich knuffige Andenken wie die Plüschdrachen in allen Größen.

Drachen? Ja, der Drachen ist nämlich das Wahrzeichen der Hauptstadt. Beim Schlendern durch die mittelalterlichen Gassen kommt man bald am Fluss ›Ljubljanica‹ vorbei und schließlich an der Drachenbrücke mit ihren vier Drachen aus Kupferblech an den Ecken der Flussquerung. Rechts und links des Flusses, der den Burgberg umfließt, ist abends der gemütliche Trubel noch lange nicht vorbei. Denn das Abendessen nehmen die Einwohner und die Touristen gerne in den Lokalen am Ufer ein – teilweise unter den Arkaden, die Plecnik ebenfalls gebaut hat.

Was allerdings auffällt: In keinem Lokal oder Kaffeehaus (›Kavarina‹) gibt es den deutschen Filterkaffee! (Schluck!) Dafür aber viele unbekannte Sorten und Mischungen, die man erst einmal mutig ausprobieren muss. Viele Restaurants bieten auch selbst hergestellte Burger an – nicht zu verwechseln mit denen von den amerikanischen Fix-Food-Ketten. Eine süße Spezialität ist dann allerdings der slowenische Vierlingsstrudel: die Prekmurska gibanica: ein Schichtkuchen aus Mohn, Apfel, Quark und Walnüssen. Den Mund weit aufmachen und langsam reinbeißen! Köstlich.

Ein wichtiger Treffpunkt ist der Presernov-Platz, wo die Statue des Nationaldichters France Preseren steht. Von hier aus geht's über die Brücke mit den drei Armen (›Dreibrücken‹ genannt) in die Altstadt und dann mit der Standseilbahn ›Funicula‹ hinauf auf den Burgberg mit seinem grandiosen Rundblick über die Stadt – bis hin zu dem wuchtigen Alpenmassiv im Hintergrund. Ein absolutes Muss für die Besucher!

Wie anfangs schon erwähnt, besitzt Slowenien auch ein kleines Stück Adriaküste im Süden. Eine Fahrt mit dem Fernbus bringt uns für läppische 5,40 Euro per Rückfahrkarte in den ›italienischen‹ Landesteil. Hier sind tatsächlich alle Hinweisschilder zweisprachig, denn die Küstenorte in Istrien sind venezianische Gründungen. Zielort ist Piran, wo an jenem Tag eine Prozession für den Stadtheiligen St. Georg stattfindet. Auf dem zentralen Platz steht die Statue des Geigers und Komponisten Guiseppa Tartini. Hier herrscht nun die venezianische Architektur vor – auch an

© Foto: Michael Winkler



Oberhalb vom Tartini-Platz von Piran erhebt sich die Kirche des Sankt Georg. Der Turm ist eine kleine Version des Campanile von Venedig am Markusplatz.

der langen Pier. Am alten Leuchtturm blickt man auf das grandiose Blau des Mittelmeeres. Nach rechts sieht man Triest in Italien, nach links das kroatische Savudrija. So friedlich kann es an Europas Grenzorten sein!

Beim Einstieg in den Bus für die Rückfahrt trifft der Reporter zufällig zwei deutsche Studentinnen: Die eine kommt aus Hagen, die andere aus Herdecke. Beide Kommilitoninnen studieren an der Evangelischen Hochschule in Bochum Soziale

Arbeit und absolvieren an der Uni Ljubljana ein Auslandssemester, gefördert durch das ›Erasmusprogramm +‹ der Europäischen Union. Beide jungen Frauen sind voll begeistert von dem Land, der Stadt und dem fachlichen Programm ›ihrer‹ Fakultät. 40 Studiosi von verschiedenen europäischen Hochschulen müssen ein verbindliches Programm im Fach ›Social Work‹ absolvieren. Zu Hause wird das Sommersemester in Slowenien selbstverständlich anerkannt. Die Seminare und Vorlesungen sowie die Exkursionen werden von den Dozenten auf Englisch abgehalten – natürlich, wie auch sonst?! Mehr dazu unter:

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de>
›Neue Perspektiven, neue Horizonte‹.

Zum Abschluss noch kein (!) Kalauer: Wann wird in Slowenien der Tag der Arbeit gefeiert? Antwort: Am 1. und (!!) am 2. Mai! Wirklich wahr. Ein schönes zweitägiges Überbleibsel aus dem Sozialismus. Gut so: Nasvidenje, Slovenia!

Michael A. Winkler

Anzeige

Geschützt in den Urlaub

BARMER erstattet alle empfohlenen Reiseimpfungen

Mallorca, Indonesien, Malediven ... Wer in ferne Länder reist, setzt sich mitunter leider vehementen gesundheitlichen Risiken aus. »Mit einer Reiseimpfung minimieren Sie die Ansteckungsgefahr für sich und andere. So schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch die Menschen, mit denen Sie während oder nach Ihrer Reise Kontakt haben«, rät Lisa-Sophie Kacher, Regionalgeschäftsführerin der BARMER in Hattingen.



Damit Bewegung leichter fällt

Die Pflege zu Hause kann anstrengend sein.

Praktische Ideen, wie Sie effektiv helfen und dabei auf Ihren Rücken achten, gibt Ihnen unser Online-Portal, der BARMER Pflegecoach.

Schauen Sie sich das Thema "Bewegung wirksam unterstützen" an: rund um die Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung.

Artikelnummer 17030754Z/0322



Mehr Infos unter:
www.barmer-pflegecoach.de

Das Gute: BARMER übernimmt die vollen Kosten für alle empfohlenen Reiseimpfungen gegen Cholera, Influenza, Hepatitis A, Kinderlähmung, Malaria u. v. m. »Der individuelle Impfschutz hängt natürlich von Ihrem Reiseziel und der Art Ihrer Reise ab. Wer etwa in ländlichen Regionen Asiens mit dem Rucksack unterwegs ist, braucht meist einen umfassenderen Impfschutz als Urlauber in einer Hotelanlage. Ihr Arzt oder Ihre Ärztin entscheidet, welche Impfungen in Ihrem Fall medizinisch notwendig sind«, erklärt sie.

Ihr Tipp: »Lassen Sie sich von uns informieren! Übrigens können Sie mit Ihrer Reiseimpfung am BARMER Bonusprogramm teilnehmen, Punkte sammeln und attraktive Prämien erhalten.«



Im Grünen unterwegs, am Strand, in den Bergen ... Geimpft ist sicher!

Tel. 01 51 / 18 23 41 28
lisa-sophie.kacher@barmer.de
www.barmer.de

Sie erreichen den BARMER Teledoktor über die Hotline 0800 3333 500.

Weitere Informationen zum Thema Reiseimpfungen unter:
www.barmer.de/unsere-leistungen/leistungen-a-z/vorsorge/reise-impfschutz-1003570



© Foto: BARMER

Spot an!

Entdecken, erleben und staunen

Museum mal anders erleben und Handwerk an der frischen Luft inmitten von Bächen, Wald und alten Fachwerkhäusern kennenlernen, das können die Besucher*innen des LWL Freilichtmuseums Hagen. Vom Friseursalon über die Messingstampe, vom Sensenhammer bis hin zur Bäckerei – rund 18 von über 80 Werkstätten im Museum sind täglich in Betrieb und laden zum Zuschauen und Fachsimpeln ein.

Spannende Zeitreisen für Groß und Klein

In diesem Jahr ist eine Reihe spannender Veranstaltungen geplant, die das 50-jährige Bestehen des Museums begleiten. Führungen, Ausstellungen, ›do it yourself!‹ ... – das Programm bietet für jeden etwas. Natürlich dürfen der Modellbautag, der Tuchmarkt ›um-GARNen‹ und das Steampunktreffen ›Zeitreise‹ nicht fehlen. Auch Mitmachangebote und Workshops für Groß und Klein finden wieder statt, zum Beispiel Seile knüpfen, Kornkaffee rösten oder Öl schlagen. Einen äußerst sehenswerten Einblick in die Gründungszeit bietet die Ausstellung ›Mode, Wohlstand, Technik – Schmuck in den 1970er-Jahren‹ ab dem 18. Juni.



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen

Back To The Seventies

Ein besonderes Highlight ist die Jubiläumsausstellung ›Spot an! Technik für alle in den Siebzigern‹, die in die Zeit von Disco, farbenfrohen Outfits und orangefarbener Telefone zurückversetzt. Am 70er-Tag ›Back To The Seventies‹ am 2. Juli wird der Höhepunkt des Jubiläumsjahres mit Musik, Oldtimern und ganz viel Siebzigerflair gefeiert. Fazit: Es gibt in dieser Saison also wieder viel zu erleben im LWL-Freilichtmuseum Hagen – ein Besuch lohnt sich!



© Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen

Mehr zu den Veranstaltungen, Führungen und Mitmachprogrammen finden Sie im Internet unter: www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de oder auch bei Facebook

Eintritt für Kinder bis einschließlich 17 Jahre gratis,
für Erwachsene 8,00 Euro

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach · 58091 Hagen · Tel. 0 23 31 / 78 07-0

Spot an!

14. Mai -
31. Oktober

Technik für alle in den Siebzigern

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

»Für was ist Tanzen die beste Rache?«

Melanie Manchot erobert urbane Räume

Was hat ein weißes Pferd in der zubetonierten Marler City zu suchen? Warum ziehen Gruppen junger Menschen tanzend durch die Straßen von Biel? Und wie kann ein Handstand die Sicht auf London verändern? Die Künstlerin Melanie Manchot bricht mit Erwartungen und zeigt urbane Räume in einem neuen Licht.



Melanie Manchot, *Cornered Star*, 2018, Filmstill, 1-Kanal-Video, 4K, stereo, 6:10 Min., Leihgabe: Skulpturenmuseum Marl © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Wie Architektur unser Verhalten steuert

Ausgewählte Werke der in Witten geborenen Londonerin werden aktuell im Märkischen Museum präsentiert, und schon der Titel ›Dancing is the best revenge‹ macht neugierig. Das wollen wir uns nicht entgehen lassen. Im Museum treffen wir Kuratorin Claudia Rinke, die uns auf unserem Rundgang begleitet. Von ihr erfahren wir, dass die Schau Teil der regionalen Ausstellung ›Ruhr Ding: Schlaf, 2023‹ ist, die derzeit unter Federführung von ›Urbane Künste Ruhr‹ an öffentlichen Orten in Witten, Essen, Mülheim und Gelsenkirchen stattfindet. Passenderweise spielt der öffentliche Raum auch bei Melanie Manchot eine zentrale Rolle. »Die Künstlerin interessiert sich für das Verhältnis von Mensch und urbaner Umgebung und für die Frage, wie Architektur unser Verhalten steuert«, erklärt Claudia Rinke. »Wie empfinden wir unsere Körper in den Städten, die wir prägen und durch die wir geprägt worden sind?«



Melanie Manchot, *Inversions (London) (Frederick Terrace)*, 2021 – fortlaufend, Fotografie, Silbergelatine-Abzug, Courtesy: Galerie m, Bochum

Handstand als feministische Performance

Das Thema begegnet uns gleich bei unserer Ankunft, und zwar in Form von rund 50 Handstandbildern. Die Fotografien stammen aus der Serie ›Inversions (London)‹ und wurden an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen aufgenommen: vor Wohn- und Bürogebäuden, in der Unterführung, zwischen Graffiti-beschmierten Mauern, im Park, auf dem Sportplatz ... »Die Reihe hat 2021 wäh-

rend des zweiten Londoner Lockdowns begonnen«, erzählt Claudia Rinke. »Alle Projekte waren gestoppt. Andere Leute fingen an, zu Hause Musik zu machen. Melanie Manchot hat sich selbst Handstand beigebracht.« Das allein ist schon irgendwie eine Kunst für sich – wie jeder weiß, der das Stehen auf Händen schon einmal selbst ausprobiert hat –, aber natürlich steckt noch viel mehr dahinter: »Es geht ihr darum, sich anders mit Orten in Verbindung zu bringen – durch die Berührung des Bodens mit den Händen, die sonst während der Pandemie nichts anfassen durften. Damit stellt sich Melanie Manchot in die Tradition feministischer Performance, die darauf abzielt, durch männliche Architektur geprägte Städte mit dem weiblichen Körper zurückzuerobern.«



Melanie Manchot vor ihrer Videoinstallation ›Dreamcollector (Mexico City)‹, 2008

Von Küssen und Kämpfen

Ein Werk zum Schmunzeln erwartet uns im nächsten Teil der Ausstellung. Für die Videoarbeit ›For a moment between strangers‹ hat Melanie Manchot fremde Passant*innen in London, LA und Köln auf offener Straße um einen Kuss gebeten und die Reaktionen mit versteckter Kamera gefilmt. Auf humorvolle Weise wird hier sozial übliches Verhalten durchbrochen – und es ist äußerst amüsant zu beobachten, wie die ›Opfer‹ des kleinen Streichs damit

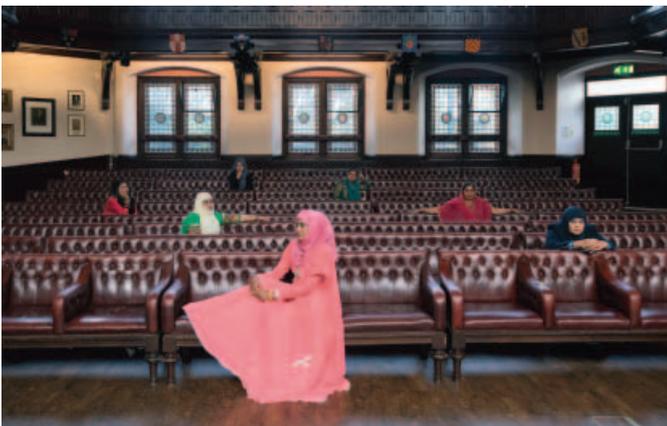


Claudia Rinke beim Rundgang durch die Ausstellung



Melanie Manchot, Kiss, 2009, Filmstill, 1-Kanal-Video, HD, stereo, 10:18 Min., Courtesy: Galerie m, Bochum © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

umgehen. Um Intimität in der Öffentlichkeit geht es auch in den beiden Kurzfilmen ›Kiss‹ und ›Fight‹. Der erste zeigt ein innig küsendes Paar in einem Doppeldeckerbus, der zweite die – nicht weniger körperliche – Auseinandersetzung zwischen einem alten Hells Angel und einem Fahrradkurier. Leidenschaft hat viele Gesichter, aber sie wirkt immer isolierend, denn die Außenwelt wird von den Beteiligten unwillkürlich ausgeblendet. »Die Szenen haben sich im Beisein der Künstlerin wirklich so ereignet und wurden von Schauspieler*innen nachgestellt«, verrät Claudia Rinke.



Melanie Manchot, The Ladies (Union Debating Chamber), 2018, Fotografie, C-Print, Courtesy: Galerie m, Bochum © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

An der Grenze zum Surrealismus

Dagegen entführt uns die Videoinstallation ›Cornered Star‹ in die triste Nachkriegsarchitektur der menschenleeren Marler Innenstadt. Vor den kahlen Betonlandschaften wirkt das weiße Pferd wie ein Fremdkörper. Der beunruhigende Soundteppich verstärkt die surreale Atmosphäre einer dystopischen Zukunftsvision. Ist das nun das Ende oder ein neuer Anfang? Handelt es sich bei dem Pferd um das letzte, zum Aussterben verdamnte Lebewesen einer toten Welt – oder wird sich die Natur ihr Terrain zurückerobern? An der Grenze zum Surrealismus bewegt sich auch das Werk

Melanie Manchot: ›Dancing is the best revenge‹
Lfd.-24.09. · Mi.-So. · 12–18 Uhr · Märkisches Museum Witten
www.kulturforum-witten.de/de/maerkischesmuseumwitten

›Dreamcollector‹, für das Menschen in Mexico City beim Schlafen in öffentlichen Parks gefilmt und im Anschluss nach ihren Träumen befragt wurden. Innenwelten werden so für Außenstehende erfahrbar gemacht. Gleichzeitig drängt sich die Frage nach der Bedeutung von Träumen und Individualität in unserer durch Normen und Leistung geprägten Gesellschaft auf. Mit ganz ähnlichen Motiven scheint sich die titelgebende Arbeit zu befassen: Der Film ›Dancing is the best revenge‹ begleitet verschiedene Tanzgruppen auf ihren Wegen durch die Stadt. »Hier fragt man sich automatisch: Für was ist Tanz die beste Rache?«, so Claudia Rinke. Sie hat eine Vermutung: »Der städtische Raum ist nicht zum Tanzen gemacht. Es trotzdem zu tun, hat etwas Befreiendes. Hier geht es also ebenfalls um die Rückeroberung von Orten, die Rückkehr zur eigenen Natur.«

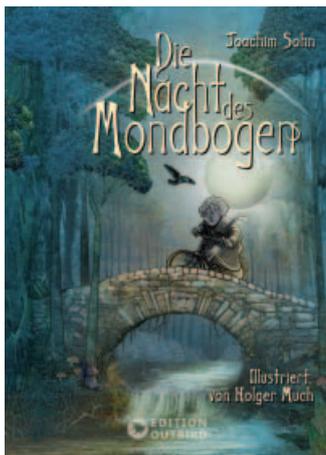
Sie werden die Stadt mit anderen Augen sehen

Und damit sind wir noch längst nicht am Ende der Ausstellung angelangt. Auf unserem weiteren Weg durch das Märkische Museum begegnen wir unter anderem den Pole-Tänzerinnen der Bochumer Golden Girls Table Dance Bar, nackten Club-Türstehern auf Ibiza und indisch-pakistanischen Kopftuchträgerinnen im King's College von Cambridge. Was genau es damit auf sich hat sollten Sie selbst herausfinden. Wir wollen hier schließlich nicht alles spoilern. So viel sei aber verraten: Der Besuch lohnt sich, auch ohne Vorwissen, denn jedes einzelne der spannenden Werke eröffnet Raum für vielfältige Interpretationen, inspiriert und regt zum Nachdenken an. Danach werden Sie die Stadt womöglich mit anderen Augen sehen.

Film-Tipp

Für das ›Ruhr Ding: Schlaf‹ entstand der Film ›Liquid Skin‹, der sich dem Leben und Arbeiten bei Nacht widmet. Zu diesem Zweck folgte die Künstlerin Melanie Manchot verschiedenen Nachtarbeiterinnen mit der Infrarot-Kamera, etwa einer Pole-Tänzerin, einer Bäckerin, einer BOGESTRA-Mitarbeiterin, einer Wachfrau oder einer Reinigungskraft. Die Videoinstallation kann noch bis zum 25. Juni in der Wittener WERK*STADT besichtigt werden.

Melanie Manchot: ›Liquid Skin‹
Lfd.-25.06. · Mi.-So. · 11–18 Uhr
WERK*STADT Witten · www.werk-stadt.com



BUCHtipps

aus der Redaktion



Ein magisches Zeitreiseabenteuer

In einem kleinen Städtchen in Lothringen kommt es Ende der 1960er-Jahre während einer magischen Nacht zu einer ungewöhnlichen Begegnung zwischen der älteren Frau Irène Beaudoire und einem Raben. In einem Anhänger um seinen Hals führt der Krähenvogel Gegenstände mit sich, die es in diesem Zustand seit Jahrhunderten nicht mehr geben dürfte. Das macht die pensionierte Geschichtslehrerin neugierig, und sie versucht herauszufinden, was es mit diesen Gegenständen auf sich hat.

Irène macht eine Entdeckung, die sie weit in ihre Vergangenheit, zur Zeit des Ersten Weltkrieges zurückwirft und sie zwingt, sich mit den Ereignissen von damals auseinanderzusetzen. Mit Hilfe des Raben und seinen besonderen Fähigkeiten aus der Mondbogenwelt gelingt es ihr aber, die Botschaften aus der Vergangenheit zu entschlüsseln und damit eine längst verloren geglaubte Liebe zu retten.

In einem wundervoll ruhigen erzählerischen Sound entfaltet der Regisseur und Autor Joachim Sohn eine zu Herzen gehende Geschichte. Das Buch beinhaltet eine Auswahl mystischer Illustrationen aus der Feder des Künstlers Holger Much.

Joachim Sohn:

»Die Nacht des Mondbogens«

Edition Outbird

12,90 Euro

Jenseits der Klischees von Hollywood

Fünf bewegende Interviews mit autistischen Menschen finden sich in dem neu veröffentlichten Buch des Autismus-Therapie-Zentrums Witten, das anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Einrichtung erschienen ist. Es sind Geschichten, die Mut machen.

Die Menschen berichten aus ihrem Leben vor der Diagnose, von Missverständnissen, Ausgrenzung und Mobbing, von Höhen und Tiefen, ihrem Umgang mit den eigenen autistischen Besonderheiten und neuen Perspektiven. Das ist manchmal so berührend, dass man sie am liebsten gleich in den Arm schließen möchte. Dann gibt es in dem Buch aber auch immer wieder Momente von unfreiwilliger, trockener Komik, die tragisch zugleich sind:

»Ich stand in den Schulpausen mehrere Monate bei den anderen, aber ohne mit ihnen zu sprechen. Das war ein bisschen komisch, natürlich auch für die anderen«, erzählt beispielsweise Antiom. Für ihn fühlen sich übrigens Primzahlen einfach gut an. Er mag es, Dinge zu zählen. Kommt eine Zahl heraus, die sich nicht richtig anfühlt, fängt er erneut zu zählen an ... immer wieder. Antiom ist ein Pseudonym, ebenso wie die Namen der anderen Interviewten, die hier authentische Einblicke in die Welt von Menschen im Autismusspektrum ermöglichen, jenseits der Klischees von Hollywood.

»Mutmacher-Geschichten von autistischen Menschen«

Preis · 6,50 Euro

Erhältlich in der DRK-Geschäftsstelle oder online:

www.drk-witten.de/mutmacher-geschichten

	<h2>Brotkorb GmbH</h2> <p>Steinmetz und Bildhauermeister</p> <p>Grabdenkmale und Einfassungen Naturstein für Küche und Bad</p>	<h2>Bestattungshaus Brotkorb</h2> <p>Beratung und Überführungen Erd-, Feuer- und Seebestattung Erledigung aller Formalitäten 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag</p>
	<p>Bebbelsdorf 3 58454 Witten</p> <p>Telefon: 02302 - 88 84 81 Telefax: 02302 - 420 491</p>	<p>Pferdebachstr. 84 b 58455 Witten</p> <p>Telefon: 02302 - 15 38 Telefax: 02302 - 420 489</p>

Kultursommer 2023

Sommer, Sonne, Livemusik: Auch in diesem Jahr veranstaltet das Kulturforum Witten wieder den beliebten Kultursommer. Vom 1. Juli bis zum 12. August verwandelt sich der Innenhof von Haus Witten in eine Open-Air-Konzert-Location. Die Gäste können sich auf Bands unterschiedlichster Sparten vor historischer Kulisse freuen.



© Foto: Oliver Pohl

No Escape

Den Auftakt machen am 1. Juli No Escape. Die mehrköpfige Formation ist bekannt für groovigen Cover-Rock, -Pop, -Soul und -Funk mit Songs von Adele, U2, Bruno Mars und vielen anderen.

Am 8. Juli erobern The Soul Tenors die Bühne. Das Trio präsentiert Musical-Hits, internationale Gospels und eigene Soul-Balladen. Die drei Profi-Sänger haben eines gemeinsam: Sie alle spielten die legendäre Rolle des Papa, der alten Dampflok, beim Musical Starlight Express.



© Foto: Le Clou

Le Clou

Die Musik der französischen Gruppe Le Clou hat ihre Wurzeln in den Sümpfen des Mississippi-Deltas. Der sogenannte Cajun Swamp Groove ist druckvoller Südstaaten-Rock 'n' Roll, ein Gebräu aus traditioneller Cajun Music, Zydeco, kreolischen Rhythmen und Blues – gewürzt mit einer deftigen Portion französischem Esprit. Am 15. Juli ist das Gespann beim Kultursommer dabei.

Am 21. Juli ist mit Proyce auch eine Band aus der ›Schwarzen Szene‹ vertreten. Die drei Musiker aus Dortmund blicken auf zahlreiche Auftritte bei Gothic-Festivals und Musikpreise zurück. Ganz dem Geist der 80er-Jahre verschrieben, retten sie die Einflüsse des Wave-, Elektro- und Synth-Pop in die Neuzeit.

Mit The Silverettes fährt am 29. Juli ein musikalischer Hochgeschwindigkeitszug in Witten ein. Der frische Mix aus Gestern und Heute sowie der dreistimmige Satzgesang schaffen eine Atmosphäre voller Energie. Durch ihre Musikalität und Intensität sind die Rockabellas in der Lage, mal verrückt zu agieren und dann wieder gewaltige Rock 'n' Roll -Rhythmen abzufeuern.

Blues verbindet Generationen. So auch bei der Unknown Blues Band, die sich 2010 in Witten zusammenfand. Das Repertoire der sieben Musiker*innen umfasst Songs von B. B. King, Muddy Waters und Jimmy Rogers. Wobei man den reinen Blues gerne mal verlässt und einen ›Kohlenpott-Boo-

gie‹ zum Besten gibt. Vielleicht auch am 5. August beim Kultursommer?

Den Abschluss der Reihe bilden am 12. August die KommMitMann!s. Die Gruppe bietet eine einzigartige Show als Reminiszanz an die 60er-Soul-Ära. Uns erwartet eine schweißtreibende Nacht mit großen Soul-Klassikern.

© Foto: Pollert



The Silverettes

Kultursommer 2023

01.07.–12.08. · Beginn je 19.30 Uhr
Haus Witten / Innenhof

Steuerberater

Beatrix Kraft

Steuerliche Beratung für

Privatpersonen, Einzelunternehmen und Kapital- u. Personengesellschaften, im privaten, gewerblichen und freiberuflichen Bereich sowie für Vereine.



Bebbelsdorf 83 · 58454 Witten
Tel.: 02302 / 6788 o. 6789
Fax: 02302 / 69 89 61
E-Mail: b.kraft@kraft-stb.de
Internet: www.kraft-stb.de

Bürozeiten: Mo. - Do 08.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Existenzgründungsberatung
- Finanz- / Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Erbfolge

Schlemmen gegen Fernweh

Sie fühlen sich urlaubsreif? Bei Düften nach Curry, Kokos und anderen exotischen Aromen packt Sie das Fernweh? Dann sollten Sie sich das dritte Juniwochenende fett im Kalender markieren. Beim zweiten Street-Food-Festival im Lutherpark bringen die besten Street-Food-Artists Deutschlands die Küchen aus aller Welt zu uns nach Witten.



© Foto: gianyasa / Pixabay

Die Gäste können sich auf eine dreitägige kulinarische Reise rund um den Erdball freuen, leckere Köstlichkeiten probieren und auch das kunterbunte Treiben rundherum genießen. Verschiedene Street-Art-Künstler und Bands sorgen für einen Mix aus Festivalfeeling und Urlaubsstimmung in gemütlichem Ambiente. Auch für die kleinsten Foodies gibt es einiges zu entdecken!

Street Food Festival

16.06.–18.06. · Lutherpark

Netzwerken bei lockerer Stimmung

Die Arbeit ist getan, und der wohlverdiente Feierabend lockt. Wie könnte man den Arbeitstag entspannter ausklingen lassen als mit Freunden, Bekannten, Geschäftspartner*innen, Kollegen und Kolleginnen bei kühlen Drinks in lockerer Atmosphäre? Am Donnerstag, 22. Juni, startet wieder das ›After Work Event‹ und lädt zum etwas anderen ›Netzwerken‹ in der City.

In lockerer Atmosphäre, mit musikalischer Untermalung, bei leckeren Cocktails und kleinen Snacks in netter Gesellschaft können neue Netzwerke und Partnerschaften ungezwungen angebahnt werden. In gemütlicher Runde bleibt viel Zeit für einen Gedankenaustausch und lockere Gespräche.



© Foto: Stadtmarketing GmbH

After Work Event

22.06., 17–21 Uhr
Berliner Platz

Touren des Stadtmarketing Witten

25.06., 10.30 Uhr

›Unter Tage Tour‹ · Tour durch das Muttental

28.06., 10 Uhr

›Die Chemie stimmt‹ · Betriebsbesichtigung IOI Oleo

02.07., 11 Uhr

›Rheinischer Esel – entlang alter Bahntrassen‹ · Radtour

07.07., 18 Uhr

›Vom Berliner Bären zum Republikaner-Denkmal‹
Führung auf dem Hohenstein



© Foto: Zweimalzwei-Fotografie

08.07., 17 Uhr

›Auf den Spuren der Kohle‹ · Tour durch das Muttental

23.07., 10.30 Uhr

›Unter-Tage-Tour‹
Tour durch
das Muttental



© Foto: Zweimalzwei-Fotografie

05.08., 10.30 Uhr

›Nachhaltiges Leben‹ · Stadtführung

12.08., 14 Uhr

Wittener Zeitreise · Stadtführung



Sie finden uns unter www.wabembh.de
sowie auf Facebook und Instagram



Ruhrtal Beats!

ruhrtalService

Die Musikveranstaltungsreihe „Ruhrtal Beats“ am Königlichen Schleusenwärterhaus präsentiert Konzerte von talentierten Künstlern aus der Region. Die Besucher können sich auf ein unvergessliches musikalisches Erlebnis in einer einzigartigen Atmosphäre freuen.

Fr. 07. Juli, 17.30 Uhr: Konzert von Tobias Sicken

Fr. 04. August 17.30 Uhr: Konzert von David Minchin

Di. 12. September, 17.30: Konzert von Rolling Exile

Sonstiges:

Sa. 29. Juli: 80er-Jahre Party
am Königlichen Schleusenwärterhaus

KUKloch-Festival verbindet Kirche und Kunst



Fee Badenius



Helmut Sanftenschneider

Vor 15 Jahren startete im damaligen Pastoralen Raum Witten-Ost das Kulturprojekt ›KUK – Kirche und Kunst‹. Ausgehend von der biblischen Schöpfungsgeschichte, die Gott als den ersten Künstler vorstellt, wurden Menschen dazu ermutigt, sich in das Atelier Gottes zu begeben und sich an der Weiterentwicklung seines Kunstwerkes ›Leben auf der Erde‹ zu beteiligen – etwa in Form von Malkursen, Ausstellungen, Lesungen und Musik.

Anlässlich des 15. Jubiläums wird am 29. Juli nun das Festival KUKloch im Pfarrgarten des Gemeindezentrums St. Maximilian Kolbe veranstaltet. Acts wie Eva Kalien, Matthias Held, Stefan Noelle, Fee

Badenius und Die Feuersteins erwecken die Kleinkunsthöhle zum Leben. Die Moderation übernimmt der Komiker und Musiker Helmut Sanftenschneider. Darüber hinaus sind ein Rudelsingen, ein Malworkshop und Infostände geplant. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

KUKloch · Das Festival

29.07. · ab 14 Uhr · Pfarrgarten St. Maximilian Kolbe

Hier ist politische Inkorrektheit Programm

»Das Kernproblem der Menschheit ist, dass die globale Dummheit die globale Erderwärmung bereits überholt hat. Denn wer im Bus die Gespräche der Schüler verfolgt, der weiß, dass wir restlos verloren sind. Die junge Generation hält ›Stil‹ für das Ende eines Besens und denkt, ›Devisen‹ ist der Ort, wo die Kühe stehen. Bücher gibt es für geistige Tiefflieger mittlerweile auch in ›leichter Sprache‹ und die Berufswünsche der ›Jugend von heute‹ sind nicht mehr Feuerwehrmann oder Tierärztin, sondern Gangsterrapper und Spielerfrau.«



Christian Keltermanns Markenzeichen ist ganz besonders seine politische Inkorrektheit. Der Kabarettist legt den Wahnsinn der heutigen Zeit brutal auf den Seziertisch. Mit gelungenen Wortspielen und rasiermesserscharfen Pointen teilt er gleichermaßen gegen Gesellschaft, Staat und Politik aus. Ein Soloabend, derart schwarz, dass er Baumwolle pflücken könnte!

Christian Keltermann · ›Idiotikum akut‹

11.08. · 20 Uhr · Saalbau

seliskydesign.

Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de

www.selisky-design.de

Fullservice
Werbeagentur

**DRUCK
GRAFIKDESIGN
WERBUNG
INTERNET**

Sudoku

einfach

9			4		8		5
3				2	7		
		8	7				6
		4			3	6	
1				4			7
		6	7	8		4	
2				5		9	
		3	6				2
6		9		3			4

schwierig

	1		6			9	
7					4	3	
					9		4
		2	7	1		4	
	9		2				7
		6		9		8	
	5		9				
		1	3				4
		8			6		2

Sudoku einfach
aus Ausgabe 144

Sorry, dieses Puzzle war
nicht lösbar!

Herzlichen Dank für die
vielen hinweisenden Anrufe
und Mails!

3	6	7	4	1	8	2	9	5
2	9	1	6	7	5	4	3	8
4	5	8	3	9	2	6	7	1
1	2	5	9	3	4	7	8	6
6	3	4	1	8	7	9	5	2
8	7	9	2	5	6	3	1	4
7	1	2	8	4	9	5	6	3
9	8	6	5	2	3	1	4	7
5	4	3	7	6	1	8	2	9

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 144

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein
Wort:

E	R	E
A	G	O
R	N	I

Auflösung
aus Ausgabe 144:
INNERHALB

Trotz Männergrippe eine Mücke mit bloßer Hand zerquetscht:
Der Jagdinstinkt eines Kriegers verlässt mich auch kurz vor dem
Tod nicht.

Einmal lächeln bitte ...

Schnell nochmal Nutella rückwärts schreiben, bevor es alle tun!



Wenn ich meinen Hund frage, wie ich aussehe, sagt er WAU. Deswegen liebe ich ihn.

Ich kann total gut Mitmenschen umgehen.

Anton: »Du Papa, was ist eine Oper?«

Papa: »Das ist, wenn jemand ein Messer in den Rücken bekommt und anstatt zu sterben, anfängt zu singen.«

Professor zum Studenten: »Mit dem, was Sie nicht wissen, könnten noch zwei andere durchfallen!«

Julian und Emilia fahren Lift. Ein Mann steigt zu und sagt: »Grüß Gott!«

Darauf Emilia: »Nein, so hoch hinauf wollen wir denn doch nicht fahren!«

Wie nennt man Lebewesen, die teils auf dem Wasser, teils auf dem Land leben?

Badegäste.

Ich wünsche mir die Gelassenheit eines Stuhles, der muss auch mit jedem Arsch zurechtkommen.

HAUS WITTEN
INNENHOF

KULTUR
SOMMER
WITTEN

2023
JUL—AUG

01.07. No Escape

15.07. LeClou

29.07. The Silverettes

08.07. The Soul Tenors

21.07. RROYCE

05.08. Unknown Blues Band

12.08. KommMitMann!s

JEWEILS 19:30 UHR

www.kulturforum-witten.de
Tickethotline: 02302 5812441

**KULTUR
FORUM
WITTEN**

SPONSOR:INNEN
 **STADTWERKE
WITTEN**
Netzwerk

**Sparkasse
Witten**

**MUSIK · THEATER
KLEINKUNST**



© Foto: www.nic.koray.de

15.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
»Handgemachtes«
Livekonzert mit Nic Koray

16.06., 18.30 Uhr Roxi
Angry Youth Elite · Kinderkonzert

16.06.–18.06. Lutherpark
Street Food Festival

17.06., 14–18 Uhr Schall(t)zentrale am Rheinischen Esel
Sommerfest des Sinfonischen Bläserchesters Witten (BloW)

17.06., 16 Uhr Steinbruch Imberg
Feel:leicht Festival



© Foto: Disminded / Facebook

17.06., 19 Uhr WERK°STADT
Metal for Mercy

17.06., 18 Uhr UW/H
18.06., 16 Uhr
Großes Sommerkonzert

18.06., 16 Uhr Freibad Witten-Annen
Gottesdienst der Creativen Kirche
Mit der Band »Grow«

19.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
»Whatever you want«
Liveband erfüllt Wünsche zum Tanzen und Mitsingen

22.06., 17–21 Uhr Berliner Platz
After Work Event

22.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
»Bethaus II«
Kneipengottesdienst

22.06.–09.07. Freibad Witten-Annen
Sommerkino

23.06., 19 Uhr MS Schwalbe II
Theater Ex Libris · »Der kleine Prinz«
Livehörspiel mit Pianobegleitung

23.06., 20 Uhr WERK°STADT
Kasio feat. Flipstar & Fritz Fresh
Livekonzert

23.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
Free Bears · Livekonzert

24.06., 22 Uhr WERK°STADT
80er Party



© Foto: Certain Animals / Wiktonia Swidzinska

24.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
The Certain Animals · Livekonzert

26.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
Thank you for the Music
Lagerfeuersingen mit Gerald und Kalle

28.06., 19 Uhr KUKloch
»Neckbellies – Powermänner«
Livekonzert

29.06., 20 Uhr UW/H
»Minimal Music«
Abschlusspräsentation von Studierenden



© Foto: grneault / Pixabay

30.06., 16 Uhr WERK°STADT
Treff° Olympiade
Für alle zwischen 13 und 27

30.06., 20 Uhr Maschinchen Bunes
Bad Luck Blues Band · Livekonzert

01.07. Burgruine Hardenstein
Ruhrpicknick

01.07., 10 Uhr Hohenstein
»Im Märchenwald als Hänsel und Gretel«
Wanderung der VHS für Kinder und Begleitperson

01.07., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit No Escape



© Foto: Wikipedia / gemeinfrei

02.07., 10 Uhr Hohenstein
Im Märchenwald als Rotkäppchen
Wanderung der VHS für Kinder und Begleitperson

04.07., 20 Uhr UW/H
»Luftschloss« · Hörspiel-Präsentation

05.07., 20 Uhr UW/H
»Lovestory und Co.« · Texte aus eigener Feder

07.07., 20.30 Uhr Unikat
»Music-Club« · Abschlusskonzert von Studierenden

07.07., 17.30 Königliches Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats: Konzert von Tobias Sicken

08.07., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit The Soul Tenors

12.07., 19 Uhr KUKloch
Common Ground · Livekonzert

13.07., 20 Uhr UW/H
»A Cellist as a Witness from Ukraine«
Konzert

15.07., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit Le Clou

21.07., 19 Uhr MS Schwalbe II
»Beats & Cruise«
Mit DJ Woody van Eyden und DJ Pearl

21.07., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit Proyce

22.07. Innenstadt
Tafelmusik

28.–29.07. Rathausplatz
Sommergarten

29.07. Königliches Schleusenwärterhaus
80er-Jahre Party

29.07., 14 Uhr Pfarrgarten St. Maximilian Kolbe
KUKloch · Das Festival

29.07., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit The Silverettes

04.08., 17.30 Uhr Königliches Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats: Konzert von David Minchin

05.08., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit der Unknown Blues Band

09.08., 19 Uhr KUKloch
»Jazz'is – der andere Jazz«
Livekonzert

11.08., 20 Uhr Saalbau
Christian Keltermann: »Idiotikum akut«



© Foto: KommMitMann!s

12.08., 19.30 Uhr Haus Witten
Kultursommer · mit den KommMitMann!s

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen unseren Anzeigenkunden und vielen öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps für Kids und Familien

IN WITTEN LEBEN, BEI UNS *wohnen!*



Sprechen Sie uns an!

www.sgw-witten.de
www.witten-sued.de
www.wwo-witten.de
www.saw.nrw
www.witten-mitte.de

Tel. 0 23 02 9 10 70-0
Tel. 0 23 02 9 14 80-0
Tel. 0 23 02 9 33 68-0
Tel. 0 23 02 9 12 53-0
Tel. 0 23 02 2 81 43-0



Durchblick deine Finanzen.

**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking –
mit unseren digitalen
Banking-Funktionen immer
den Überblick behalten.
Und den Kopf frei für das,
was wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf [sparkasse-witten.de](https://www.sparkasse-witten.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Witten**